



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
Finanzausschusses

n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und
Ratsherren sowie bürgerlichen Mit-
glieder

**Der Vorsitzende des
Finanzausschusses**

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Jörg-Andreas Rechter
Zimmer: 27 Erdgeschoss
Telefon: 04122-9572-26
Fax: 04122-9572-64
E-Mail: joerg.rechter@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 06.11.2007

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer

öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses

am Mittwoch, den 14.11.2007 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch,
Wittstocker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Bericht der Verwaltung	
3.1	Unternehmenssteuerreform 2008	VO/07/301
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Gebührenordnung des Eigenbetriebes VHS Tornesch ab 1.1.2008	VO/07/302
6	Feststellung des Wirtschaftsplanes der Volkshochschule Tornesch für das Wirtschaftsjahr 2008	VO/07/308
7	Erlass einer 7. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung)	VO/07/305
8	Feststellung des Wirtschaftsplanes der Grundstücksgesellschaft Tornesch für das Wirtschaftsjahr 2008	VO/07/307
9	Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2008	VO/07/304

Mit freundlichen Grüßen,

gez. *Joachim Reetz*
Vorsitzender



Fraktionsantrag CDU-Fraktion	Vorlage-Nr: VO/07/301
Federführend: Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Status: öffentlich
	Datum: 05.11.2007
	Berichterstatter: Roland Krügel
	Erstellt von: Jörg-Andreas Rechter
Unternehmenssteuerreform 2008	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
14.11.2007	Finanzausschuss

- A: Sachbericht
- B: Stellungnahme der Verwaltung
- C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung
- D: Finanzielle Auswirkungen
- E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Siehe Anlage

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Anlage/n:

S.-H. Gemeindetag • Reventlouallee 6 • 24105 Kiel

An die

- Mitglieder des Landesvorstandes des SHGT
- Mitglieder des Rechts-, Verfassung- und
Finanzausschusses des SHGT

24 105 Kiel, 27.09.07

Reventlouallee 6/ II. Stock
Haus der kommunalen Selbstverwaltung
Telefon: 0431 570050-50
Telefax: 0431 570050-54
E-Mail: info@shgt.de
Internet: www.shgt.de

Aktenzeichen: 22.03.22 Ni/BI

Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 Auswirkungen für das Land Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Unternehmenssteuerreformgesetz ist – mit der Zustimmung Schleswig-Holsteins im Bundesrat – vor der Sommerpause vom Bund verabschiedet worden. Dabei ist zu begrüßen, dass die Gewerbesteuer als wichtigste kommunale Steuer erhalten geblieben ist. Allerdings wird es durch die beschlossenen Änderungen insbesondere bei der Gewerbesteuer zu Einnahmeverlusten kommen, da die Unternehmensteuerreform insgesamt nicht aufkommensneutral finanziert ist.

Der geschätzte Einnahmeverlust für die Kommunen wird bundesweit mit 310 Mio. € berechnet, über die Mindereinnahmen der Länder werden die Kommunen bundesweit nochmals mit 480 Mio. € belastet. Die Unternehmensteuerreform wird nach Einschätzung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) außerdem für diejenigen Kommunen zu Belastungen führen, die eine strukturell kleinere mittelständische Wirtschaft haben. Denn bei diesen Unternehmen ist die Wahrscheinlichkeit wesentlich geringer, dass die Absenkung der Gewerbesteuermesszahl von 5 auf 3,5 durch die Maßnahmen zur Gegenfinanzierung (Hinzurechnung von Finanzierungskosten wie Zinsen, Finanzierungsanteile von Mieten, Pachten, Leasingraten, Lizenzen) kompensiert wird.

Bislang sind die Auswirkungen auf das Land Schleswig-Holstein und hier insbesondere auf die Kommunen nach unseren Informationen noch nicht regionalisiert worden. Gleichwohl hat das Land im Hinblick auf eventuelle Einnahmerisiken sog. globale Mindereinnahmen veranschlagt.

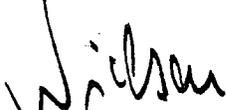
Die Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Landesverbände hat daher mit Schreiben vom 16.08.2007 das Finanzministerium und das Innenministerium um eine Einschätzung gebeten, welche finanziellen Auswirkungen die Unternehmensteuerreform und

hier insbesondere die Änderung bei der Gewerbesteuer auf das Land Schleswig-Holstein haben wird. Von Interesse wäre dabei insbesondere die Wirkung der beschlossenen Gegenfinanzierungsmaßnahmen. Die Kommunalen Landesverbände haben dabei die Befürchtung geäußert, dass diese aufgrund der wirtschaftlichen Strukturen in Schleswig-Holstein nur begrenzt wirken.

Zwischenzeitlich liegen entsprechende Antwortschreiben aus dem Innenministerium und aus dem Finanzministerium vor, die wir anliegend zu Ihrer Information übersenden (**Anlagen**). Insgesamt sind die Antworten unbefriedigend. Die Landesgeschäftsstelle wäre daher für eine entsprechende Rückmeldung dankbar, sobald sich vor Ort die konkreten Auswirkungen des Unternehmensteuerreformgesetzes abzeichnen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage



Jochen Nielsen

Anlagen

Schleswig-Holsteinischer
Gemeindetag
Eing. 21. Sep. 2007

Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein

~~Überreicht durch die
Arbeitsgemeinschaft der
Kommunen des Landes Schleswig-
Holstein~~

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag
Reventlouallee 6
24105 Kiel

Ihr Zeichen: 22.03.20 Ni/Pf
Ihre Nachricht vom: 16.08.2007
Mein Zeichen:
VI 323 - S 2630 - 047
Meine Nachricht vom:

Jörg Moritz
Joerg.Moritz@fimi.landsh.de
Telefon: 0431 988-4035
Telefax: 0431 988-66-4035

10 . September 2007

**Unternehmensteuerreformgesetz 2008
Auswirkungen für das Land Schleswig-Holstein**

Sehr geehrter Herr Bülow,

nach Einschätzung des Finanzministeriums wird das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 nachstehende finanzielle Auswirkungen für Schleswig-Holstein haben:

	2008	2009	2010	2011
Land	- 95,6	- 103,9	- 102,9	- 80,2
Kommunen	- 28,4	- 19,7	- 18,5	- 3,1

Hinweise:

- Auswirkungen vor KFA
- regionalisiert auf der Basis der Steuerschätzung Mai 2007

Regionalisierte Angaben zu den einzelnen Bestandteilen des Unternehmensteuerreformgesetzes sowie Berechnungen zu den Wirkungen der beschlossenen Gegenfinanzierungsmaßnahmen liegen hier nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

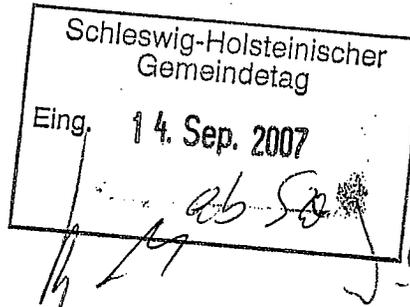

Hans-Dieter Gehrke

Innenministerium | Postfach 71 25 | 24171 Kiel

Arbeitsgemeinschaft der
kommunalen Landesverbände
Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag
Reventlouallee 6

24105 Kiel

Ihr Zeichen: /22.03.20 Ni/Pf
Ihre Nachricht vom: /16. August 2007
Mein Zeichen: IV 304
Meine Nachricht vom: /



Knut Riemann
knut.riemann@im.landsh.de
Telefon: 0431 988-3107
Telefax: 0431 988-3140

13. September 2007

Unternehmensteuerreformgesetz 2008; Auswirkungen für die schleswig-holsteinischen Kommunen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die von Ihnen mit Ihrem Bezugsschreiben erbetenen Informationen zu den finanziellen Auswirkungen des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008 sind anlässlich unseres heutigen Gespräches zum Haushaltserlass 2008 erörtert worden. Wie im Haushaltserlass unter Ziff. 5 ausgeführt wird, ist für 2008 mit einem Rückgang des Gewerbesteueraufkommens in der Größenordnung von 4 – 5 % zu rechnen. Dieser Rückgang soll durch die Absenkung der Gewerbesteuerumlage von 73 % im laufenden Jahr auf 65 % in 2008 teilweise aufgefangen werden.

Die nach der letzten Mai-Steuerschätzung für 2008 zu erwartenden Mehreinnahmen bei den Verbundgrundlagen gegenüber den Festsetzungen im Landeshaushalt 2008 berücksichtigen noch nicht die negativen Auswirkungen des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008, die zu einer entsprechenden Minderung dieser Steuermehreinnahmen führen werden (vgl. Ziff. 8.1 des Haushaltserlasses). Näheren Aufschluss über die im Rahmen des Steuerverbundes zu erwartenden Mehreinnahmen 2008 unter Einbeziehung der Auswirkungen der Unternehmensteuerreform 2008 wird letztlich die November-Steuerschätzung geben. Wie im Haushaltserlass 2008 weiter ausgeführt wird, ist eine Verwendung von Mehreinnahmen zur Aufstockung des Kommunalen Bedarfsfonds denkbar.

Auswirkungen der Unternehmensteuerreform 2008 auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer werden für das Jahr 2008 nicht erwartet.

Mit freundlichen Grüßen

Knut Riemann



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/07/302
Federführend: Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Status: öffentlich
	Datum: 05.11.2007
	Berichtersteller: Birgit Gosau
	Erstellt von: Birgit Gosau
Gebührenordnung des Eigenbetriebes VHS Tornesch ab 1.1.2008	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
14.11.2007	Finanzausschuss
11.12.2007	Ratsversammlung

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. **Umweltverträglichkeit**
 2. **Kinder- und Jugendbeteiligung**
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die derzeit geltende Gebührenordnung der Volkshochschule Tornesch ist am 01.01.2005 mit einer Erhöhung der Regelgebühr von 1,50 € auf 1,70 € in Kraft getreten. Die VHS Tornesch sieht die Notwendigkeit, ab 1.1.08 die Regelgebühr auf 1,90 € und die weiteren Gebühren entsprechend zu erhöhen. Durch die räumlichen Verbesserungen in den letzten 3 Jahren und das qualitativ höhere Angebot, aber auch im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung, ist aus folgenden Gründen eine Anpassung gerechtfertigt:

· **Erhöhung der Honorare**

Ab dem 1.1.2007 hat die VHS Tornesch die Dozenten honorare von 15,00 € auf 16,00 € je Unterrichtseinheit (45 Min.) erhöht. Die Aufstockung war notwendig, da die letzte Steigerung schon mehrere Jahre zurückliegt und sich der Lebenshaltungskostenindex ebenfalls stetig erhöht. Auch das höherwertige Kursangebot erfordert eine fachliche Kompetenz der Dozentinnen und Dozenten. Für fachspezifische und Zertifikatskurse wird schon seit längerem ein höheres Honorar gezahlt, da die Dozenten sonst nicht bereit wären, Kurse durchzuführen. Eine weitere Erhöhung der Honorare ist auch für die kommenden Jahre einzuplanen.

Außerdem konnte durch die Honorarerhöhung bei Kursen von 7-10 Teilnehmer/innen nach der jetzt gültigen Gebührenordnung im Jahr 2007 nur ein Defizit erwirtschaftet werden.

· **Kleinere Gruppen**

Die Entwicklung geht zunehmend dahin, dass sich die Teilnehmeranzahl in den Kursen eher verringert, da die Vielfalt an Kursen durch eine Verbreiterung des Angebotes zunimmt. Von daher sind auch die Gebühren entsprechend zu kalkulieren.

· **Kürzung des Zuschusses**

Es ist zu erwarten, dass der von der Stadt Tornesch gezahlte Zuschuss verringert wird und dadurch langfristig ein Ausgleich geschaffen werden muss.

· **Verbesserung der Räume**

Die räumliche Situation und die Ausstattung der Kursräume der VHS Tornesch haben sich den heutigen Standards angepasst und werden in den nächsten Jahren durch die zusätzliche Anmietung von Kursräumen in der Friedrichstr. weiterhin ein nicht unerheblicher Kostenfaktor sein. Aber nur so kann die Volkshochschule die Kundenbindung erhalten und sich mit anderen Weiterbildungseinrichtungen messen.

· **Erhöhte Energiekosten**

Einen weiteren finanziellen Aufwand werden die Energiekosten einnehmen. Andere Volkshochschulen im Kreis Pinneberg sind dazu übergegangen, eine "Pauschale" zusätzlich zu den Gebühren zu erheben.

· **Empfehlung des Gemeindeprüfungsamtes**

Das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg hat beim Jahresabschlussgespräch für den Haushalt 2006 empfohlen, den Deckungsgrad der VHS zu erhöhen und vorgeschlagen, eine Gebührenerhöhung vorzunehmen. Der Deckungsgrad betrug im Jahr 2006 ca. 55%.

Zusammenfassung:

Die Gebührenerhöhung liegt durchaus im Rahmen der Sozialverträglichkeit und ist im Vergleich zu den Regelgebühren der anderen Volkshochschulen im Kreis Pinneberg im mittleren Bereich:

VHS Elmshorn/Uetersen: 2,00 €

VHS Pinneberg: 2.00 €

VHS Schenefeld: 1,50 € (+ Grundgebühr von 5,00 €)

VHS Wedel: 1,80 € (+ Verwaltungspauschale ab 6,00 € bei Kursen ab 6 UE)

VHS Bönningstedt: 1,70 €

VHS Halstenbek: 1,90 € ab 12 Teilnehmer/innen

Die Gebührenordnung sieht vor, dass sich die Regelgebühr sich um 0,20 € auf 1,90 € erhöht. Es sind feste Gebührensätze für Kurse unter 10 Teilnehmer/innen vorgesehen. Für bestimmte Fachbereiche gelten gesonderte Gebühren. Im Musikbereich hat sich die Gebührenstaffelung bewährt. Die Sondergebühr bietet die Möglichkeit, den Besonderheiten des Einzelfalls sowohl hinsichtlich der Kosten-Leistungskomponente als auch hinsichtlich der Sozialverträglichkeit gerecht zu werden, insbesondere bei arbeits- und kostenintensiven Kursen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Die Finanzierung ist im Wirtschaftsplan 2008 geregelt.

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Ratsversammlung beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses wie folgt:

„Die dieser Vorlage anliegende Gebührenordnung des Eigenbetriebes Volkshochschule Tornesch wird zum 01.01.2008 beschlossen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Gebührenordnung auszufertigen und öffentlich bekannt zu machen.“

Anlage/n:

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Gebührenordnung Eigenbetrieb VHS Tornesch

1. Teilnahmezahl

- 1.1 Kurse werden in der Regel nur durchgeführt, wenn sich mindestens 7 Teilnehmer/innen angemeldet haben. In besonderen Fällen kann ein Kurs auch mit weniger als 7 Teilnehmer/innen durchgeführt werden. Über Abweichungen entscheidet im Einzelfall die Leitung der VHS.
- 1.2 Eine Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten, eine Doppelstunde (zwei Unterrichtseinheiten) beträgt 90 Minuten.

2. Gebühren

- 2.1 Für Einzelveranstaltungen kann eine Gebühr bis zu 10 € je Teilnehmer/in pro Veranstaltung erhoben werden. Höhere Gebühren sind im Einzelfall zu begründen.
- 2.2 Für Sozialhilfe- und Arbeitslosengeld-II-Empfänger/innen, Auszubildende, Studierende, Rentner/innen und Pensionäre wird auf Antrag eine Ermäßigung um 50% gewährt, wenn die Betroffenen unter die Einkommens- und Vermögensgrenze gem. § 85 SGB XII für fallen. Die Einkommensverhältnisse sind darzulegen. Schüler/innen und minderjährige Auszubildende zahlen für Erwachsenenkurse bei entsprechenden Nachweisen die halbe Kursgebühr. Bei Geschwisterkindern, die denselben Kurs besuchen, kann eine Ermäßigung für das 2. Kind und weitere Kinder bis zu 50% beantragt werden. Die Gebühr kann im Einzelfall auf Antrag ganz oder teilweise erlassen werden, wenn diese eine besondere Härte darstellt. Über derartige Ausnahmen entscheidet die Leiterin/der Leiter der VHS. Von der Ermäßigung, bzw. dem Erlass der Gebühren ausgenommen sind Kurse, für die aus Gründen der Wirtschaftlichkeit keine Ermäßigung gewährt werden kann. Diese Kurse sind im Programmheft mit dem Vermerk „Keine Gebührenermäßigung möglich“ versehen.
- 2.3 Für folgende Kurse kann eine Sondergebühr festgesetzt werden:
Betriebliche Weiterbildung, Zertifikatskurse, Firmenkurse, Kooperationskurse, fachspezifische Kurse mit einem höheren Dozentenhonorar, Kurse in besonders gelagerten Fällen (z.B. erhöhte Ausgaben für Miete oder Sachmittel)
- 2.4 Die Gebühren richten sich nach der folgenden Gebührenberechnung:

Gebühren:		je Teilnehmer/in/Unterrichtseinheit	
Gebühr ab 10 Teilnehmer/innen		1,90 €	
Gebühr ab 7 Teilnehmer/innen		2,50 €	
Gebühr ab 6 Teilnehmer/innen		3,00 €	
Gebühr ab 5 Teilnehmer/innen		3,50 €	
Fachbereich Beruf u. Karriere und fachspezifische Themen		3,00 - 4,00 €	
Fachbereich EDV		4,00 €	
Fachbereich Gesundheit			
Gebühr ab 10 Teilnehmer/innen		2,30 €	
Gebühr ab 7 Teilnehmer/innen		3,00 €	
Gesundheitspräventionskurse		4,20 €	
Rücken plus – Kurse:		4,50 €	
Musikkurse		Erwachsene	Kinder
mit 7 – 9 TN :		4,50 €	2,50 €
mit 5 - 6 TN :		6,00 €	3,50 €
mit 3 - 4 TN :		9,60 €	5,00 €
Sondergebühr: für lern-, arbeits- und kostenintensive Kurse sowie für junge Teilnehmer/innen		wird im Einzelfall festgesetzt	

Tornesch, den 12.12.2007

Roland Krügel
Bürgermeister



Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: VO/07/308
Federführend: Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen		Status: öffentlich
		Datum: 06.11.2007
		Berichterstatter: Birgit Gosau
		Erstellt von: Birgit Gosau
Feststellung des Wirtschaftsplanes der Volkshochschule Tornesch für das Wirtschaftsjahr 2008		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
14.11.2007	Finanzausschuss	
11.12.2007	Ratsversammlung	

A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen**E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Von der VHS Tornesch ist gem. § 12 EigVO ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht, der Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO und dem Finanzplan.

Im Erfolgsplan sind die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er schließt bei den Erträgen mit 430.500,00 € und bei den Aufwendungen mit 430.500,00 € ab.

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich auf das Anlagevermögen und seine Finanzierung beziehen. Er schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 30.500,00 € ab.

Eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite ist auf 80.000,00 € festgesetzt.

In der Stellenübersicht ist das bei der VHS eingesetzte Personal ausgewiesen.

Der Finanzplan enthält die Investitionsplanung und ihre Finanzierung für die nächsten fünf Jahre.

Es wird der Ratsversammlung empfohlen, den Wirtschaftsplan für das Jahr 2008 in der vorliegenden Fassung festzustellen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 16,00 € je Einwohner/in der Stadt Tornesch sind im Haushalt 2008 bereitzustellen. Im Jahr 2007 wurden Haushaltsmittel vom 18,00 € je Einwohner/in bereit gestellt.

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Finanzausschuss beschließt als Empfehlung für die Ratsversammlung:

„Der von der VHS für das Wirtschaftsjahr 2008 vorgelegte Wirtschaftsplan wird mit folgenden Beträgen festgestellt:

Die Erträge betragen 430.500,00 € und die Aufwendungen betragen 430.500,00 €.

Es wird ein Jahresüberschuss erwartet. Der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 30.500,00 € ab. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 80.000,00 € festgesetzt. Sollte ein Überschuss erwirtschaftet werden, so wird die Hälfte des Betrages an die Stadt Tornesch erstattet. Sollte aufgrund der gekürzten Haushaltsmittel ein Defizit entstehen, wird der Fehlbetrag von der Stadt Tornesch ausgeglichen.“

Anlage/n:

Gez.

Roland Krügel
Bürgermeister

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Tornesch für das Wirtschaftsjahr 2008

A Vorbericht

Gem. § 12 EigVO ist ein Wirtschaftsplan aufzustellen.

B Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

1. Der Wirtschaftsplan besteht aus

1. dem Jahreserfolgsplan
2. dem Vermögensplan
3. der Stellenübersicht
4. der Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO

Dem Wirtschaftsplan werden als Anlage beigefügt:

1. Finanzplan (mittelfristige Finanzplanung)
2. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung und den Haushalt der Gemeinde auswirken

2. Jahreserfolgsplan

Im Jahreserfolgsplan sind alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten.

Er schließt mit einem Jahreserüberschuss ab.

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben.

Einnahmen

Nr. 7: Die Abschreibungen sind aus dem Anlagevermögen errechnet worden.

Ausgaben

Nr. 8: Die Ausgaben stellen die Kosten der Abschreibungen dar.

Erläuterungen zur Stellenübersicht 2008 Eigenbetrieb Volkshochschule

1. Für die Planstelle Nr. 1 ist eine wöchentlichen Arbeitszeit von 19,5 Std. mit der Entgeltgruppe 12 TVÖD vorgesehen.
2. Für die Planstelle Nr. 2 ist eine wöchentlichen Arbeitszeit von 27 Std. mit der Entgeltgruppe 6 TVÖD vorgesehen.
3. Für die Planstelle Nr. 3 ist mit eine wöchentlichen Arbeitszeit von 22 Std. mit der Entgeltgruppe 6 TVÖD vorgesehen.
4. Für die Planstelle Nr. 4 ist eine wöchentlichen Arbeitszeit von 19,5 Stunden mit der Entgeltgruppe 5 TVÖD vorgesehen.

**Volkshochschule Tornesch
Jahreserfolgsplan 2007**

		Plan 2008	Plan 2007	Ist 2006	Ist 2005
Nr.	Bezeichnung				
1.	Umsatzerlöse aus:				
	Teilnahmegebühren	210.000,00 €	195.000,00 €	206.081,00 €	205.000,00 €
	sonstige Einnahmen	1.500,00 €	2.000,00 €	8.350,00 €	9.000,00 €
2.	Ertragszuschüsse aus:				
	Zuschuss Land:	5.500,00 €	5.500,00 €	5.830,00 €	5.500,00 €
	Zuschuss Kreis:	5.500,00 €	5.500,00 €	5.600,00 €	5.500,00 €
	Zuschuss Stadt:	208.000,00 €	231.000,00 €	231.500,00 €	231.000,00 €
3.	Erlöse gesamt:	430.500,00 €	439.000,00 €	457.361,00 €	456.000,00 €
4.	Materialaufwand				
	laufender Geschäftsbetrieb	75.000,00 €	145.000,00 €	73.500,00 €	132.000,00 €
5.	Personalaufwand				
	Personalkosten VHS	98.000,00 €	89.000,00 €	90.300,00 €	85.000,00 €
	Honorare Dozenten	120.000,00 €	110.000,00 €	113.000,00 €	110.000,00 €
6.	Abschreibungen	20.500,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €	11.000,00 €
7.	sonst. betriebl. Aufwendungen				
	Mieten	80.000,00 €	50.000,00 €	53.680,00 €	51.000,00 €
	Kosten für Kursbetrieb	37.000,00 €	28.000,00 €	33.900,00 €	18.000,00 €
8.	Aufwendungen insgesamt_	430.500,00 €	439.000,00 €	381.380,00 €	407.000,00 €
9.	Jahresergebnis:	- €	- €	75.981,00 €	49.000,00 €

Vermögensplan 2008

Einnahmen					Ausgaben						
Nr.	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2007	Ist 2006	Ist 2005	Nr.	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2007	Ist 2006	Ist 2005
1.	Zuweisung der Stadt					1.	Rückzahlung von Eigenkapital				
2.	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter					2.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil					3.	Auflösung zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
4.	Rückflüsse aus Darlehen					4.	Einstellung in Rücklagen	20.500,00 €	14.800,00 €	17.000,00 €	11.000,00 €
5.	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	10.000,00 €	15.000,00 €	29.800,00 €	24.619,82 €	5.	Gewährung von Darlehen				
6.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter					6.	Investitionen	10.000,00 €	15.000,00 €	29.800,00 €	24.619,82 €
	Ertragszuschüsse										
	sonst. Bauzuschüsse										
7.	Abschreibungen	20.500,00 €	14.800,00 €	17.000,00 €	11.000,00 €	7.	Tilgung von Krediten				
8.	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					8.	Sonstige Ausgaben				
9.	Kredite										
10.	Sonstige Einnahmen										
	Summe	30.500,00 €	29.800,00 €	46.800,00 €	35.619,82 €		Summe	30.500,00 €	29.800,00 €	46.800,00 €	35.619,82 €

Volkshochschule Tornesch

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2008

A Einnahmen und Ausgaben (§ 16 Nr.1 EigVO)						
Nr.	Bezeichnung	2008	2009	2010	2011	2012
	Einnahmen	-	-	-	-	-
1	Zuweisung der Stadt	-	-	-	-	-
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	-	-	-
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	-	-
4	Rückflüsse aus Darlehen	-	-	-	-	-
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	10.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-
	Ertragszuschüsse	-	-	-	-	-
	sonstige Baukostenzuschüsse	-	-	-	-	-
7	Abschreibungen	20.500,00 €	20.800,00 €	21.100,00 €	21.400,00 €	21.700,00 €
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-	-	-	-
9	Kredite	-	-	-	-	-
	(ohne Kredite für Umschuldung)	-	-	-	-	-
10	Sonstige Einnahmen	-	-	-	-	-
	Summe	30.500,00 €	23.800,00 €	24.100,00 €	24.400,00 €	24.700,00 €
	Ausgaben					
1	Rückzahlung von Eigenkapital	-	-	-	-	-
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	-	-	-
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	-	-
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-
5	Gewährung von Darlehen	-	-	-	-	-
6	Investition	10.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
6.1.	Erwerb von beweglichem Vermögen	-	-	-	-	-
6.2.	Erwerb von Grundstücken	-	-	-	-	-
7	Tilgung von Krediten					
	(ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	-	-	-	-	-
8	Sonstige Ausgaben	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
	Summe	25.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €

Volkshochschule Tornesch

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung und den Haushalt der Stadt auswirken (§ 16 Nr. 2 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2007	2008	2009	2010	2011
	Einnahmen					
1	Zuweisung der Stadt	231.400,00 €	208.000,00 €	201.500,00 €	195.000,00 €	195.000,00 €
	zur Eigenkapitalaufstockung					
	zum Verlustausgleich					
2	Darlehen der Stadt					
	Ausgaben					
1	Ablieferungen an die Stadt					
	von Gewinnen					
	von Konzessionsabgaben					
	von Verwaltungskostenbeiträgen					
	Erstattung Personalkosten an die Stadt Tornesch	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
	bei Eigenkapitalentnahmen					
2	Tilgung von Darlehen der Stadt					

Volkshochschule Tornesch

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2007

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Ratsversammlung der Stadt Tornesch durch Beschluss vom
-und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde- den Wirtschaftsplan 2007 festgestellt.

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge

die Aufwendungen

der Jahresgewinn

430.500,00 €
430.500,00 €
0,00 €

1.2. Im Vermögensplan

die Einnahmen

die Ausgaben

30.500,00 €
30.500,00 €

2. Es werden festgesetzt

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf

2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf

2.3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf

80.000,00 €

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung ist nicht erforderlich.

Tornesch, den

Der Bürgermeister

Volkshochschule Tornesch
Stellenübersicht 2008

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle / Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Bewertung am 30.06. des Vorjahres	wöchentliche Arbeitszeit	Anzahl und Bewertung im Wirtschaftsjahr	wöchentliche Arbeitszeit	Bemerkungen
1	VHS-Leitung	1 Entgeltgr. 12 TVÖD	1 Entgeltgr.12 TVÖD	19,5 Std.	1 Entgeltgr. 12 TVÖD	19,5 Std.	
2	Sachbearbeitung	1 Entgeltgr. 6 TVÖD	1 Entgeltgr. 6 TVÖD	27 Std.	1 Entgeltgr. 6 TVÖD	27 Std.	
3	Sachbearbeitung	1 Entgeltgr. 6 TVÖD	1 Entgeltgr. 6 TVÖD	22 Std.	1 Entgeltgr. 6 TVÖD	22 Std.	
4	Sachbearbeitung	1 Entgeltgr. 5 TVÖD	1 Entgeltgr. 2 TVÖD	15 Std.	1 Entgeltgr. 5 TVÖD	19,5 Std.	

VHS Tornesch

Abschreibungen für Wirtschaftsplan 2008

Konto	Name	Summe	Abschreibung	Betrag 2007	
Abschreibung bisher: (s. GuV 2006)		17.000,00 €		17.000,00 €	
Abschreibungen 2007/08					
500	Schließanlage Friedrichstr.	2.000,00 €	10 Jahre: 10%	200,00 €	
650	Büroeinrichtung VHS Friedrichstr.	11.000,00 €	10 Jahre: 10%	1.100,00 €	
690	sonst. Ausstattung Friedrichstr.	2.000,00 €	10 Jahre:10%	200,00 €	
550	EDV-Betriebssystem, Software	5.000,00 €	5 Jahre: 20%	1.000,00 €	
Summe					19.500,00 €
Anschaffungen 2008:					
690	Büromöbel, Einrichtung VHS Raum 7 1. Stock	10.000,00 €	10 Jahre:10%	1.000,00 €	
Summe				20.500,00 €	

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

"1. Die der Vorlage anliegende 7. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung) vom 08.12.1999 wird beschlossen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung auszufertigen und öffentlich bekannt zu machen.

2. Die Satzung tritt am 01. Januar 2008 in Kraft."

Anlage/n:

Entwurf der 7. Nachtragssatzung

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

7. Nachtragssatzung

zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Tornesch (Beitrags- und Gebührensatzung) vom 08. Dezember 1999

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in der jeweils geltenden Fassung und der §§ 1, 2, 6 und 8 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) in der jeweils geltenden Fassung und der §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes in der jeweils geltenden Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung der Stadt Tornesch vom folgende Satzung erlassen:

Artikel I Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung

Die Beitrags- und Gebührensatzung der Stadt Tornesch wird wie folgt geändert:

1. § 13 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

§ 13 Gebührenmaßstab und Gebührensatz für Niederschlagwasser

- (4) Die Gebühr für die Niederschlagwasserbeseitigung privater Flächen beträgt
- | | |
|---|-------------------|
| a) für eine Niederschlagsfläche bis zu 150 qm | 112,50 Euro/Jahr, |
| b) für jeden weiteren qm Niederschlagsfläche | 0,75 Euro/Jahr. |

Artikel II Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am 01. Januar 2008 in Kraft.

Tornesch,

Stadt Tornesch
Der Bürgermeister



Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: VO/07/307
Federführend: Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen		Status: öffentlich
		Datum: 05.11.2007
		Berichterstatter: Roland Krügel
		Erstellt von: Torsten Kopper
Feststellung des Wirtschaftsplanes der Grundstücksgesellschaft Tornesch für das Wirtschaftsjahr 2008		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
14.11.2007	Finanzausschuss	
11.12.2007	Ratsversammlung	

A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung**
C: Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen**E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Von der GGT Tornesch ist gemäss § 12 EigVO ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht, der Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO und dem Finanzplan.

Im Erfolgsplan sind die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2008 enthalten. Er schließt bei den Erträgen mit 447.000,- € und bei den Aufwendungen mit 445.500,- € ab. Der Jahresgewinn beträgt 1.500,- €.

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich auf das Anlagevermögen und seine Finanzierung beziehen. Er schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 754.500,- € ab.

Kreditaufnahmen sind insofern vorgesehen, dass

1. das Darlehen der Stadt (früherer Tilgungszuschuss) über 114.000,- € und
2. ein Kommunaldarlehen über 515.000,-€

aufgenommen werden.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite ist auf 100.000,00 € festgesetzt.

In der Stellenübersicht ist das in der GGT eingesetzte Personal ausgewiesen.

Der Finanzplan enthält die Investitionsplanung und ihre Finanzierung für die nächsten fünf Jahre.

Es wird empfohlen, den Wirtschaftsplan für das Jahr 2008 in der vorliegenden Fassung festzustellen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen ergeben sich für den städtischen Haushalt insoweit, als dass die Stadt das Darlehen zur Tilgung der Kredite von 114.000,- € zahlen muss.

Zu E: Beschlussempfehlung

Der von der GGT für das Wirtschaftsjahr 2008 vorgelegte Wirtschaftsplan wird mit folgenden Beträgen festgestellt:

Die Erträge betragen 447.000,- € und die Aufwendungen betragen 445.500,- €. Ein Jahresgewinn wird in Höhe von 1.500,- € erwartet. Der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 754.500,- € ab. Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 629.000,00 € und der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 100.000,- € festgesetzt.

Anlage/n:

Entwurf Wirtschaftsplan 2008 der GGT

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Wirtschaftsplan 2008
der
Grundstücksgesellschaft
Tornesch (GGT)

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

1. Der Wirtschaftsplan besteht aus

1. dem Jahreserfolgsplan
2. dem Vermögensplan
3. der Stellenübersicht
4. der Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO

Dem Wirtschaftsplan werden als Anlage beigefügt:

1. Finanzplan
2. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung und den Haushalt der Gemeinde auswirken.

2. Jahreserfolgsplan

Im Jahreserfolgsplan sind alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er schließt mit einem Jahresgewinn von 1.500,00 € ab.

- Nr. 1 Die Umsatzerlöse umfassen die Mieten (Rathaus, Kindertagesstätte Merlinweg, Gebäude Pinneberger Str. 41 und 50, Uetersener Str. 5a sowie Friedlandstr. 3), die Nebenkosten der Kindertagesstätte Merlinweg sowie der Gebäudes Uetersener Str. 5a und Friedlandstr. 3 und die Pacht für das erworbene Sportplatzgrundstück.
- Nr. 4 Auflösung des Kreiszuschusses für den Kindergarten Merlinweg und eines Zuschusses der Arge für Umbaumaßnahmen im Rathaus.
- Nr. 5 Der Materialaufwand beinhaltet die Unterhaltungsaufwendungen sowie die Nebenkosten der Kindertagsstätte Merlinweg und der Gebäudes Uetersener Str. 5a und Friedlandstr. 3.
- Nr. 6 Die in der Stellenübersicht enthaltene Stelle soll Anfang 2008 wieder besetzt werden.
- Nr. 7 Summe der jährlichen Abschreibungen für Rathaus, KiTa, Pinneberger Str. 41 und 50, Uetersener Str. 5a, Friedlandstr. 3 sowie Betriebs- u. Geschäftsausstattung und Außenanlagen.
- Nr. 8 Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Prüfungs- und sonstige Kosten.
- Nr. 11 Zinsaufwendungen für die übertragenen Darlehen sowie für die in 2008 vorgesehene Neuaufnahme.

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben.

Einnahmen

- Nr. 1 Der bisher für die Tilgungsleistungen jährlich von der Stadt gewährte Zuschuss soll künftig als Darlehen an die GGT gewährt werden.
- Nr. 5 Es handelt sich u. a. um eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.
- Nr. 7 Die Abschreibungen sind aus dem Anlagevermögen errechnet worden.

Nr. 9 Die bisher als Tilgungszuschuss von der Stadt gewährte Zuweisung wird künftig als zinsfreies und zunächst auch tilgungsfreies Darlehen an die GGT gewährt.

Nr. 10 Der bisher veranschlagte Tilgungsanteil der Stadt wird künftig direkt von der Stadt gezahlt.

Ausgaben

Nr. 3 Es handelt sich um die Auflösung der gewährten Zuweisung.

Nr. 6.2 Erwerb eines Grundstückes für den Sportplatz.

Nr. 7 Die Tilgungsleistungen sind aus den Tilgungsplänen ermittelt worden.

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Erfolgsplan

für das

Wirtschaftsjahr 2008

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Jahreserfolgsplan 2008

	Plan 2008	Plan 2007	Ist 2006
1. Umsatzerlöse	441.500,00 €	394.200,00 €	397.666,75 €
1.a Sonstige Erträge	- €	- €	971,82 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- €	- €	- €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €
4. Auflösung Sonderposten aus Investitionszuschüssen	5.500,00 €	5.100,00 €	5.112,92 €
5. Materialaufwand	59.700,00 €	49.300,00 €	84.386,12 €
6. Personalaufwand	39.500,00 €	- €	
7. Abschreibungen			
a) auf materielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	111.300,00 €	104.800,00 €	106.439,43 €
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen betrifft	-	- €	- €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.000,00 €	33.400,00 €	34.659,76 €
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	3.000,00 €	6.803,59 €
10. Zuschüsse der Stadt	- €	- €	110.600,00 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	227.000,00 €	213.800,00 €	226.152,57 €
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	- €	- €
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	- €	- €
14. Sonstige Steuern	-	- €	- €
Summe Aufwendungen	445.500,00 €	401.300,00 €	451.637,88 €
Summe Erträge	447.000,00 €	402.300,00 €	521.155,08 €
Jahresgewinn	1.500,00 €	1.000,00 €	69.517,20 €

Behandlung des Jahresergebnisses:
Übertragung auf das neue Wirtschaftsjahr

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Vermögensplan

für das

Wirtschaftsjahr 2008

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Vermögensplan 2008

Einnahmen

Nr.	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2007	Ist 2006
1	Zuweisung			
	a) der Stadt	- €	- €	110.600,00 €
	b) des Kreises	- €	- €	- €
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	- €	- €	- €
3	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	- €	- €	- €
4	Rückflüsse aus Darlehen	- €	- €	- €
5	Rückflüsse von Kapitalanlagen	13.200,00 €	106.700,00 €	187.032,20 €
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	- €	- €	- €
	Ertragszuschüsse	- €	- €	- €
	sonstige Baukostenzuschüsse	- €	- €	- €
7	Abschreibungen	111.300,00 €	104.800,00 €	106.439,43 €
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- €	- €	- €
9	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)			
	a) Darlehen der Stadt	114.000,00 €	114.000,00 €	- €
	b) sonstige	515.000,00 €		
10	Sonstige Einnahmen			
	a) Tilgungsanteil der Stadt	- €	- €	17.175,48 €
	b) Jahresgewinn des Vorjahres	1.000,00 €	6.100,00 €	85.666,68 €
	Summe	754.500,00 €	331.600,00 €	506.913,79 €

Ausgaben

Nr.	Bezeichnung	2008	Plan 07	Ist 06
1	Rückzahlung von Eigenkapital	-	- €	- €
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	- €	- €
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	5.500,00 €	5.100,00 €	5.112,92 €
4	Auflösung von Zuschüssen			
	Nutzungsberechtigter	- €	- €	- €
5	Gewährung von Darlehen	- €	- €	- €
6	Investition			
6.1.	Erwerb von beweglichem Vermögen	- €	- €	3.934,00 €
6.2.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	515.000,00 €	96.000,00 €	270.868,48 €
7	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	234.000,00 €	230.500,00 €	226.998,39 €
8	Sonstige Ausgaben	- €	- €	- €
	Summe	754.500,00 €	331.600,00 €	506.913,79 €

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Stellenübersicht

für das

Wirtschaftsjahr 2008

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Stellenübersicht der Grundstücksgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2008

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts- /Funktionsbe- zeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06. d. Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Wirtschaftsjahr	Bemerkungen
1	Sachbearbeiter	0,5 EG 10 TVöD	0,0 EG 10 TVöD	0,5 EG 10 TVöD	-

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO

für das

Wirtschaftsjahr 2008

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2008

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Ratsversammlung der Stadt Tornesch durch Beschluss vom den Wirtschaftsplan 2008 festgestellt.

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	447.000,00 €
die Aufwendungen	445.500,00 €
der Jahresgewinn	1.500,00 €

1.2. Im Vermögensplan

die Einnahmen	754.500,00 €
die Ausgaben	754.500,00 €

2. Es werden festgesetzt

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	629.000,00 €
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,00 €
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	100.000,00 €

Eine kommunalaufsichtliche Genehmigung ist nicht erforderlich.

Tornesch,

Grundstücksgesellschaft Tornesch
Der Werkleiter

Roland Krügel

Grundstücksgesellschaft Tornesch
Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2008

A Einnahmen und Ausgaben (§ 16 Nr.1 EigVO)		2008	2009	2010	2011	2012
Nr.	Bezeichnung					
Einnahmen						
1	Zuweisung der Stadt	- €	- €	- €	- €	- €
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	- €	- €	- €	- €	- €
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	- €	- €	- €	- €	- €
4	Rückflüsse aus Darlehen	- €	- €	- €	- €	- €
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	13.200,00 €	- €	- €	- €	- €
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	- €	- €	- €	- €	- €
	Ertragszuschüsse	- €	- €	- €	- €	- €
	sonstige Baukostenzuschüsse	- €	- €	- €	- €	- €
7	Abschreibungen	111.300,00 €	111.300,00 €	111.300,00 €	111.300,00 €	111.300,00 €
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- €	-	-	- €	- €
9	Kredite	- €	-	-	- €	- €
	(ohne Kredite für Umschuldung)					
	a) Darlehen der Stadt	114.000,00 €	130.500,00 €	135.900,00 €	170.200,00 €	174.600,00 €
	b) sonstige	515.000,00 €	- €	- €	- €	275.000,00 €
10	Sonstige Einnahmen					
	a) Tilgungsanteil der Stadt	- €	- €	- €	- €	- €
	b) Jahresgewinn des Vorjahres	1.000,00 €	1.500,00 €	- €	- €	- €
Summe		754.500,00 €	243.300,00 €	247.200,00 €	281.500,00 €	560.900,00 €
Ausgaben						
1	Rückzahlung von Eigenkapital	- €	- €	- €	- €	- €
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	-	-	-
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	5.500,00 €	5.500,00 €	5.500,00 €	5.500,00 €	5.500,00 €
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	- €	- €	- €	- €	- €
5	Gewährung von Darlehen	- €	- €	- €	- €	- €
6	Investition					
6.1.	Erwerb von beweglichem Vermögen	- €	- €	- €	- €	- €
6.2.	Erwerb von Grundstücken	515.000,00 €	- €	- €	- €	275.000,00 €
7	Tilgung von Krediten	234.000,00 €	237.800,00 €	241.700,00 €	276.000,00 €	280.400,00 €
	(ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)					
8	Sonstige Ausgaben	-	-	-	-	-
Summe		754.500,00 €	243.300,00 €	247.200,00 €	281.500,00 €	560.900,00 €

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung und den Haushalt der Stadt auswirken (§ 16 Nr. 2 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2008	2009	2010	2011	2012
Einnahmen						
1	Zuweisung der Stadt zur Eigenkapitalaufstockung	-	-	-	-	-
	zum Verlustausgleich	-	-	-	-	-
	zur Kredittilgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2	Darlehen der Stadt	114.000,00 €	130.500,00 €	135.900,00 €	170.200,00 €	174.600,00 €
3	Anteile der Stadt an Zinsen	14.000,00 €	13.100,00 €	12.100,00 €	11.200,00 €	10.200,00 €
	Tilgung	17.100,00 €	17.100,00 €	17.100,00 €	17.100,00 €	17.100,00 €
Ausgaben						
1	Ablieferungen an die Stadt von Gewinnen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	von Konzessionsabgaben	-	-	-	-	-
	von Verwaltungskostenbeiträgen	-	-	-	-	-
	bei Eigenkapitalentnahmen	-	-	-	-	-
2	Tilgung von Darlehen der Stadt					



Beschlussvorlage Federführend: Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Vorlage-Nr: VO/07/304 Status: öffentlich Datum: 05.11.2007 Berichterstatter: Roland Krügel Erstellt von: Jörg-Andreas Rechter
Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2008	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
14.11.2007	Finanzausschuss
29.11.2007	Finanzausschuss
11.12.2007	Ratsversammlung

A: Sachbericht

B: Stellungnahme der Verwaltung

C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen

E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Gemäß § 77 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. In der Haushaltssatzung werden die Einnahmen und Ausgaben für

- a) den Verwaltungshaushalt
und
- b) den Vermögenshaushalt

festgesetzt. Die Haushaltssatzung enthält weiter die Hebesätze für die von der Stadt zu erhebenden Steuern (Grundsteuern und Gewerbesteuern).

Die Haushaltssatzung ist gemäß §§ 4 und 28 GO Abs. 7 von der Ratsversammlung zu beschließen.

Die Fachausschüsse der Ratsversammlung haben die einzelnen Haushaltsansätze des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes beraten, soweit es um ihren Fachbereich ging.

Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahme und Ausgabe mit

17.243.800

und der Vermögenshaushalt in Einnahme und Ausgabe mit

2.899.700

ab.

Beide Haushaltspläne sind ausgeglichen.

Der Verwaltungshaushalt 2008 enthält alle Einnahmen und Ausgaben, die für den Betrieb der Verwaltung und die Einrichtungen benötigt werden.

Der Verwaltungshaushalt 2008 weicht mit einem Volumen von 17.243.800 € von dem des Jahres 2007 um 124.500 € ab.

Folgende wesentliche Veränderungen der Einnahmen und Ausgaben im **Verwaltungshaushalt 2008** sind gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen:

I. Einnahmen	Haushalt 2008	Veränderungen
gen		
1. Grundsteuer B (2007 = 1.250.000 €, 2006 = 1.159.310,94 €)	1.300.000 €	50.000 €+
2. Gewerbesteuer (2007 = 6.000.000 €, 2006 = 5.996.092,27 €)	6.200.000 €	200.000 €+
3. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (2007 = 4.395.200 €, 2006 = 4.216.075,00 €)	4.949.100 €	553.900 €+
4. Allgemeine Schlüsselzuweisungen (2007 = 0 €, 2007 = 103.620,00 €)	79.100 €	79.100 €+
5. Ausgleichsleistungen nach dem Familienlastenausgleich (2007 = 447.500 €, 2006 = 372.432,00 €)	420.600 €	26.900 €-
6. Zuführung vom Vermögenshaushalt (2007 = 541.200 €, 2006 = 28.518,60 €)	0 €	541.200 €-
II. Ausgaben	Haushalt 2008	Veränderungen
1. Personalkosten (2007 = 3.803.200 €, 2006 = 3.819.522,75 €)	3.884.900 €	81.700 €+
2. Nutzungsentgelt für das Schulgebäude und die Sporthalle an den Schulzweckverband für Realschüler (2007 = 33.200 €, 2006 = 92.445,96 €)	0 €	33.200 € -
3. Schulkostenbeiträge für Gymnasien (2007 = 273.500 €, 2006 = 272.780,00 €)	394.300 €	120.800 €+
4. Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen (2007 = 443.000 €, 2006 = 359.382,00 €)	878.400 €	435.400 €+
5. Anteil der Stadt am Medienetat der Bücherei (2007 = 38.200 €, 2006 = 26.465,00 €)	32.100 €	6.000 €-
6. Zuschüsse an Kindergärten (2007 = 1.444.100 €, 2006 = 1.531.457,17 €)	1.382.500 €	61.600 € -
7. Unterhaltung der Sportanlagen (2007 = 85.000 €, 2006 = 98.665,54 €)	107.500 €	22.500 €+
8. Bebauungspläne (2007 = 25.000 €, 2006 = 17.897,99 €)	130.000 €	105.000 €+
9. Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze (2007 = 172.000 €, 2006 = 196.985,58 €)	220.000 €	48.000 €+
10. Gewerbesteuerumlage (2007 = 1.413.000 €, 2006 = 1.610.564,00 €)	1.300.000 €	113.000 €-
11. Finanzausgleichsumlage an das Land	0 €	173.200 €-

(2007 = 173.200 €, 2006 = 0,00 €		
12. Kreisumlage + Finanzausgleichsumlage	3.938.100 €	370.600 € -
(2007 = 4.308.700 €, 2005 = 3.314.022,65 €		
13. Zuführung zum Vermögenshaushalt	563.000 €	313.500 € +
(2007 = 249.500 €, 2006 = 225.577,67 €)		

Durch die geringere Steuerkraft im Erhebungszeitraum 1.7.2006 – 30.6.2007 im Zusammenhang mit der gestiegenen Einwohnerzahl (12.884 am 31.3.2006 zu 13.010 am 31.3.2007) kommt Tornesch wieder in den Genuss einer, wenn auch geringen, Schlüsselzuweisung in Höhe von 79.100 € bei gleichzeitigem Wegfall der in 2007 zu zahlenden Finanzausgleichsumlage in Höhe von 346.400 €

Die über die Pflichtzuführung (249.600 € = ordentliche Tilgung) hinausgehende Zuführung zum Vermögenshaushalt spiegelt den verbesserten freien Finanzspielraum wieder, der insbesondere durch nachfolgende Faktoren bestimmt wurde:

- Erhöhter Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (840 Mio. = 2008 gegenüber 746 Mio. = 2007)
- Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen wegen gestiegener Einwohnerzahl bei geringerer Steuerkraft gegenüber Vorjahr
- Erwartetes höheres Gewerbesteueraufkommen gegenüber Vorjahr (6,2 Mio. gegenüber 6,0 Mio.)
- Senkung des Gewerbesteuerumlagesatzes gem. Haushaltserlass von 73% auf 65%
- Wegfall der zu zahlenden Finanzausgleichsumlage wegen gestiegener Einwohnerzahl bei geringerer Steuerkraft gegenüber Vorjahr
- Geringere Kreisumlage wegen geringerer Steuerkraft gegenüber Vorjahr

Berechnung des freien Finanzspielraumes:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gr. Nr.	Haushaltsjahr					
			2006	2007	2008	2009	2010	2011
1	Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	225.577,67 €	249.500,00 €	563.000 €	609.700 €	738.800 €	738.800 €
2	abzüglich Kreditbeschaffungskosten und ordentliche Tilgung (§ 21 Abs. 1 Nr. 1)	97	225.577,67 €	249.500,00 €	249.600 €	249.600 €	237.200 €	237.200 €
3	abzüglich Zuführung zur Sonderrücklage - Rückstellungen (§ 21 Abs. 1 Nr. 2)	9110	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4	abzüglich Zuführung zur Sonderrücklage - Abschreibungsrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 3)	9120	0,00 €	0,00 €	2.700 €	2.700 €	2.700 €	2.700 €
5	abzüglich Zuführung zur Sonderrücklage - Gebührenaussgleichsrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 4)	9130	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6	abzüglich Zuführung zur Sonderrücklage - Treuhandvermögen (§ 21 Abs. 1 Nr. 4)	9190	0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €
7	abzüglich des Fehlbetrages/-bedarfes		0,00 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €
8	Freier Finanzspielraum		0,00 €	0,00 €	310.700 €	357.400 €	498.900 €	498.900 €
	€EW		0,00 €	0,00 €	24,91 €	28,66 €	40,00 €	40,00 €

Die Berechnung der Schlüsselzuweisungen, Finanzausgleichsumlage und der Kreisumlage können sie der als Anlage beigefügten Datei (Schlüsselzuweisungen 2008.pdf) entnehmen. In dieser Tabelle sind nochmals die wesentlichsten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr aufgezeigt.

Im **Vermögenshaushalt 2008** sind folgende Einnahmen und Ausgaben herauszuheben:

I. Einnahmen

1. Zuweisung vom Land, Gemeinden u. Gemeindeverbänden	621.000 €
2. Erschließungsbeiträge	750.000 €
3. Erlöse aus Grundstücksverkäufen	900.000 €
4. Rückflüsse von Darlehen	22.000 €
6. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	563.000 €
7. Einnahmen aus Krediten	0 €
8. Entnahme aus der Rücklage	43.700 €

II. Ausgaben

1. Erwerb von beweglichem Vermögen Feuerwehr	184.300 €
2. Umbau- und Sanierungsmaßnahmen FF - Ahrenlohe	25.000 €
3. Sanierung S+R-Kanal Fritz-Reuter-Schule	95.000 €
4. Sanierung von 10 Klassenräumen in der F.-R.-Schule	100.000 €
5. Dachsanierung Wilhelm-Busch-Schule	120.000 €
6. Baukostenzuschuss an Schulverband Tornesch - Uetersen	485.400 €
7. Beschaffung eines neuen Schulbusses	60.000 €
8. Bau- und Planungskosten Brücke, Stadtkerngestaltung und Bahnhofsumfeldverbesserung VE 2009 = 1.750.000 €	750.000 €
9. Planungskosten Straßensanierung im Ortskern	30.000 €
10. Baumaßnahme Wilhelmstraße/Heimstättenstraße	230.000 €
11. Rückbau Verkehrsberuhigungselemente (Friedlandstraße/Klaus-Groth-Str.)	50.000 €
12. Neubau Fahrzeughalle Bauhof	80.000 €
13. Allgemeiner Grunderwerb	30.000 €
14. Aufforstung Waldflächen	30.000 €
15. Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0 €
16. Tilgungsdarlehen an GGT	114.000 €
17. Tilgung von Krediten	249.600 €

Die Finanzierung der veranschlagten Maßnahmen erfolgt überwiegend aus Erschließungsbeiträgen, Einnahmen aus Grundstücksverkäufen sowie einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage. Eine Neuverschuldung sieht der Haushaltsplan 2008 nicht vor.

Rücklagenbestand:

Stand am 31.12.2006	212.367,77 €
Geplante Entnahme 2007	162.500,00 €
<u>Geplante Entnahme 2008</u>	<u>43.700,00 €</u>
<u>Voraus. Bestand Ende 2008</u>	<u>6.167,77 €</u>

Der Schuldenstand der Stadt Tornesch wird sich voraussichtlich wie folgt darstellen:

Voraussichtlicher Schuldenstand per 31.12.2007	3.643.886,23 €	
zuzüglich Kreditaufnahme 2008	0,00 €	abzügen
<u>Voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2007</u>	<u>3.394.379,69 €</u>	

Dieser Schuldenstand entspricht einer Verschuldung pro Kopf von 260,91 € / Einwohner (bei statistischer Einwohnerzahl per 31.3.2007 von 13.010).

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

siehe Erläuterungen zu A+B

Zu E: Beschlussempfehlung

Die Ratsversammlung beschließt wie folgt:

- "1. Die Haushaltssatzung 2008 wird in Einnahme und Ausgabe im
 - a) Verwaltungshaushalt auf 17.243.800 €
und im
 - b) Vermögenshaushalt auf 2.899.700 €
festgesetzt.
2. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 0 € festgesetzt.
3. Die Verpflichtungsermächtigungen werden auf 1.750.000 €
und
der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 6.000.000 €
festgesetzt.
Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen
Stellen wird auf 86,59 Stellen (?)
festgesetzt.
4. Die Realsteuerhebesätze werden wie folgt festgesetzt:
 - 4.1 Grundsteuer für land- und forst-
wirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 270 v.H.
 - 4.2 Grundsteuer für die Grundstücke
(Grundsteuer B) 270 v.H.
 - 4.3 Gewerbesteuer 310 v.H.
5. Dem Stellenplan 2008 wird, aufgrund der Empfehlung des Hauptausschusses vom 5.11.07, in der vorgelegten Form zugestimmt.
6. Dem Finanzplan sowie dem Investitionsprogramm der Jahre 2007 - 2011 wird zugestimmt."

Anlage/n:

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Innenministerium | Postfach 71 25 | 24171 Kiel

Kreise, kreisfreie Städte,
Städte über 20.000 Einwohner

Landräte
als Kommunalaufsichtsbehörden

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: IV 342 - 163.110-10
Meine Nachricht vom: /

Ilka Dettbarn
ilka.dettbarn@im.landsh.de
Telefon: 0431 988-3128
Telefax: 0431 988-3140

17. September 2007

Aufstellung der Haushaltspläne der Kommunen für das Haushaltsjahr 2008 (Haushaltserlass 2008)

1 Grundlagen der kommunalen Haushaltspolitik

1.1 Konjunkturelle Entwicklung

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland setzt sich mit leicht verminderter Dynamik fort. Nahezu alle Indikatoren zeichnen ein sehr positives Bild der aktuellen Konjunkturlage. Der Aufschwung wird zunehmend von der Binnennachfrage vorangetrieben, da sich die Arbeitsmarktlage verbessert und die verfügbaren Einkommen steigen. Die Unternehmen weiten ihre Investitionen deutlich aus. Die Exportdynamik bleibt lebhaft, aber nicht mehr so hoch wie im vergangenen Jahr. Zu erwarten ist, dass die EZB 2007 ihren Kurs weiter straffen und den Zins anheben wird. Alles in allem gewinnt der Aufschwung an Breite, wenngleich das Tempo 2008 etwas geringer ausfällt.

1.2 Aussagen des Finanzplanungsrates

Nach dem einvernehmlichen Beschluss des Finanzplanungsrates vom 10. November 2006 streben der Bund, die Länder und die Gemeinden weiterhin an, ihren Ausgabenzuwachs auf jahresdurchschnittlich einen Prozent-Punkt zu begrenzen.

Der Finanzplanungsrat hat in seiner 106. Sitzung am 20. Juni 2007 die aktuelle Lage der öffentlichen Haushalte, die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei der Gestaltung der Haushalte 2008 und der mittelfristigen Finanzplanungen bis 2011 sowie die Einhaltung der Haushaltsdisziplin im Rahmen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion erörtert.

Dabei wurden einvernehmlich folgende Feststellungen getroffen:

1. Die günstige gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie die beschlossenen steuerlichen Maßnahmen haben die staatliche Einnahmehasis erheblich gestärkt. In Verbindung mit der restriktiven Ausgabenpolitik der vergangenen Jahre führen diese Verbesserungen dazu, dass die öffentlichen Defizite auf allen staatlichen Ebenen zurückgehen. Das Finanzierungsdefizit des Bundes konnte 2006 im Vergleich zum Vorjahr um rund 3 Mrd. € auf rund 28 Mrd. € reduziert werden, das der Ländergesamtheit ging um rund 13 Mrd. € auf rund 10 Mrd. € zurück; die kommunale Ebene erzielte im vergangenen Jahr sogar einen Überschuss von rund 3 Mrd. €. Zu diesem positiven Ergebnis auf kommunaler Ebene trugen die beschlossenen strukturellen Anpassungen bei.
2. Das gesamtstaatliche Defizit in Maastricht-Abgrenzung (einschließlich Sozialversicherungen) ging 2006 auf 1,7 % des Bruttoinlandsproduktes zurück und lag damit erstmals seit 2001 wieder unter der 3 %-Grenze. Auf dem ECOFIN-Rat vom 5. Juni 2007 wurde das Defizitverfahren gegenüber Deutschland beendet. Die Finanzminister von Bund und Ländern und die kommunalen Spitzenverbände bekennen sich zu der Vorgabe, das gesamtstaatliche Defizit jahresdurchschnittlich um 0,5 % des Bruttoinlandsproduktes strukturell zu senken.
3. Die deutsche Finanzpolitik ist in Übereinstimmung mit der von den Finanzministern der Eurogruppe am 20. April 2007 in Berlin getroffenen Vereinbarung darauf ausgerichtet, gesamtstaatlich spätestens im Jahr 2010 einen strukturell ausgeglichenen Staatshaushalt zu erreichen. Der Bund wird bis zum Jahr 2011 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Nachdem einige Länder ihren Haus-

halt bereits 2006 ohne Neuverschuldung abschließen konnten, wird in Abhängigkeit von der Haushaltssituation auch eine zunehmende Zahl von Ländern bis zum Jahr 2011 auf eine Neuverschuldung verzichten können.

4. Das günstige konjunkturelle Umfeld muss genutzt werden, um die Konsolidierung der Haushalte von Bund, Ländern und Kommunen verstärkt fortzuführen. Angesichts der generell mit Schätzungen verbundenen Unsicherheiten über die weiteren wirtschaftlichen Perspektiven können die aktuellen Einnahmeerwartungen nicht zur Grundlage für zusätzliche langfristige Ausgabenverpflichtungen gemacht werden.
5. Die Finanzminister von Bund und Ländern und die kommunalen Spitzenverbände haben hierzu die folgenden Konsolidierungsthesen beschlossen:

- *Trotz Aufschwung keine Entwarnung für die öffentlichen Haushalte.*

Zwar führt die derzeitige erfreuliche Entwicklung der Gesamtwirtschaft zu einer deutlichen Verbesserung der staatlichen Einnahmen, der Schuldenstand der Gebietskörperschaften bleibt aber drückend und wird insgesamt sogar noch größer. Gerade die günstigere gesamtwirtschaftliche Situation muss daher entschlossen zur weiteren Haushaltskonsolidierung genutzt werden.

- *Die Reduzierung der Verschuldung hat Vorrang.*

Die Finanzminister halten es – unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Haushaltssituationen – für unabdingbar, die jährliche Neuverschuldung jetzt zu vermindern und, soweit es die Finanzlage erlaubt, mit dem Abbau des Schuldenstandes zu beginnen. Nur so kann künftigen Generationen ein angemessener finanzieller Gestaltungsspielraum verschafft und Vorsorge für bereits absehbare weitere Belastungen, wie z. B. durch den demografischen Wandel, getroffen werden.

- *Neue Maßnahmen nur bei Entlastung an anderer Stelle.*

Neue, langfristig öffentliche Finanzmittel bindende Maßnahmen dürfen nur in Angriff genommen werden, wenn sie durch Entlastungen an anderer Stelle des jeweiligen Haushalts abgesichert werden. Andernfalls drohen die öffentlichen Haushalte im Konjunkturabschwung in eine Schuldenfalle zu geraten. Der eng begrenzte Spielraum für zusätzliche Ausgaben muss vorrangig für zukunftsorientierte und wachstumsstärkende Investitionen und Maßnahmen genutzt werden, um nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen, sondern auch die Qualität und die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen zu verbessern.

- *Verlässliche Steuereinnahmen sind unverzichtbar.*

Stabile Staatsfinanzen setzen auch eine stabile Einnahmenbasis voraus. Ein weltweiter Steuersenkungswettbewerb muss daher vermieden werden. Außerdem sprechen sich die Finanzminister mit Nachdruck dafür aus, den organisierten Steuerbetrug auf nationaler und internationaler Ebene mit allen Mitteln zu bekämpfen.

- *Haushaltssolidierung lohnt sich.*

Der Abbau der Belastungen durch Schulden ist eine überaus lohnende Investition in die Zukunft. Durch sinkende Zinslasten gewinnen künftige Generationen dauerhaft finanzpolitischen Handlungsspielraum. Die Finanzminister von Bund und Ländern sind der festen Überzeugung, dass durch eine konsequent auf Stabilität und Wachstum ausgerichtete Haushalts- und Finanzpolitik auf der Grundlage dieser Thesen die Konsolidierung des öffentlichen Gesamthaushalts gelingen wird.

1.3 Entwicklung der Steuereinnahmen

Der Arbeitskreis "Steuerschätzungen" hat vom 8. bis 11. Mai 2007 auf der Basis des geltenden Steuerrechts das Steueraufkommen für den Zeitraum von 2007 bis 2011 geschätzt. Die Steuerschätzung berücksichtigt die finanziellen Auswirkungen der gegenüber der letzten Schätzung vorgenommenen Steuerrechtsänderungen, also noch nicht die Unternehmensteuerreform 2008.

Nach dem Ergebnis der Regionalisierung des Schätzergebnisses ergeben sich für den Landeshaushalt Mehreinnahmen beim Steueraufkommen, beim Länderfinanzausgleich und bei den Bundesergänzungszuweisungen gegenüber den letzten Steuerschätzungen vom Mai und November 2006. Für den Haushalt 2007 sind dies rd. 275 Mio. €, für 2008 rd. 428 Mio. €.

1.4 Verwaltungsmodernisierung

1.4.1 Verwaltungsstrukturreform

Umfangreiche Informationen zur kommunalen Verwaltungsstrukturreform sind weiterhin abrufbar im Internet unter <http://www.innenministerium.schleswig-holstein.de> => „Verwaltungsstrukturreform“. Dort befinden sich unter anderem Informationen über die Funktional- und mögliche Kreisgebietsreform sowie ein Leitfaden für die Kommunen und eine erste Evaluation der Verwaltungszusammenschlüsse auf Gemeindeebene. Mit dieser Handreichung können Gemeinde-, Stadt- und Amtsverwaltungen die Effekte eines durchgeführten Verwaltungszusammenschlusses ermitteln.

1.5 Gemeindehaushaltsrecht

Für die Haushaltsplanung und Haushaltsdurchführung sind erstmals anzuwenden:

- 1.5.1 Für eine Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung
- Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppelten Haushaltsplanes der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik - GemHVO-Doppik) vom 15. August 2007 (GVOBl. Schl.-H. S.382)
 - Ausführungsanweisung zur Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppelten Haushaltsplanes der Gemeinden (AA GemHVO-Doppik) vom 16. August 2007 (Amtsbl. Schl.-H. S. 804)
 - Verwaltungsvorschriften über den Produktrahmen für die Haushalte der Gemeinden (VV-Produktrahmen) vom 16. August 2007 (Amtsbl. Schl.-H. S. 858)
 - Verwaltungsvorschriften über den Kontenrahmen für die Haushalte der Gemeinden (VV-Kontenrahmen) vom 16. August 2007 (Amtsbl. Schl.-H. S. 911)
- 1.5.2 Für eine Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der kameralen Buchführung
- Neufassung der Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines kameralen Haushaltsplanes der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung-Kameral - GemHVO-Kameral) vom 2. Mai 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 254)
 - Änderung der Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines kameralen Haushaltsplanes der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung-Kameral - GemHVO-Kameral) vom 15. August 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 421)
 - Neufassung der Ausführungsanweisung zur Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines kameralen Haushaltsplanes der Gemeinden (AA GemHVO-Kameral) vom 3. Mai 2007 (Amtsbl. S.-H. S. 350)
 - Neufassung der Gemeindekassenverordnung-Kameral (GemKVO-Kameral) vom 26. Juli 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 254)
 - Erlass zum Unternehmensteuerreformgesetz 2008 - Regelung zu geringwertigen Wirtschaftsgütern vom 12. Juli 2007 (IV 305 – 163.102)

1.5.3 Weitere Regelungen

- Verwaltungsvorschriften über Abschreibungen von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Anlagevermögens der Gemeinden (VV-Abschreibungen) vom 16. August 2007 (Amtsbl. Schl.-H. S. 900)
- Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigVO -) vom 15. August 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 404)
- Ausführungsanweisung zur Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (AA EigVO) vom 16. August 2007 (Amtsbl. Schl.-H. S. 886)
- Erlass zur Gewährung von Bürgschaften - kommunalrechtliche Regelungen vom 24. Juli 2007 (IV 305 – 163.102 – 1.1)
- Ergänzung zum Erlass Gewährung von Bürgschaften - kommunalrechtliche Regelungen vom 24. Juli 2007 vom 9. August 2007 (IV 305 – 163.102 – 1.1)
- Entwurf zur Neufassung eines Runderlasses zur Kreditwirtschaft der Gemeinden (Krediterlass), zu dem derzeit die kommunalen Landesverbände angehört werden.

Die Regelungen sind im Internet unter

www.schleswig-holstein.de/IM (→ [KommunalesSport](#) → Kommunale Finanzen) veröffentlicht.

1.6 Haushaltskonsolidierung

Die Situation der öffentlichen Haushalte und damit auch die der schleswig-holsteinischen Kommunen hat sich in den Jahren 2005/2006 insgesamt verbessert. Gleichwohl konnte immer noch eine Reihe schleswig-holsteinischer Kommunen das Haushaltsjahr 2006 nicht ausgeglichen abschließen und erwartet nach ihren derzeitigen Haushaltsplanungen auch für 2007 zum Teil erhebliche Defizite. Die Abdeckung dieser Defizite wird sich auf die Haushalte 2008/2009 belastend auswirken. Die Kommunen müssen daher ihre Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung weiter mit Nachdruck fortsetzen, sei es zum Abbau struktureller Defizite, zur Abde-

ckung von Defiziten aus Vorjahren oder zur Erwirtschaftung von Überschüssen im Verwaltungshaushalt/Ergebnisplan zur Finanzierung von Investitionen.

Mit nicht veröffentlichtem Erlass vom 13. August 2007 (IV 306 - 165.42-1) hat das Innenministerium seine Liste mit Hinweisen zur Ausschöpfung der Einnahme-/Ertrags- und Einzahlungsquellen und zur Beschränkung der Ausgaben/Aufwendungen und Auszahlungen weiter fortgeschrieben. Allen Kommunen wird nachdrücklich empfohlen, diese Hinweise als eine Grundlage für weitere Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zu nutzen.

2 Gemeindefinanzplanung

Auf der Grundlage der derzeit vorliegenden Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens wird den Gemeinden und Gemeindeverbänden empfohlen, den Haushalten 2008 und den mittelfristigen Finanzplanungen 2009 bis 2011 die nachfolgenden Orientierungsdaten zugrunde zu legen. Die Daten für die Steuereinnahmen beruhen auf dem Ergebnis der Steuerschätzung vom Mai 2007.

Entwicklung gegenüber dem Vorjahr in Prozent				
	2008	2009	2010	2011
Einnahmen / Einzahlungen				
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	s. Ziffer 3	+ 5	+ 4	+ 4
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	s. Ziffer 4	+ 2	+ 2	+ 3
Gewerbesteuer (brutto)	s. Ziffer 5	s. Ziffer 5	s. Ziffer 5	s. Ziffer 5
Grundsteuer A	0	0	0	0
Grundsteuer B	+ 1	+ 1	+ 1	+ 1
Sonderausgleich § 31 a FAG	s. Ziffer 7	+ 1	+ 2	+ 1
Schlüsselzuweisungen	s. Ziffer 8	+ 9	+ 2	+ 2

Ausgaben / Auszahlungen				
bereinigte Ausgaben im Verwaltungshaushalt /bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	bis zu 1,5	bis zu 1	bis zu 1	bis zu 1
Personalausgaben / Personalauszahlungen	bis zu 2,5	bis zu 1,5	bis zu 1,5	bis zu 1,5

Die Angaben zu den Personalausgaben / Personalauszahlungen berücksichtigen sowohl tarifliche, strukturelle und gesetzliche Anpassungen als auch die aufgrund der engen finanziellen Rahmenbedingungen weiterhin erforderlichen personalwirtschaftlichen Anpassungsmaßnahmen.

Zur Berechnung der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt wird auf Anlage 27 der Ausführungsanweisung zur GemHVO-Kameral vom 3. Mai 2007 (Amtsbl. Schl.-H. S. 350), zur Berechnung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wird auf Anlage 16 der Ausführungsanweisung GemHVO-Doppik vom 3. September 2007 (Amtsbl. Schl.-H. S. 804) hingewiesen.

3 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Steuerschätzung vom Mai 2007 weist für das Jahr 2007 einen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 783 Mio. € aus.

Nach der bisherigen Aufkommensentwicklung im 1. Halbjahr 2007 (rd. 379 Mio. €) ist damit zu rechnen, dass dieses Ergebnis erreicht wird.

Für das Jahr 2008 wird ein Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 840 Mio. € prognostiziert.

Für die Verteilung des Gemeindeanteils im Zeitraum 2006 bis 2008 gelten die mit

der Landesverordnung vom 17. Oktober 2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 229) festgesetzten Schlüsselzahlen.

4 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Für das laufende Jahr nimmt das Ergebnis der Steuerschätzung vom Mai 2007 einen Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 86 Mio. € an. Nach der bisherigen Aufkommensentwicklung im ersten Halbjahr (rd. 42,5 Mio. €) ist anzunehmen, dass dieser Betrag erreicht wird.

Für das Jahr 2008 wird nach der Steuerschätzung ein Aufkommen in Höhe von 90 Mio. € erwartet.

Für die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer gelten unverändert die mit Verordnung vom 23. Mai 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 466) festgesetzten Schlüsselzahlen. Die Umstellung auf einen endgültigen, fortschreibungsfähigen Verteilungsschlüssel ist gemäß Artikel 1 Nr. 2 des Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes und anderer Gesetze vom 6. September 2005 (BGBl. I S. 2725) zum 1. Januar 2009 vorgesehen.

5 Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage

5.1 Gewerbesteuer

Das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer lag im ersten Halbjahr 2007 bei rd. 480 Mio. €. Es unterschreitet damit um rd. 35 Mio. € bzw. 6,8 % das Ist-Aufkommen des ersten Halbjahres 2006; allerdings kann dieser Rückgang mit der Entwicklung bei einer Stadt erklärt werden, die in 2006 einen sehr starken Anstieg des Gewerbesteueraufkommens verzeichnen konnte. Für die Gesamtheit der Gemeinden ohne diese Stadt liegt das Ist-Aufkommen des ersten Halbjahres 2007 ca. 0,6 % über dem Ist-Aufkommen des ersten Halbjahres 2006.

Aufgrund des Unternehmensteuerreformgesetzes 2008, mit dem auch die Steuermesszahl auf 3,5 % gesenkt wird, muss insgesamt im Jahr 2008 mit einem Rückgang der Gewerbesteuer in Höhe von 4 % - 5 % gerechnet werden, der teilweise durch die Senkung des Gewerbesteuerumlagesatzes aufgefangen wird.

In den Folgejahren wird wieder mit einem Zuwachs der Gewerbesteuer in Höhe von 2 % im Jahr 2009 und 7 % im Jahr 2010 gerechnet.

Weiterhin gilt, dass die Entwicklung der Gewerbesteuer von unterschiedlichen Tendenzen bei den einzelnen Gebietskörperschaften geprägt wird. Aufgrund dieser örtlich z. T. sehr unterschiedlichen Entwicklung wird – wie stets – empfohlen, auf Grundlage der Kenntnisse der jeweiligen Verhältnisse vor Ort eine sorgfältige eigene Schätzung für das Jahr 2007 vorzunehmen. Dies gilt auch für die nachfolgenden Jahre.

5.2 Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage wird voraussichtlich im Jahr 2008 insgesamt 65 % betragen.

Die Absenkung des Gewerbesteuerumlagesatzes resultiert aus der Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes durch Artikel 11 Nr. 4 des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 vom 14. August 2008 (BGBl. I S. 1937).

In Anlage 1 ist die voraussichtliche Entwicklung des Gewerbesteuerumlagesatzes für die Jahre 2007 bis 2011 dargestellt.

In der Gewerbesteuerumlage 2008 ist die nach § 6 Abs. 5 des Gemeindefinanzreformgesetzes vorgesehene Erhöhungszahl als kommunaler Finanzierungsbeitrag zur Abfinanzierung des Fonds „Deutsche Einheit“ zunächst mit sechs Prozentpunkten beziffert worden.

Die endgültige Festsetzung der Erhöhungszahl erfolgt auf Grundlage der November-Steuerschätzung durch Bundesverordnung.

6 Feuerschutzsteuer nach § 31 FAG

Im Landeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 sind die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer mit 13,1 Millionen Euro veranschlagt.

Mit Erlass vom 06.09.2007 habe ich darauf hingewiesen, dass 2008 mit einem Rückgang der Erträge zu rechnen ist, so dass nach Abzug der in § 31 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 FAG zu erwartenden Ausgaben den Kreisen und kreisfreien Städten für das Jahr 2008 voraussichtlich Mittel von rund 5,0 Millionen Euro zufließen werden.

7 Sonderausgleich nach § 31 a FAG

Die Zuweisungen im Rahmen des Sonderausgleichs zum Ausgleich der Belastungen aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs betragen nach dem Ansatz im Landeshaushalt 2008 rd. 71,4 Mio. €.

Die Verteilung erfolgt nach den für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer geltenden Schlüsselzahlen (vgl. Ziffer 3).

8 Kommunalen Finanzausgleich

8.1 Finanzausgleichsmasse 2008

Der im Dezember 2006 für die Jahre 2007 und 2008 verabschiedete Doppelhaushalt des Landes weist für das Haushaltsjahr 2008 eine Finanzausgleichsmasse in Höhe von 979,4 Mio. Euro aus; damit liegt die Finanzausgleichsmasse 2008 um rd. 7,5 Mio. Euro über der des laufenden Jahres 2007. Die bereits im Doppelhaushalt des Landes festgesetzte Finanzausgleichsmasse 2008 geht jedoch noch auf das Ergebnis der Steuerschätzung vom Mai 2006 zurück. Nach dem Ergebnis der aktuellen Mai-Steuerschätzung 2007 sind gegenüber dem Landeshaushalt 2008 deutliche Mehreinnahmen bei den Verbundgrundlagen zu erwarten mit der Folge, dass die im Landeshaushalt festgesetzte Finanzausgleichsmasse 2008 hinter der tatsächlichen Entwicklung zurück bliebe. Hierbei muss jedoch berücksichtigt werden,

dass Steuerschätzungen auf der Basis des geltenden Steuerrechts erfolgen und die finanziellen Auswirkungen der Unternehmensteuerreform 2008 noch keinen Eingang in das Ergebnis der letzten Steuerschätzung gefunden haben. Näheren Aufschluss über die zu erwartende Abweichung gegenüber der im Landeshaushalt festgesetzten Finanzausgleichsmasse 2008 unter Einbeziehung der Auswirkungen der Unternehmensteuerreform 2008 wird letztlich die November-Steuerschätzung 2007 geben.

Nach § 5 Abs. 2 und 3 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) ist grundsätzlich die im Landeshaushalt festgesetzte Finanzausgleichsmasse maßgeblich, Abweichungen zwischen Haushaltsansatz und Ist-Ergebnis werden spätestens bei der Finanzausgleichsmasse des Jahres berücksichtigt, das dem Zeitpunkt der Feststellung des Ist-Ergebnisses folgt. Abweichend davon enthält das Haushaltsgesetz 2007/ 2008 des Landes die gesetzliche Ermächtigung, in Erwartung eines positiven Abrechnungsergebnisses auf der Grundlage der Steuerschätzung abweichend von der im Haushaltsplan festgesetzten Finanzausgleichsmasse erhöhte Zahlungen festzusetzen. Über die Auszahlung der sich abzeichnenden Mehreinnahmen im Finanzausgleichsjahr 2008 wird auf der Grundlage des Ergebnisses der November-Steuerschätzung entschieden werden. In diesem Zusammenhang ist denkbar, Mehreinnahmen zur Aufstockung des Kommunalen Bedarfsfonds zu verwenden.

8.2 Finanzausgleichsmasse 2006 und 2007

Aus der endgültigen Abrechnung der Finanzausgleichsmasse 2006 steht den Kommunen noch ein Teilabrechnungsbetrag in Höhe von rd. 30 Mio. Euro zu. Des Weiteren ist nach der letzten Mai-Steuerschätzung für das Finanzausgleichsjahr 2007 ein positiver Abrechnungsbetrag in Höhe von etwa 50 Mio. Euro zu erwarten. Über die noch ausstehenden Entscheidungen hinsichtlich der Auszahlung und Verwendung dieser Beträge im kommunalen Finanzausgleich werde ich gesondert berichten.

8.3 Berechnungsgrunddaten 2008

Auf der Grundlage des geltenden Rechts ergeben sich für den Finanzausgleich 2008 folgende Berechnungsgrunddaten:

Die maßgeblichen Steuerkraftzahlen werden im Landesdurchschnitt voraussichtlich um etwa 10 % über denen des Vorjahres liegen. Während die kreisfreien Städte einen Zuwachs von etwa 7 % verzeichnen können, ist für den kreisangehörigen Bereich ein Zuwachs von etwa 11 % anzunehmen.

Die für den Finanzausgleich 2008 maßgeblichen Einwohnerzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr etwa konstant geblieben. Nach Angabe des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein werden zum 31. März 2007 für die kreisfreien Städte 611.051 Einwohnerinnen und Einwohner sowie für die kreisangehörigen Gemeinden 2.222.199 Einwohnerinnen und Einwohner geführt.

Unter Zugrundelegung der im Haushalt 2008 festgesetzten Finanzausgleichsmasse (vgl. Ziffer 8.1) wird empfohlen, für den Finanzausgleich 2008 folgende Grunddaten zu berücksichtigen:

Grundbeträge (in Euro)

– Grundbetrag für die allgemeinen Gemeindeschlüsselzuweisungen	814,00
– Garantiebetrags für die Gemeindesonderschlüsselzuweisungen	547,00
– Grundbetrag für die allgemeinen Kreisschlüsselzuweisungen	
an die Kreise	1.003,00
an die kreisfreien Städte	1.252,00

Allgemeine Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche

Aufgaben für (in TEUR)

– ein Mittelzentrum, das nicht im Verdichtungsraum liegt	1.359
– ein Mittelzentrum im Verdichtungsraum und ein Unterzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums	679
– einen Stadtrandkern I. Ordnung mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums und ein Unterzentrum	339
– einen Stadtrandkern I. Ordnung ohne Teilfunktionen eines Mittelzentrums und einen ländlichen Zentralort	203
– einen Stadtrandkern II. Ordnung	101

Die vier Oberzentren können für 2008 zusammen mit Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben in Höhe von rd. 40,6 Mio. Euro rechnen.

Bei den Festbeträgen als Bestandteil der Kreisschlüsselzuweisungen (§ 12 Abs. 2 und 3 FAG) ergeben sich für das Finanzausgleichsjahr 2008 keine Änderungen gegenüber dem Finanzausgleichsjahr 2007.

Auf Grund des Zuwachses bei den Steuerkraftzahlen steigen die Umlagegrundlagen für die allgemeine Kreisumlage voraussichtlich insgesamt um knapp 9 %.

9 Kommunaler Investitionsfonds (§ 19 FAG)

Für die Jahre 2008 und 2009 kann zumindest jeweils ein Kontingent zinsgünstiger Darlehen in Höhe von 50 Mio. € aus dem KIF verbunden mit einer Unterstützung durch Zinszuschüsse aus dem Schleswig-Holstein-Fonds (in Höhe von 2 % bis 2010 einschließlich) bereitgestellt werden.

In der Herbst-Sitzung 2007 des Beirats für den Kommunalen Investitionsfonds werden das Darlehenvolumen für 2008 und der Zinssatz für 2008 ff. festgelegt.

Es wird darauf hingewiesen, dass das KIF-Sonderprogramm Schulbau zum 31. Dezember 2007 ausläuft. Abweichend von der bisherigen Regelung sollen zukünftig Anträge für Schulbausanierungsmaßnahmen für die Bewilligungsjahre 2008 ff. jeweils bis zum 31. Dezember des Vorjahres beim Innenministerium eingereicht werden. Im Übrigen siehe zu Schulbaumaßnahmen Ziffer 15 dieses Erlasses.

10 Vergaberecht

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Zuschlagskriterium des Inhalts, dass der Bieter den Geschäftssitz in der Nähe des Ausführungsortes nimmt oder haben muss, einen Verstoß gegen das vergaberechtliche Diskriminierungsverbot und damit eine unzulässige Beschränkung des Wettbewerbs begründet. Nach ständiger Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes dürfen als Zuschlagskriterien nur solche herangezogen werden, die die zu erbringende Leistung oder die Modalitäten ihrer Erbringung betreffen. Die EU-Kommission verlangt im Einzelfall, dass Verträge, die unter Verstoß gegen das Diskriminierungsverbot zustande gekommen sind, aufgelöst werden.

11 EU-Beihilferecht

Der von der Europäischen Kommission vorgelegte Aktionsplan "staatliche Beihilfen" leitet eine umfassende Reform der Beihilfenpolitik ein, die sich über fünf Jahre, von 2005 bis 2009, erstrecken wird. Die Kontrolle der staatlichen Beihilfen, die wesentlicher Bestandteil der gemeinschaftlichen Wettbewerbspolitik ist, trägt zur Aufrechterhaltung von Wettbewerbsmärkten bei. Der Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft untersagt staatliche Beihilfen, die den Wettbewerb auf dem Gemeinsamen Markt verfälschen oder zu verfälschen drohen (Artikel 87 Absatz 1 EG).

In der Praxis haben die Regelungen der EU nachhaltige Auswirkungen auch auf die Kommunen - zum Beispiel bei der Gewährung von Bürgschaften. Neu ist z. B. die am 1. Januar 2007 in Kraft getretene De-minimis-Verordnung (s. Erlass des Innen-

ministeriums zum EU-Beihilferecht – Neue De-minimis-Beihilfenverordnung vom 19. Juni 2007 – IV 343 – 517.220 – 71).

Erlasse und weitere Informationen zu diesem für die Kommunen wichtigen Themenkomplex werden auf der Internetseite des Innenministeriums (www.schleswig-holstein.de/IM (→ [KommunalesSport](#) → EU-Beihilferecht) als Hilfestellung zur Verfügung gestellt.

Im Hinblick auf die Verantwortung der Geschäftsführungen kommunaler Gesellschaften für die von ihnen geleiteten Gesellschaften empfehle ich, auch diese über die vorstehenden Ausführungen zu unterrichten.

12 Energie- und Kosteneinsparung

Die Importabhängigkeit von fossilen Energieträgern, die Energiepreissteigerungen der letzten Jahre und die Folgen des Klimawandels haben die EU veranlasst, eine Strategie der Energieeffizienz zu verfolgen, die auch die Kommunen einbeziehen wird. Die Bundesregierung ist verpflichtet, bis Mitte 2007 einen nationalen Aktionsplan zur Steigerung der Energieeffizienz vorzulegen, mit dem binnen neun Jahren der Endenergieverbrauch um 9 % verringert wird (weitere Aktionspläne sind 2011 und 2014 vorzulegen). Zugleich verfolgt die Bundesregierung das Ziel, die Energieproduktivität bis 2020 gegenüber 1990 zu verdoppeln.

Von diesen Initiativen werden deutliche Impulse auch für die Steigerung der Energieeffizienz in den Kommunen ausgehen. Unabhängig davon stellen die Energiekosten für kommunale Liegenschaften inzwischen einen beträchtlichen Kostenfaktor dar, der insbesondere durch intelligenten und effizienten Energieeinsatz in seiner Höhe beeinflussbar ist:

- Kontinuierliches Energiecontrolling (Energiemanagement) ist Grundlage für die Ermittlung von Energieeffizienzpotentialen (vgl. z.B. www.ib-sh.de/energiecheck/).
- Unter www.e-ko.de werden gute Beispiele für kommunale Energieeffizienzmaßnahmen in Schleswig-Holstein vorgestellt (ausführlich ab November 2007). Die Innovationsstiftung Schleswig-Holstein führt in 2008 ihren zweiten Wettbewerb zur „Energieeffizienz in Kommunen“ durch (www.e-ko.de).
- Eine „Zusammenfassung der Fördermittel im Energiebereich für Kommunen in Schleswig-Holstein“ gibt es unter <http://www.ib-sh.de/1220/>. Neu ist das Förderfenster im KfW-Kommunalkredit zur energetischen Gebäudesanierung für Kommunen und kommunale Zweckverbände.

13 Zukunftsprogramm Wirtschaft

Das Zukunftsprogramm Wirtschaft bündelt die wichtigsten wirtschafts- und regionalpolitischen Fördermaßnahmen des Landes Schleswig-Holstein. In Anlehnung an die kommende EU-Strukturfondsperiode ist es für die Jahre 2007 bis 2013 konzipiert. Für diesen Zeitraum steht ein Fördervolumen von mehr als 700 Mio. € zur Verfügung, das sich zusammensetzt aus

- Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von ca. 374 Mio. €
- Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" in Höhe von ca. 173 Mio. € sowie
- Landesmitteln in Höhe von rund 175 Mio. €.

Übergeordnetes Ziel des Zukunftsprogramms Wirtschaft ist die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit sowohl des Wirtschaftsstandorts Schleswig-Holstein als auch der schleswig-holsteinischen Unternehmen und damit einhergehend auch eine Steigerung der Beschäftigung. Erreicht werden soll dies durch eine Kombination aus effek-

tivitäts- und ausgleichsorientierter Förderpolitik. Konkret heißt das: Es werden zum einen gezielt vorhandene Stärken und Wachstumspotentiale ausgebaut, insbesondere durch noch mehr Investitionen in die Zukunftsthemen Innovation und Wissen. Zum anderen werden aber in strukturschwächeren Regionen auch weiterhin Projekte zum Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur gefördert. Dies dient dem Ausgleich bestehender Nachteile in diesem Bereich und verbessert die Bedingungen für einen wirtschaftlichen Aufholprozess gegenüber strukturstärkeren Regionen.

Ermöglicht wird diese passgenaue Förderstrategie für alle Teile Schleswig-Holsteins durch die Erweiterung der EFRE-Fördergebietskulisse auf das ganze Land. Und die deutliche Erhöhung der Fördermittel sowohl seitens der EU als auch des Landes sorgt dafür, dass trotz zusätzlicher Fördermöglichkeiten für die wirtschaftlich starken Regionen die strukturschwächeren Gebiete nicht benachteiligt werden, sondern ebenfalls von der neuen Förderkonzeption profitieren.

Die Fördermaßnahmen des Zukunftsprogramms Wirtschaft lassen sich in folgende vier Schwerpunktbereiche einteilen:

1. Wissen und Innovation stärken
2. Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen erhöhen und die unternehmerische Basis stärken
3. Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur und Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung
4. Entwicklung der spezifischen regionalen Potentiale.

Weitere Informationen über Inhalte, Förderrichtlinien und Antragsformulare finden sich im Internet unter: www.zukunftsprogramm.schleswig-holstein.de.

Einzelplan 2

14 Schulgesetz vom 24. Januar 2007

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Schulwesens in Schleswig-Holstein (Schulgesetz – SchulG; GVOBl. Schl.-H. S. 39, ber. S. 276) sind Regelungen getroffen worden, die Auswirkungen auf die kommunalen Haushalte haben. Diese betreffen im Wesentlichen die Schülerbeförderungskosten, die Beteiligung der Kommunen an der Bezuschussung der Schulen der Dänischen Minderheit und die Schulkostenbeiträge.

§ 114 Abs. 2 Satz 3 des Schulgesetzes verpflichtet die Kreise, in ihren Satzungen eine Elternbeteiligung in Höhe von 30 % des Betrages vorzusehen, der für eine Monatskarte für Schülerinnen und Schüler im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs nach dem jeweils geltenden Tarif aufzuwenden wäre. Die Satzung kann eine Eigenbeteiligung vorsehen, die den Anteil von 30 % in angemessener Höhe übersteigt, wenn eine Zeitkarte eines Verkehrsunternehmens ausgegeben wird, die für den öffentlichen Personennahverkehr über den Schulweg hinaus in erheblichem Umfang genutzt werden kann.

Der Erstattungsanspruch des Landes für Schülerinnen und Schüler an Ersatzschulen gemäß § 77 a des Schulgesetzes a. F. ist nunmehr in § 113 des neuen Schulgesetzes geregelt. Gegenüber den Wohnsitzgemeinden der Schülerinnen und Schüler des Dänischen Schulvereins wird dieser Erstattungsanspruch gemäß § 113 Abs. 2 SchulG i. V. m. § 148 Abs. 12 SchulG für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Juli 2008 auf 25 % und vom 1. August 2008 bis zum 31. Dezember 2009 auf 75 % begrenzt. Für das Jahr 2008 ist aufgrund dieser Regelung mit Mehraufwendungen der Kommunen von insgesamt ca. 0,9 Mio. € zu rechnen.

Der die Höhe der Erstattungen an das Land nach § 113 SchulG festsetzende Erlass wird zu einem späteren Zeitpunkt im Nachrichtenblatt des Ministeriums für Bildung und Frauen veröffentlicht.

15 Schulbauförderung

Auf die vom Ministerium für Bildung und Frauen erlassene Neufassung der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen für Schulbaumaßnahmen an öffentlichen Schulen (Schulbauförderrichtlinien) vom 08. Juni 2005 (Amtsbl. Schl.-H. S. 538) wird hingewiesen.

Der Bund hat sein Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) kostenneutral um ein Jahr verlängert. Damit können Investitionen nunmehr bis zum 31. Dezember 2009 durchgeführt werden. Eine entsprechende Änderung der Richtlinie zur finanztechnischen Abwicklung des IZBB vom 2. Juli 2003 (Amtsbl. Schl.-H. S. 479; zuletzt geändert am 6. September 2004) wird vorgenommen.

Das Land hat ein Programm zur Förderung von Investitionen an Ganztagschulen aufgelegt. Auf die entsprechende Richtlinie zur Förderung von Investitionen an Ganztagschulen in Schleswig-Holstein vom 23. November 2006 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1587) wird hingewiesen.

16 Schulkostenbeiträge sowie Beiträge an das Land nach dem Schulgesetz

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens in Schleswig-Holstein hat auch der Schullastenausgleich in einigen Punkten Änderungen erfahren. Nach wie vor werden die Schulkostenbeiträge vom Ministerium für Bildung und Frauen für jedes Haushaltsjahr im Voraus getrennt nach Schularten festgelegt. Abweichend zur bisherigen Rechtslage werden für die Ermittlung der Beiträge aber nicht nur die laufenden Kosten herangezogen, sondern es wird jeweils auch ein Anteil für die Verwaltungskosten der Schulträger bzw. deren Investitionskosten einberechnet. Das Gesetz legt fest, dass die Höhe der Verwaltungskosten nach Anhörung der Landesverbände der Gemeinden und Kreise unter Berücksichtigung der Aufwendungen für Personal- und Sachmittel, die den Schulträgern bei der Wahrnehmung der Aufga-

ben nach § 48 entstanden sind, festgesetzt wird (§ 111 Abs. 4). Der Investitionskostenanteil beträgt gemäß § 148 Abs. 11 Satz 2 SchulG bis zum 31. Dezember 2012 125,00 € und für den Zeitraum danach 250,00 € (§ 111 Abs. 4 Satz 5) pro Schülerin und Schüler.

Der Erlass zur Festsetzung der Schulkostenbeiträge für das Haushaltsjahr 2008 wird zu einem späteren Zeitpunkt im Nachrichtenblatt des Ministeriums für Bildung und Frauen veröffentlicht.

Aufgrund des neuen Schulgesetzes wird es in 2008 und in allen Folgejahren keine Berechnung der Schulkostenbeiträge mehr zum Stichtag 15. Februar geben. Vielmehr ist ab dem Jahr 2008 die Anzahl der Schülerinnen und Schüler für die Abrechnung maßgebend, die an dem Tag, der für die jährliche Schulstatistik maßgebend ist, als „Gastschüler“ ein Schulverhältnis an der Schule des anspruchstellenden Trägers haben. Die Abrechnung kann also jeweils erst am Ende eines Jahres - bezogen auf das gesamte Haushaltsjahr - erfolgen.

Die Neuregelung des § 111 Abs. 6 SchulG begründet nunmehr im Rahmen des Schullastenausgleichs auch einen Anspruch des Landes gegenüber den Kreisen und kreisfreien Städten, soweit das Land bei bestimmten Förderzentren originär den Kommunen obliegende Schulträgeraufgaben übernimmt. Der insoweit maßgebende Schulkostenbeitrag wird ebenfalls durch das Ministerium für Bildung und Frauen festgesetzt und hinsichtlich des Jahres 2008 zu einem späteren Zeitpunkt im Nachrichtenblatt veröffentlicht.

Die Erlasse zur Festsetzung der Schulkostenbeiträge nach § 112 Abs.2 SchulG für 2008 sowie der Beiträge nach § 137 Abs. 3 SchulG für 2008 werden ebenfalls zu einem späteren Zeitpunkt im Nachrichtenblatt des MBF veröffentlicht.

17 **Betreuungsangebote, Offene Ganztagschulen**

Nähere Informationen sowie gültige Richtlinien und Antragsformulare zur Förderung von Betreuungsangeboten an Verlässlichen Grundschulen und Sonderschulen

(Klassenstufen 1 - 4) sowie zur Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagsschulen werden vom Ministerium für Bildung und Frauen im Internet bereitgestellt (www.ganztagsschulen.lernnetz.de).

Einzelplan 4

18 Kosten der sozialgesetzlichen Leistungen

18.1 AG-SGB XII

Zur Finanzierung der Nettokosten für die durch das Gesetz zur Ausführung des Zwölften Sozialgesetzbuches – AG SGB XII (GVOBl. Schl.-H. S. 568, 594) auf die Kreise und kreisfreien Städte mit Wirkung vom 1. Januar 2007 übertragenen Aufgaben, stellt das Land nach § 5 Abs. 3 AG-SGB XII den örtlichen Trägern jährlich einen **Ausgleichsbetrag** zur Verfügung: Im Jahr 2007 insgesamt 448,1 Mio. Euro, im Jahr 2008 insgesamt 464,2 Mio. Euro.

Außerdem erstattet das Land den örtlichen Trägern die Nettoaufwendungen (Maßnahmekosten) der Leistungen der Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege, die Krankenhilfe (soweit sie im Zusammenhang mit der stationären Eingliederungshilfe oder der stationären Hilfe zur Pflege entsteht) für über 60-Jährige innerhalb von Einrichtungen (**Erstattungsbetrag**). Dafür stehen im Haushaltsjahr 2008 insgesamt 117,7 Mio. Euro bereit. **Nicht erstattet** werden insbesondere die Hilfen zum Lebensunterhalt und die Ausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für diesen Personenkreis. Dies gilt auch, soweit die Hilfe in teilstationären Einrichtungen erbracht wird.

Nach § 3 Abs.1 AG-SGB XII bilden das Land und die örtlichen Träger der Sozialhilfe auf der Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages einen Gemeinsamen Ausschuss. Diesem gesetzlichen Auftrag sind die kommunalen Partner bisher nicht nachgekommen. Die diesem Gremium zugewiesenen Aufgaben werden bis zu sei-

ner formellen Bildung vom Land, den kommunalen Landesverbänden und Vertretern der Kreise und kreisfreien Städte im Rahmen regelmäßiger Konsultationsgespräche gemeinsam wahrgenommen. Hierzu gehören Richtlinien und Empfehlungen u. a. zur Ausgestaltung von bedarfsorientierten, insbesondere ambulanten Angeboten, zur landeseinheitlichen Aufgabenausführung und zur Steuerung der Kostenentwicklung in der Eingliederungshilfe sowie die Abstimmung über die Verteilung des Ausgleichs- und des Erstattungsbetrages nach § 5 Abs. 3 AG-SGB XII und die Verwendung eines möglichen Differenzbetrages nach § 5 Abs. 4 Satz 5 AG-SGB XII.

18.2 Regelsatzabhängige Leistungen

Der Eckregelsatz für die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurde unter Berücksichtigung der Erhöhung des Rentenwertes in der gesetzlichen Rentenversicherung um 0,54 % bundeseinheitlich zum 01. Juli 2007 auf 347,00 Euro festgesetzt. Er wird - ungeachtet der aktuellen politischen Diskussion und der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) angekündigten Überprüfung der der Festsetzung zugrunde liegenden Mechanismen und Daten - voraussichtlich mindestens bis zum 30. Juni 2008 unverändert bestehen bleiben.

19 Grundsicherung im Alter und bei dauernder Erwerbsminderung

Aufgabenträger für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind die Kreise und kreisfreien Städte. Nach § 97 Abs. 4 SGB XII umfasst die sachliche Zuständigkeit für Leistungen, die gleichzeitig nach anderen Kapiteln des SGB XII zu erbringen sind, auch diese Grundsicherung. Die Zuständigkeit für die einzelnen Leistungen nach dem SGB XII richtet sich seit dem 1. Januar 2007 nach dem AG-SGB XII. Die Nettoaufwendungen für die Leistungsberechtigten unter 60 Jahre in Einrichtungen werden vom Land erstattet. Soweit Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung an Personen über 60 Jahre in Einrichtungen

oder an Personen außerhalb von Einrichtungen gewährt werden, liegt die Finanzverantwortung nach wie vor bei den Kreisen und kreisfreien Städten.

Der Bund beteiligt sich an den Mehraufwendungen der Kommunen und der Länder für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gegenüber der früheren Sozialhilfe nach dem BSHG. Im Jahr 2007 betrug der Anteil Schleswig-Holsteins an der Bundeszuwendung 18.486.800 Euro. Nach den von der Bundesregierung angekündigten Gesetzesänderungen (SGB XII / WoGG) wird die Beteiligung ab 2008 voraussichtlich deutlich niedriger ausfallen. Der nach der Revision auf Schleswig-Holstein entfallende neue Anteil wird nach § 9 AG-SGB XII auch weiterhin an die Kreise und kreisfreien Städte weitergeleitet.

20 Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe

20.1 Weitergabe der Nettoentlastungen des Landes aus der Umsetzung von „Hartz IV“

Für die Jahre 2007 und 2008 sind nach § 29 Haushaltsgesetz 2007/2008 jeweils 51 Mio. € zur Auszahlung an die Kommunen vorgesehen.

Nach einem gemeinsamen Vorschlag der kommunalen Landesverbände vom 8. Januar 2007 wurde gemäß § 29 Abs. 2 Haushaltsgesetz 2007/2008 der Verteilungsschlüssel für den Weiterleitungsbetrag von 51 Mio. € für das Jahr 2008 wie folgt festgelegt:

50 % KdU, 50 % des bisherigen Verteilungsschlüssels der Wohngeldeinsparungen.

Auf dieser Grundlage sowie unter Berücksichtigung der kumulierten KdU-Zahlen, die im Jahr 2006 mit dem BMAS über das Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa abgerechnet wurden, ergibt sich folgende Verteilung der Mittel:

Es erhalten

die kreisfreie Stadt Flensburg	2.722.200 €
die kreisfreie Stadt Kiel	8.950.000 €

die kreisfreie Stadt Lübeck	6.537.000 €
die kreisfreie Stadt Neumünster	2.246.800 €
der Kreis Dithmarschen	2.249.300 €
der Kreis Herzogtum Lauenburg	2.795.200 €
der Kreis Nordfriesland	2.157.400 €
der Kreis Ostholstein	3.075.400 €
der Kreis Pinneberg	4.908.600 €
der Kreis Plön	1.733.400 €
der Kreis Rendsburg-Eckernförde	3.390.500 €
der Kreis Schleswig-Flensburg	2.611.200 €
der Kreis Segeberg	3.163.300 €
der Kreis Steinburg	2.122.000 €
der Kreis Stormarn	2.337.700 €.

20.2 Eingliederungsmaßnahmen

Vorrangiges Ziel der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zu einer einheitlichen Grundsicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige nach dem SGB II ist es, Langzeitarbeitslose zukünftig besser und schneller in Arbeit zu vermitteln.

Hierfür werden den Arbeitsagenturen und den zugelassenen kommunalen Trägern (zkT) aus dem SGB II-Eingliederungstitel des Bundes Mittel zur Bewirtschaftung zugewiesen. Die Verteilungsmaßstäbe werden in der jährlichen Eingliederungsmittel-Verordnung des Bundesarbeitsministeriums geregelt.

Gemäß § 46 Abs. 3 SGB II sind nicht verbrauchte Mittel für die Erbringung von Eingliederungsmaßnahmen und Verwaltungskosten zur Hälfte in das Folgejahr übertragbar. Dabei dürfen die übertragbaren Mittel einen Betrag von 10 % nicht übersteigen. Darüber hinaus gehende Mittel fließen in den Bundeshaushalt zurück.

In welchem Umfang Mittel für die Erbringung von Eingliederungsleistungen für die Haushaltsjahre 2008 ff. zur Verfügung gestellt werden, wird im Rahmen des Haushaltsverfahrens des Bundes noch entschieden.

20.3 Leistungen für Unterkunft und Heizung gemäß § 22 Abs. 1 SGB II (KdU)

Der Bund übernimmt im Jahr 2007 gemäß § 46 Abs. 6 SGB II 31,2 % der von den kommunalen SGB II – Trägern (Kreise und kreisfreie Städte) zu tragenden KdU. Die vom Bund für die schleswig-holsteinischen SGB-II-Träger bereitgestellten Mittel werden über den Landeshaushalt an die Kreise und kreisfreien Städte in einem monatlichen Abrufverfahren weitergeleitet.

Der Anteil des Bundes an den KdU ist ab dem Jahr 2008 jährlich, letztmalig für das Jahr 2010 gemäß § 46 Abs. 7 und 8 SGB II zu berechnen und festzulegen.

21 **Finanzielle Auswirkungen des Landespflegegesetzes**

Die Gesamtaufwendungen des Landes sowie der Kreise und kreisfreien Städte für die Durchführung des Landespflegegesetzes (LPflegeG) sind im Landeshaushaltsplan für das Jahr 2008 mit 48,7 Mio. € veranschlagt. Von diesem Betrag entfallen 42,6 Mio. € auf Zuschüsse zu laufenden betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen nach § 6 Abs. 3 und 4 LPflegeG (insbesondere Pflegewohngeld) sowie 5,4 Mio. € für Investitionskostenpauschalen an ambulante Pflegedienste nach § 6 Abs. 2 LPflegeG. Der auf die Kreise und kreisfreien Städte entfallende Finanzierungsanteil von 61 % ist dafür zwingend bereitzustellen. Die übrige Veranschlagung von Haushaltsmitteln für Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur richtet sich nach den jeweils in Betracht kommenden Projekten gemäß § 7 LPflegeG unter Berücksichtigung des Haushaltsvorbehalts.

22 Kindertageseinrichtungen

Außer den Kindergartenplatzangeboten für Kinder ab dem 3. Lebensjahr mit Rechtsanspruch soll für Kinder unter drei Jahren und im schulpflichtigen Alter ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot vorhanden sein oder stufenweise bis 2010 ausgebaut werden.

Bedarfsgerecht bedeutet, mindestens Plätze für Kinder unter drei Jahren vorzuhalten, wenn die Erziehungsberechtigten erwerbstätig, in Ausbildung oder arbeits- bzw. beschäftigungssuchend sind oder wenn das Kindeswohl nicht gewährleistet ist (§ 24 Absatz 3 SGB VIII/TAG). Weitergehendes Ziel des Bundes und der Länder ist es, bis 2013 die durchschnittliche Versorgung für die Kinder unter drei Jahren auf 35 % anzuheben. Der genaue Bedarf an zusätzlichen Plätzen ist vom örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit den Kommunen zu ermitteln.

Die Förderung der Kindertageseinrichtungen durch das Land wird im Jahr 2008 in gleicher Höhe wie in den Vorjahren fortgesetzt. Die Landesmittel werden im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs direkt den Kreisen und kreisfreien Städten als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach einem sich jährlich leicht ändernden Verteilungsschlüssel zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesen (s. Erlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 16. Juli 2007, Amtsbl. Schl.-H. 2007 S. 730).

Einzelplan 5

23 Krankenhausfinanzierung

Der Betrag nach § 21 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (AG-KHG) vom 12. Dezember 1986 (GVOBl. S.-H. S. 302) für das Haushaltsjahr 2008 wird nach dem derzeitigen Stand voraussichtlich 10,57 € betragen.

24 Förderung des Sports

Die neue Sportförderrichtlinie vom 1. März 2007 – IV 344 – 380.110.3 (Amtsbl. Schl.-H. S. 260) wurde ergänzt um folgende Förderschwerpunkte:

Unterstützung von Kommunalen Sportstättenentwicklungsplanungen, Maßnahmen zur Integration durch Sport und Maßnahmen gegen Doping im Sport.

Auf die Veröffentlichung der Ausschreibung des Wettbewerbs „Sportfreundliche Kommune 2008“ (Amtsbl. Schl.-H. vom 27. August 2007, S. 795) wird hingewiesen.

Einzelplan 6

25 Kommunalisierung der ÖPNV-Mittel (Bus)

Im Rahmen der Kommunalisierung der ÖPNV-Mittel (Bus) wurde die Aufgaben- und Ausgabenverantwortung für den übrigen ÖPNV (Bus) auf der kommunalen Ebene gebündelt.

Die Grundlage dafür ist durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Schleswig-Holstein (ÖPNVG) geschaffen worden, das mit Wirkung zum 1. Januar 2007 in Kraft getreten ist (GVOBl. Schl.-H. S. 274). Mit dieser ÖPNVG-Änderung hat das Land Schleswig-Holstein auch von der Öffnungsklausel gemäß § 64a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) Gebrauch gemacht, den § 45a PBefG durch eine landesgesetzliche Regelung zu ersetzen. Die Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr werden gemäß § 9 ÖPNVG von den Aufgabenträgern pauschal abgegolten.

Nach § 10 dieses Gesetzes wird das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr ermächtigt, durch Rechtsverordnung nähere Bestimmungen zu treffen. Von dieser Ermächtigung hat das Ministerium Gebrauch gemacht und die Landesver-

ordnung über die Finanzierung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs in Schleswig-Holstein vom 31. Mai 2007 erlassen. Nach § 3 dieser Verordnung sind die Aufgabenträger verpflichtet, einen Anteil von in der Regel 90 % der ihnen zugewiesenen ÖPNV-Mittel als Beitrag zur Sicherstellung einer ausreichenden Verkehrsbedienung im übrigen ÖPNV zu verwenden; damit ist auch ein möglicher Anspruch von Verkehrsunternehmen auf Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr abgegolten.

Die Aufgabenträger sollen entsprechende Finanzierungsvereinbarungen mit den in ihrem Zuständigkeitsbereich tätigen Verkehrsunternehmen schließen.

26 Finanzhilfen zur Gemeindeverkehrsfinanzierung

Im Rahmen der Föderalismusreform wurde beschlossen, die Zuständigkeit für die bisherigen Finanzhilfen zur Gemeindeverkehrsfinanzierung auf die Länder zu übertragen. Das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) trat zum 31. Dezember 2006 außer Kraft. Die Länder erhalten ab dem 1. Januar 2007 befristet bis 2019 jährliche Beträge (Kompensationsmittel) aus dem Bundeshaushalt, bis 2013 zweckgebunden zugewiesen. Die Höhe der jährlichen Beträge ab 2014 bleibt einer Revision vorbehalten, es verbleibt die investive Zweckbindung. Zur Legitimation des Landes, Leistungen bzw. Zuwendungen an Kommunen und die Träger des ÖPNV aus den Kompensationsmitteln des Bundes bis 2019 für GVFG-Vorhaben vergeben zu können, ist eine landesgesetzliche Regelung - das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Schleswig-Holstein - in Analogie zum bisherigen Bundesgesetz zum 1. Januar 2007 in Kraft getreten (GVOBl. S.-H. S. 358). Es wird gewährleistet, dass die Kommunen bei ihren wichtigen Infrastrukturmaßnahmen bis 2019 unterstützt werden. Somit wird den Kommunen und den Trägern des ÖPNV landesseitig bereits heute ein deutliches Signal für eine Fortsetzung der Unterstützung im Bereich der Infrastrukturmaßnahmen gegeben und sie erhalten die für diese Maßnahmen erforderliche Planungs- und Finanzierungssicherheit.

Veröffentlichungshinweis:

Der Erlass wird im Internet (www.innenministerium.schleswig-holstein.de → HH-Erlass 2008) eingestellt und als Download verfügbar sein.

gez. Ulrich Gudat

Anlage

Anlage

Voraussichtliche Entwicklung des Vervielfältigers zur Berechnung der Gewerbesteuerumlage in den alten Ländern in den Jahren 2007 bis 2011

Rechtsgrundlage § 6 Gemeindefinanzreformgesetz	Gewerbesteuerumlagesatz				
	im Jahr				
	2007	2008	2009	2010	2011
	- in % -				
Bundesvervielfältiger (§ 6 Abs. 3)	16	12	13	14,5	14,5
Landesvervielfältiger (§ 6 Abs. 3 u. 5)					
• normal	22	18	19	20,5	20,5
• Erhöhung für Solidarpakt	29	29	29	29	29
• Erhöhung für FDE	6 57	6 53	6 54	6 55,5	6 55,5
Gewerbesteuerumlagesatz	73	65	67	70	70

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
-in €-

Nr.	Einzelplan Bezeichnung	Haushaltsansatz 2008		Verpflichtungs- ermächtigung VE	Haushaltsansatz 2007		Ergebnis der Jahresrechnung 2006	
		Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Verwaltungshaushalt							
0	Allgemeine Verwaltung	206.800	1.686.600	-	254.700	1.709.700	236.903,26	1.636.010,66
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	110.100	592.900	-	186.600	613.100	131.304,23	685.264,87
2	Schulen	255.900	2.356.600	-	272.900	1.812.500	312.852,24	1.805.507,31
3	Wissenschaft, Forschung Kulturpflege	70.100	497.200	-	68.400	527.500	55.942,17	513.095,76
4	Soziale Sicherung	531.400	2.566.300	-	637.300	2.632.700	513.735,79	2.729.221,73
5	Gesundheit, Sport, Erholung	17.300	667.900	-	17.900	644.100	15.828,35	605.812,65
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	190.700	1.424.300	-	199.800	1.287.100	197.292,15	1.278.828,50
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.388.100	1.305.600	-	1.393.400	1.295.000	1.226.226,39	1.242.098,88
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen	787.300	28.700	-	785.500	36.700	818.474,71	15.135,32
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	13.686.100	6.117.700	-	13.302.800	6.560.900	12.534.147,25	5.531.730,86
0-9	Zusammen	17.243.800	17.243.800	-	17.119.300	17.119.300	16.042.706,54	16.042.706,54
	Vermögenshaushalt							
0	Allgemeine Verwaltung	0	19.000	0	0	20.000	0,00	725,52
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	261.700	0	60.000	427.300	0,00	141.502,95
2	Schulen	0	914.900	0	0	423.400	0,00	464.878,16
3	Wissenschaft, Forschung Kulturpflege	1.000	13.500	0	1.000	38.900	628,76	25.699,39
4	Soziale Sicherung	0	17.000	0	0	13.200	154,81	67.431,36
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0	2.500	0	0	2.000	0,00	4.250,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.377.000	1.123.800	1.750.000	1.429.800	733.300	311.077,20	463.488,79
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	121.000	0	0	32.300	0,00	48.983,69
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen	915.000	60.000	0	748.800	56.500	882.021,55	136.400,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	606.700	366.300	0	412.000	904.700	413.573,81	254.096,27
0-9	Zusammen	2.899.700	2.899.700	1.750.000	2.651.600	2.651.600	1.607.456,13	1.607.456,13
	Gesamthaushalt	20.143.500	20.143.500	1.750.000	19.770.900	19.770.900	17.650.162,67	17.650.162,67

Entwurf
Verwaltungshaushalt 2008

Einzelpläne 0 - 9

0	Allgemeine Verwaltung
00	Gemeindeorgane
000	Gemeindeorgane
02	Hauptverwaltung
020	Hauptamt
024	Öffentlichkeitsarbeit
025	Gleichstellungsbeauftragte
03	Finanzverwaltung
030	Finanzverwaltung
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung
050	Standesamt
051	Statistik
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
080	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige

0 Allgemeine Verwaltung
 00 Gemeindeorgane
 000000 **Gemeindeorgane**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150000	Ersätze aus Post- und Fernsprechgebühren	0	500	0,00	1100			ohne
165000	Erstattung Verwaltungskosten	20.600	20.600	24.264,00	1200			ohne
	Einnahmen	20.600	21.100	24.264,00				
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	192.700	188.600	177.067,21	1500		4000	ohne
530000	Miete Altentagesstätte für Raumnutzung durch Stadt	500	500	52,44	100			ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	2.000	2.000	494,17	3000	Ü	0542	ohne
570000	Schulung der Stadtvertreter, Zeitschriften							
*	<i>Schulung neuer Ratsmitglieder wegen Kommunalwahl 2008</i>	8.000	4.000	249,90	100	Ü		ohne
575000	Repräsentationskosten							
*	<i>Buchprojekt, 1950er Jahre in Tornesch</i>	4.800	3.000	3.283,29	100	Ü	0001	ohne
592000	Ehrengaben für besondere Anlässe	3.000	3.000	3.063,64	100	Ü	0001	ohne
592100	Nachrufe, Kränze pp.	1.000	1.000	681,79	100	Ü	0001	ohne
600000	Software-Lizenz Ratsinformationssystem	1.800	1.800	5.147,11	100	Ü	0600	ohne
654000	Reisekosten und Tagegelder	1.000	1.000	112,29	1500	Ü	0650	ohne
660000	Verfügungsmittel des Bürgermeisters	4.200	4.200	2.401,80	100			ohne
	Ausgaben	219.000	209.100	192.553,64				
	Abschluss Abschnitt 00							
	Einnahmen	20.600	21.100	24.264,00				
	Ausgaben	219.000	209.100	192.553,64				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-198.400	-188.000	-168.289,64				

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Hauptverwaltung
020000 Hauptamt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
100000	Verwaltungsgebühren	500	1.700	1.440,00	1100			ohne
130000	Verkauf von Altstoffen	100	100	0,00	1100			ohne
140000	Mieten vom Abwasserbetrieb, Volkshochschule sowie der BA	78.500	78.500	94.547,70	1200			ohne
150000	Ersätze aus Post- und Fernsprechgebühren	1.000	1.000	4.798,66	1100			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	2.000	2.000	10.621,14	1100			ohne
160000	Personalkostenerstattung vom Arbeitsamt	0	500	458,48	1500			ohne
162000	Funktionalreform Kreis Pinneberg	2.000	400	1.650,25	100			ohne
162010	Erstattung vom Kreis Pinneberg für die Anbindung an das Landesnetz	8.600	8.600	0,00				ohne
163000	Personal- und Sachkostenerstattung vom Schulzweckverband	1.800	1.800	1.783,39	1200			ohne
165000	Erstattung Verwaltungskosten durch Eigenbetrieb	4.200	4.200	4.200,00	1200			ohne
165100	Erstattung Verwaltungskosten durch Eigenbetrieb VHS	2.500	2.500	0,00	1200			ohne
167000	Ersätze	500	5.600	0,00	1100			ohne
167100	Erstattung nicht geleisteter Beihilfeaufwendungen	300	300	0,00	1500			ohne
168000	Rückzahlung Sanierungsgeld VBL	0	44.100	0,00	1500			ohne
	Einnahmen	102.000	151.300	119.499,62				
	<u>Ausgaben</u>							
400000	-SN 10- Personalausgaben	332.400	325.600	312.484,74	1500		4000	ohne
520000	Unterhaltung und Ergänzung des sonstigen Inventars	6.000	6.000	11.612,78	1100	Ü	0520	ohne
521000	Unterhaltung technischer Einrichtungen	1.500	1.500	0,00	1100	Ü	0520	ohne
522000	Unterhaltung der Bekanntmachungskästen	500	600	172,87	1100	Ü	0520	ohne
530000	Miete für Kopierer einschließlich Zubehör	44.300	44.300	40.599,82	1100	Ü		ohne
535000	Miete Rathaus	203.000	203.000	196.600,00	1100	Ü		ohne
540000	Bewirtschaftungskosten Rathaus	49.500	49.500	43.278,63	3100	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	20.000	30.000	9.601,07	3000	Ü	0542	ohne
545000	Reinigungskosten Rathaus	41.000	41.000	40.294,89	3672	Ü	0545	ohne

020000 Hauptamt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
550000	Dienstfahrzeug Bürgermeister	6.000	11.500	5.477,22	1100	Ü		ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	5.000	5.000	6.188,55	1500	Ü	0562	ohne
600000	EDV-Kosten für Personalkostenabrechnung	5.000	6.000	4.816,40	1100	Ü	0600	ohne
630000	Kosten der Internet-Nutzung	14.600	14.600	10.615,32	1100	Ü	0600	ohne
640000	Versicherungen allg. Art	8.800	8.800	8.275,18	1100	Ü	0650	ohne
641000	Regulierung von Schadenfällen -Selbstbeteiligung-	200	200	134,49	1100	Ü		ohne
645000	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	100	100	0,00	1500	Ü		ohne
650000	Schreib- und Zeichenbedarf	12.000	11.000	10.736,98	1100	Ü	0650	ohne
651000	Gesetz- u. Amtsblätter, Druck- u. Buchbindekosten	11.000	11.000	12.807,66	1100	Ü	0650	ohne
652000	Post- und Fernspreckgebühren	60.000	65.000	58.316,56	1100	Ü	0650	ohne
653000	Bekanntmachungskosten	20.000	20.000	10.647,99	1100	Ü	0650	ohne
654000	Reisekosten pp.	2.500	3.000	3.069,45	1500	Ü	0650	ohne
655000	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	8.000	8.000	2.259,36	100	Ü		ohne
661000	Beitrag Gemeinde- und Städtetag	15.200	15.200	11.698,74	100	Ü	0701	ohne
661100	Beitrag Kommunalen Arbeitgeberverband	1.200	1.400	1.109,00	1500	Ü	0701	ohne
661200	Beitrag an den Gemeindeunfallversicherungs verband	21.000	21.000	20.967,25	1100	Ü	0701	ohne
661300	Beitrag an verschiedene Verbände und Organisationen	1.400	1.400	1.356,10	1100	Ü	0701	ohne
661400	Vermischte Ausgaben	100	100	1,99	1100	Ü		ohne
	Ausgaben	890.300	904.800	823.123,04				

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Hauptverwaltung
024000 Öffentlichkeitsarbeit

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
653000 *	Ausgaben Internetauftritt der Stadt Tornesch <i>Internet-Traffic Aufkommen</i> Ausgaben	4.000 4.000	9.100 9.100	5.752,90 5.752,90	100	Ü	0650	ohne

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Hauptverwaltung
025000 Gleichstellungsbeauftragte

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
150500	Einnahmen aus Veranstaltungen	1.000	1.000	371,50	25			ohne
	Einnahmen	1.000	1.000	371,50				
	<u>Ausgaben</u>							
400000	-SN 10- Personalausgaben	32.500	31.700	31.807,53	1500		4000	ohne
562000	Aus- und Fortbildung	500	500	-245,50	25	Ü	0025	ohne
615000	Öffentlichkeitsarbeit der Gleichstellungsbeauftragten	2.600	2.600	2.774,71	25	Ü	0025	ohne
654000	Reisekosten	200	200	0,00	25	Ü	0025	ohne
	Ausgaben	35.800	35.000	34.336,74				
	<u>Abschluss Abschnitt 02</u>							
	Einnahmen	103.000	152.300	119.871,12				
	Ausgaben	930.100	948.900	863.212,68				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-827.100	-796.600	-743.341,56				

0 Allgemeine Verwaltung
 03 Finanzverwaltung
030000 Kämmerei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
150500	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	200	200	118,99	1100			ohne
163000	Personal- und Sachkostenerstattung vom Schulzweckverband	4.000	4.000	4.156,05	1200			ohne
164000	Erstattung d. Zuschusses z. Mutterschutzgeld/Erstattung der Krankenkasse	0	100	0,00	1500			ohne
165000	Erstattung Verwaltungskosten durch Eigenbetriebe	56.800	56.800	57.798,13	1100			ohne
167000	Hebegebühren für fremde Abgaben	200	200	0,00	1100			ohne
261000	Säumniszuschläge	20.000	20.000	21.172,41	1100			ohne
	Einnahmen	81.200	81.300	83.245,58				
	<u>Ausgaben</u>							
400000	-SN 10- Personalausgaben	452.900	442.300	446.738,33	1500		4000	ohne
520000	Unterhaltung und Ergänzung der vorhandenen EDV							
*	<i>Verschiebung der Kosten in den Vermögenshaushalt durch Verringerung der Wertgrenze der GWG's (von 410 € auf 150 €).</i>	5.000	9.200	-223,21	1100	Ü	0520	ohne
530000	Leistungsentgelt für Anwendungsprogramme	8.000	24.000	25.150,18	1100	Ü	0600	ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	4.600	8.000	12.599,20	1100	Ü	0562	ohne
600000	EDV-Kosten für das HKR-Verfahren	5.000	11.000	7.680,88	1100	Ü	0600	ohne
602000	Kosten des Verwaltungszwangs- verfahrens	100	100	71,00	1100	Ü		ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	900	1.500	7.332,09	1100	Ü	0650	ohne
654000	Reisekosten	500	500	334,20	1500	Ü	0650	ohne
658000	Bankgebühren	500	500	174,50	1100	Ü		ohne
661000	Mitgliedsbeiträge	100	100	48,00	1100	Ü		ohne
661100	Vermischte Ausgaben	100	100	0,00	1100	Ü		ohne
672000	Kostenerstattung an Uetersen für den gemeinsamen Vollstreckungsbeamten	9.000	9.000	10.501,65	1100	Ü		ohne
	Ausgaben	486.700	506.300	510.406,82				

030000 Kämmerei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Abschluss Abschnitt 03</u>							
	Einnahmen	81.200	81.300	83.245,58				
	Ausgaben	486.700	506.300	510.406,82				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-405.500	-425.000	-427.161,24				

0 Allgemeine Verwaltung
 05 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung
050000 Standesamt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
100000	Standesamtsgebühren	0	0	6.553,00	1700			ohne
130000	Erlöse aus dem Verkauf von Familienstambüchern	0	0	621,00	1700			ohne
	Einnahmen	0	0	7.174,00				
	<u>Ausgaben</u>							
400000	-SN 10- Personalausgaben	0	0	49.872,13	1500		4000	ohne
530000	Miete für EDV-Software	0	1.100	1.011,64	1700	Ü		ohne
531000	Miete für Trauzimmer im Heimathaus	0	100	1.760,00	1700	Ü		ohne
560000	Bekleidungsbeihilfe	0	0	67,32	1700	Ü		ohne
562000	Aus- und Fortbildung der Standesbeamten	0	0	6,60	1700	Ü	0562	ohne
571000	Ausschmückung des Trauzimmers	0	0	214,00	1700	Ü		ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	0	0	484,21	1700	Ü	0650	ohne
651000	Gesetz- u. Amtsblätter	0	0	821,71	1700	Ü	0650	ohne
654000	Reisekosten pp.	0	0	48,00	1500	Ü	0650	ohne
661000	Beitrag Landesverband	0	0	90,00	1700	Ü		ohne
672000	Erstattung von Personal - und Verwaltungskosten	20.000	20.000	0,00				ohne
	Ausgaben	20.000	21.200	54.375,61				

0 Allgemeine Verwaltung
 05 Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung
051000 Statistik

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
161000	Land	2.000	0	2.348,56	1600			ohne
	Einnahmen	2.000	0	2.348,56				
	<u>Ausgaben</u>							
400000	-SN 10- Personalausgaben	700	700	503,50	1500		4000	ohne
520000	Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände	100	100	0,00	1600	Ü	0520	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	1.500	0	0,00	3000	Ü	0542	ohne
571000	Wahlkosten	12.900	0	0,00	1600	Ü		ohne
	Ausgaben	15.200	800	503,50				
	<u>Abschluss Abschnitt 05</u>							
	Einnahmen	2.000	0	9.522,56				
	Ausgaben	35.200	22.000	54.879,11				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-33.200	-22.000	-45.356,55				

0 Allgemeine Verwaltung
 08 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
080000 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	6.100	6.100	5.667,85	1500		4000	ohne
560000	Betriebsveranstaltungen/ Betriebssport	3.200	3.200	3.200,00	1100	Ü		ohne
562000	Aus- und Fortbildung	700	6.000	893,20	1500	Ü		ohne
562100	Ausbildungskosten	4.000	6.000	3.427,58	1500	Ü	0562	ohne
563000	Personalrat	1.500	2.000	1.769,78	1100	Ü		ohne
661000	Beitrag an die Verwaltungsschule	100	100	0,00	1500	Ü		ohne
	Ausgaben	15.600	23.400	14.958,41				
	Abschluss Abschnitt 08							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	15.600	23.400	14.958,41				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-15.600	-23.400	-14.958,41				
	Abschluss Einzelplan 0							
	Einnahmen	206.800	254.700	236.903,26				
	Ausgaben	1.686.600	1.709.700	1.636.010,66				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.479.800	-1.455.000	-1.399.107,40				

1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung
11	Öffentliche Ordnung
110	Öffentliche Ordnung
115	Aufgaben des Umweltschutzes
13	Brandschutz
130	Brandschutz
131	Jugendfeuerwehr
14	Katastrophenschutz
140	Katastrophenschutz

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 11 Öffentliche Ordnung
 110000 Öffentliche Ordnung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
100000	Verwaltungsgebühren	48.000	46.000	47.679,54	1600			ohne
101000	Verwaltungskosten von Versicherungsanstalten	100	100	0,00	1600			ohne
102000	Schiedsmanngebühren	100	100	20,00	1600			ohne
110000	Nutzungsentgelte von Obdachlosen							
*	<i>Weiter gesunkene Obdachlosenzahlen</i>	10.000	11.500	23.812,26	1600			ohne
130000	Erlöse aus Fundsachen	600	800	556,00	1600			ohne
150000	Ersätze	100	100	0,00	1600			ohne
150100	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	8.000	7.500	15.641,96	1600			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	1.600	1.600	250,00	1600			ohne
161000	Erstattung von Verwaltungskosten durch das Land	100	100	0,00	1600			ohne
167000	Erstattung von Ausgaben des VWH durch Privatpersonen	1.400	1.800	-446,62	1600		5110	ohne
260000	Buß- und Zwangsgelder	1.500	500	1.233,00	1600			ohne
	Einnahmen	71.500	70.100	88.746,14				
	<u>Ausgaben</u>							
400000	-SN 10- Personalausgaben	126.900	123.800	122.531,06	1500		4000	ohne
500000	Unterhaltung der Obdachlosenunterkünfte	4.000	4.000	3.978,44	3600	Ü	0500	ohne
540000	Bewirtschaftungskosten	25.000	40.000	37.662,12	1600	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	10.000	2.600	14.881,10	3000	Ü	0542	ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	1.300	800	5.742,63	1500	Ü	0562	ohne
570000	Fortbildung des Schiedsmannes	500	700	682,30	1600	Ü		ohne
572000	Obdachlosenunterbringung	32.000	10.400	54.273,42	1600	Ü		ohne
575000	Sonstige Ordnungsmaßnahmen							
*	<i>Siehe Ergebnis 2006</i>	10.000	7.500	9.182,57	1600	Ü	5110	ohne
600000	EDV-Kosten für Software Einwohnermeldeamt	5.500	5.500	33.074,74	1100	Ü	0600	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	25.000	25.000	27.178,63	1600	Ü	0650	ohne
654000	Reisekosten, Tagesgelder	100	100	40,00	1500	Ü	0650	ohne
661000	Vermischte sächliche Ausgaben	100	100	0,00	1600	Ü		ohne

110000 Öffentliche Ordnung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben	240.400	220.500	309.227,01				

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 11 Öffentliche Ordnung
115000 Aufgaben des Umweltschutzes

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
150000	Ersätze	100	0	136,60	3400			ohne
160000	Kostenerstattung des Bundes für den Zivildienstleistenden	2.300	1.700	2.063,05	1500			ohne
	Einnahmen	2.400	1.700	2.199,65				
	<u>Ausgaben</u>							
400000	-SN 10- Personalausgaben	48.400	47.300	68.409,83	1500		4000	ohne
530000	Pacht zur Sicherung von ökologisch wertvollen Flächen	500	500	87,00	3400	Ü		ohne
540000	Kosten der Müllbeseitigung	90.000	90.000	91.045,15	3400	Ü		ohne
562000	Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/innen	500	500	104,40	3400	Ü	0562	ohne
651000	Öffentlichkeitsarbeit	200	200	231,91	3400	Ü		ohne
652000	AGENDA 21							
*	<i>Keine Reduzierung, um die Aktivitäten nicht zu gefährden.</i>	4.000	4.000	899,33	3400	Ü		ohne
654000	Reisekosten pp.	500	1.300	87,80	3400	Ü	0650	ohne
655000	Analysen von Proben	2.000	2.000	0,00	3400	Ü		ohne
661000	Mitgliedsbeiträge							
*	<i>Mitgliedschaft Integrierte Station Untereibe</i>	2.000	2.000	260,00	3400	Ü		ohne
700000	Zuschuss a.d.Igelstation Tornesch (Tierarztkosten)	300	300	300,00	3400	Ü		ohne
716000	Hilfen für die Landwirtschaft Extensivierungs-/Umstellungsh.	2.600	2.600	2.594,10	3400	Ü		ohne
717000	Umweltschutzpreis	400	400	470,52	3400	Ü		ohne
717100	Umweltfonds							
*	<i>Investive Maßnahmen siehe Vermögenshaushalt</i>	1.000	500	20.000,00	3400	Ü		ohne
	Ausgaben	152.400	151.600	184.490,04				
	<u>Abschluss Abschnitt 11</u>							
	Einnahmen	73.900	71.800	90.945,79				
	Ausgaben	392.800	372.100	493.717,05				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-318.900	-300.300	-402.771,26				

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 13 Brandschutz
 130000 Brandschutz

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
100000	Gebühren für Hilfe und Sachleistungen der FF	10.000	75.000	10.714,56	130		5130	ohne
140000	Mieten aus dem Feuerwehrgerätehaus Esingen							
*	<i>Die Wohnung "An der Feuerwache 2", 1. OG Mitte wird seit 1.7.07 nicht mehr vermietet, da die Feuerwehr die Räume benötigt. Daraus resultieren die Mindereinnahmen gegenüber Vorjahr.</i>	13.900	16.800	16.832,88	1400			ohne
150000	Ersätze aus Fernsprechgebühren	100	100	0,00	130			ohne
150100	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben							
*	<i>Die Wohnung "An der Feuerwache 2", 1. OG Mitte wird seit 1.7.07 nicht mehr vermietet, da die Feuerwehr die Räume benötigt. Daraus resultieren die Mindereinnahmen gegenüber Vorjahr.</i>	9.200	10.700	9.987,38	1400			ohne
150400	Ersätze aus Versicherungsleistungen	700	100	672,90	130			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	100	100	50,00	130			ohne
161000	Zuweisung des Landes gemäß § 31 FAG	0	9.700	696,12	130			ohne
162000	Zuweisung des Kreises gemäß § 31 FAG							
*	<i>Erstattung Kreis für Verdienstausschlag und Reisekosten (Lehrgänge Landesfeuerwehrschule)</i>	700	700	0,00	130			ohne
	Einnahmen	34.700	113.200	38.953,84				
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	34.000	33.500	32.399,00	1500		4000	ohne
450100	Atemschutzuntersuchungen	6.000	7.000	1.755,58	130	Ü	0130	ohne
500000	Unterhaltung der Gerätehäuser und Schulungsräume	4.500	4.500	3.810,27	3600	Ü	0500	ohne
510000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	200	200	152,24	130	Ü	0130	ohne
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Geräten/Gebrauchsgegenständen							
*	<i>Lt. Antrag der Wehr</i>	14.700	44.500	13.260,11	130	Ü	5130	ohne
523000	Kosten der Feuermeldeanlage	600	600	593,82	130	Ü	0130	ohne
530000	Pacht für Löschteiche	200	200	152,24	130	Ü	0130	ohne

130000 Brandschutz

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
540000	Bewirtschaftungskosten							
*	<i>Anpassung an das zu erwartende Ergebnis aus 2007 sowie einmalige Kosten (8.000 €) für Energieausweis der Gebäude</i>	20.000	12.100	37.400,38	3100	001 Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	1.500	1.500	3.109,92	3000	Ü	0130	ohne
543000	Stromkosten	6.500	6.200	0,00	3100	001	0540	ohne
544000	Heizkosten (Wärme)	22.000	20.200	0,00	3100	001	0540	ohne
545000	Reinigungskosten der Feuerwehrgerätehäuser	2.600	2.600	2.072,82	3672	Ü	0545	ohne
550000	Feuerwehrfahrzeuge	12.000	12.000	12.550,44	130	Ü	0130	ohne
560000	Ausrüstungsgegenstände und Dienstkleidung							
*	<i>Lt. Antrag der Wehr</i>	10.400	19.200	16.306,07	130	Ü	0130	ohne
562000	Aus- und Fortbildung							
*	<i>Lt. Antrag der Wehr</i>	2.600	10.000	13.647,73	130	Ü	0130	ohne
563000	Bewirtung bei Einsätzen, Übungen + Veranstaltungen	2.500	2.500	1.984,85	130	Ü	0130	ohne
570000	Verbrauchsmaterialien							
*	<i>Lt. Antrag der Wehr</i>	700	700	659,46	130	Ü	0130	ohne
575000	Brandschutzerziehung							
*	<i>Lt. Antrag der Wehr</i>	2.000	500	257,51	130	Ü	0130	ohne
592000	Partnerschaften							
*	<i>Strelcze Kranjenskie/Leinfeldern/Groß Stieten</i>	500	500	149,94	130	Ü	0130	ohne
601000	Ehrengaben	500	500	1.241,73	130	Ü	0130	ohne
615000	Öffentlichkeitsarbeit							
*	<i>Lt. Antrag der Wehr</i>	500	0	0,00	130		0130	ohne
640000	Versicherung der Feuerwehrangehörigen	17.500	17.500	17.426,97	130	Ü	0130	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse							
*	<i>Lt. Antrag der Wehr</i>	2.000	2.600	3.383,05	130	Ü	0130	ohne
651000	Bücher, Zeitschriften pp.	1.800	1.800	1.466,47	130	Ü	0130	ohne
652000	Post- und Fernspreckgebühren	4.100	5.500	4.038,64	130	Ü	0130	ohne
654000	Reisekosten zur Landesfeuerwehrschule	500	500	226,00	130	Ü	0130	ohne
661000	Vermischte sächliche Ausgaben	100	100	0,00	130	Ü	0130	ohne
676000	Erstattung Verdienstaufschlag an Arbeitgeber und Brandsicherung	3.000	7.500	2.844,99	130	Ü	0130	ohne
700000	Beitrag an die Kameradschaftskasse	2.300	2.300	2.300,00	130	Ü	0130	ohne
713000	Umlagen an den Feuerwehrverband	3.800	3.800	3.747,25	130	Ü	0130	ohne
713100	Umlage an die Kreisschlauchpflegerei	4.800	4.100	4.706,00	130	Ü	0130	ohne

130000 Brandschutz

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben	184.400	224.700	181.643,48				

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 13 Brandschutz
131000 Jugendfeuerwehr

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
166000	Einnahmen aus Werbevertrag mit der SWT	600	600	600,00	130			ohne
166100	Nebenkostenerstattung vom TuS Esingen	900	1.000	804,60	130			ohne
	Einnahmen	1.500	1.600	1.404,60				
	<u>Ausgaben</u>							
500000	Unterhaltung Räume der Jugendfeuerwehr	500	500	0,00	3600	Ü		ohne
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Gerä-							
*	ten/Gebrauchsgegenständen							
	<i>Lt. Antrag der Wehr</i>	1.700	700	1.036,73	130	Ü	0131	ohne
540000	Bewirtschaftung Räume der Jugendfeuerwehr	2.400	2.400	0,00	3100	Ü	0131	ohne
550000	Unterhaltung Feuerwehrfahrzeug Jugendwehr	1.000	800	1.077,02	130	Ü	0131	ohne
560000	Ausrüstungsgegenstände und Dienstkleidung							
*	<i>Lt. Antrag der Wehr</i>	4.200	2.000	2.000,00	130	Ü	0131	ohne
562000	Aus- und Fortbildung							
*	<i>Lt. Antrag der Wehr</i>	1.000	3.000	0,00	130	Ü	0131	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse							
*	<i>Lt. Antrag der Wehr</i>	500	500	28,50	130	Ü	0131	ohne
700000	Beitrag an die Kameradschaftskasse	800	800	800,00	130	Ü	0131	ohne
717000	Zuschuss für Ferienfahrten	0	2.000	0,00	130	Ü	0131	ohne
	Ausgaben	12.100	12.700	4.942,25				
	<u>Abschluss Abschnitt 13</u>							
	Einnahmen	36.200	114.800	40.358,44				
	Ausgaben	196.500	237.400	186.585,73				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-160.300	-122.600	-146.227,29				

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 14 Katastrophenschutz
 140000 **Katastrophenschutz**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
510000	Unterhaltung der Trinkwassernotbrunnen	3.500	3.500	3.051,01	3100	Ü	0500	ohne
540000	Bewirtschaftungskosten	100	100	1.911,08	3100	Ü	0540	ohne
	Ausgaben	3.600	3.600	4.962,09				
	Abschluss Abschnitt 14							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	3.600	3.600	4.962,09				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.600	-3.600	-4.962,09				
	Abschluss Einzelplan 1							
	Einnahmen	110.100	186.600	131.304,23				
	Ausgaben	592.900	613.100	685.264,87				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-482.800	-426.500	-553.960,64				

2	Schulen
20	Schulverwaltung
200	Allgemeine Schulverwaltung
21	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
22	Realschulen
221	Realschulen
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
27	Sonderschulen
270	Sonderschulen
28	Gesamtschulen u. dgl.
281	Gesamtschulen
285	Freie Waldorfschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung
295	Medienzentrum des Kreises Pinneberg

2 Schulen
 20 Schulverwaltung
 200000 Allgemeine Schulverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
161000	Erstattung vom Land							
*	<i>Gemäß Regelung des neuen Schulgesetzes wird grundsätzlich kein Kind mehr vom Schulbesuch zurückgestellt.</i>	0	1.900	2.813,75	2300			ohne
162000	Erstattungen der Stadt Uetersen f. Schulpsych. Dienst	0	0	640,51	2300			ohne
163000	Personalkostenerstattung vom Schulzweckverband	117.200	117.200	81.761,10	2300			ohne
	Einnahmen	117.200	119.100	85.215,36				
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	140.800	117.400	64.347,65	1500		4000	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	300	300	0,00	3000	Ü	0542	ohne
545000	Reinigungskosten Vereinsheim FCU Anteil der Schulen	4.500	4.500	4.499,36	3672	Ü	0545	ohne
570000	Kosten Elternbeiräte	100	100	0,00	2300	Ü		ohne
573000	Kosten Schülervertreter	100	100	0,00	2300	Ü		ohne
580000	Materialien zur Schulwegsicherung	200	200	0,00	2300	Ü		ohne
630000	Software Schulentwicklungsplanung	1.500	0	0,00	2300			ohne
674000	Kindergartengebühr für schulpflichtige Kinder							
*	<i>Gemäß Regelung des neuen Schulgesetzes wird grundsätzlich kein Kind mehr vom Schulbesuch zurückgestellt.</i>	0	1.500	2.428,00	2300	Ü		ohne
701000	Zuschüsse für Klassenfahrten							
*	<i>Reduzierung der Fahrten durch Auslaufen der Realschule und des Hauptschulteils der FRS</i>	2.600	4.800	4.599,00	2300	Ü	0702	ohne
	Ausgaben	150.100	128.900	75.874,01				
	Abschluss Abschnitt 20							
	Einnahmen	117.200	119.100	85.215,36				
	Ausgaben	150.100	128.900	75.874,01				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-32.900	-9.800	9.341,35				

2 Schulen
 21 Grund- und Hauptschulen
211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der Johannes-Schwennesen-Schule	600	400	481,98	2300			ohne
140000	Mieten und Pachten	7.700	7.700	8.521,84	1400			ohne
150000	Ersätze aus Post- und Fernsprechgebühren	100	100	0,00	1100			ohne
150100	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	2.600	2.600	2.003,52	1400			ohne
150200	Ersätze aus Versicherungsleistungen	100	100	163,51	1100			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	100	100	0,00	2301			ohne
162000	Schulkostenbeiträge							
*	<i>Berechnung nach der z.Zt. vorliegenden Zahl der Gastschüler</i>	6.400	3.500	2.993,84	2300			ohne
	Einnahmen	17.600	14.500	14.164,69				
	<u>Ausgaben</u>							
400000	-SN 10- Personalausgaben	69.300	67.800	68.851,95	1500		4000	ohne
501000	Unterhaltung der Johannes- Schwennesen-Schule	10.500	10.000	25.015,90	3600	Ü	0500	ohne
521000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	4.100	4.400	2.584,61	2301	Ü	0210	ohne
522000	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	1.800	1.900	2.190,94	2301	Ü	0210	ohne
541000	Bewirtschaftungskosten							
*	<i>Anpassung an das zu erwartende Ergebnis 2007 sowie einmalige Kosten (4.000 €) für Energieausweis des Gebäudes</i>	18.900	14.900	14.585,73	3100	Ü	0210	ohne
542100	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	1.100	1.200	1.459,97	2301	Ü	0210	ohne
543000	Stromkosten	7.500	7.500	8.728,66	3100	Ü	0210	ohne
544000	Heizkosten (Wärme)							
*	<i>Gestiegene Wärmekosten (Anpassung an das Ist 2007)</i>	33.000	29.000	21.040,42	3100	Ü	0210	ohne
545100	Reinigungskosten der Johannes- Schwennesen-Schule	39.900	39.900	37.387,11	2301	Ü	0210	ohne
576000	Lernmittel	10.500	11.500	8.442,17	2301	Ü	0210	ohne
580000	Lehr- und Unterrichtsmittel	2.000	2.200	6.421,31	2301	Ü	0210	ohne
601000	Werk- u. Kunstunterricht	200	200	302,53	2301	Ü	0210	ohne
611000	Lehrerbücherei	400	500	99,70	2301	Ü	0210	ohne

211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
620000	Schulveranstaltungen	1.100	1.200	917,25	2301	Ü	0210	ohne
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	12.000	13.200	11.908,08	2301	Ü	0210	ohne
650000	Bürobedarf	1.400	1.600	1.495,41	2301	Ü	0210	ohne
651000	Zeitungen, Bücher pp.	600	600	480,10	2301	Ü	0210	ohne
652100	Post- und Fernsprechgebühren	2.500	2.700	1.826,27	2301	Ü	0210	ohne
654000	Reisekosten pp.	200	200	639,15	2301	Ü	0210	ohne
	Ausgaben	217.000	210.500	214.377,26				

2 Schulen
 21 Grund- und Hauptschulen
211100 Turnhalle Johannes- Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
110000	Entgelt für die Benutzung der Turnhalle							
*	<i>Nutzungsanteil Sportvereine (inkl. Unterhaltung, ohne Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals) Stichwort: Indirekte Sportförderung. Die Halle wird mit 3.031,60 Std. durch die Vereine genutzt. 6,78Euro x 3.031,60 Std. = 20.554,25 Euro</i>	20.500	20.500	21.132,45	2300			ohne
150400	Ersätze aus Versicherungsleistungen	100	100	782,58	1100			ohne
	Einnahmen	20.600	20.600	21.915,03				
	Ausgaben							
500000	Unterhaltung Turnhalle	4.000	3.500	5.581,93	3600	Ü	0500	ohne
520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	900	900	658,22	2300	Ü	0520	ohne
520100	Unterhaltung der techn. Einrichtungsgegenstände	600	600	782,58	2300	Ü	0521	ohne
540000	Bewirtschaftungskosten	17.500	19.800	17.883,84	3100	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	400	400	0,00	3000	Ü	0542	ohne
545000	Reinigungskosten Turnhalle Esingen	12.000	12.000	9.147,81	3672	Ü	0545	ohne
652000	Post- und Fernsprechgebühren	200	200	222,81	1100	Ü	0650	ohne
	Ausgaben	35.600	37.400	34.277,19				

2 Schulen
 21 Grund- und Hauptschulen
 215000 Fritz-Reuter-Schule GHS

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der FRS	900	900	334,68	2300			ohne
140000	Mieten und Pachten	2.000	2.000	0,00	1400			ohne
150000	Ersätze aus Post- und Fernsprechgebühren	100	100	0,00	1100			ohne
150100	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	1.000	1.000	0,00	1400			ohne
150200	Erstattung von Zweckausgaben	100	100	0,00	1100			ohne
150400	Ersätze aus Versicherungsleistungen	600	600	7.705,53	1100			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	100	900	647,04	2300			ohne
162000	Schulkostenbeiträge							
*	<i>Berechnung aufgrund der zur Zeit vorliegenden Gastschülerzahlen und vorläufigen SKB -Richtwerten für 2008</i>	7.500	11.000	21.542,54	2300			ohne
167000	Erstattung Honorarkosten durch Stadtwerke GmbH	0	5.100	1.365,00	2302			ohne
*	<i>Stadtwerke Tornesch sponsert für die FRS wöchentlich 8 Sportstunden</i>							
	Einnahmen	12.300	21.700	31.594,79				
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	75.900	74.400	69.129,83	1500		4000	ohne
500000	Unterhaltung der Fritz Reuter-Schule	20.000	19.500	66.001,35	3600	Ü	0500	ohne
520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	4.800	5.400	6.927,59	2302	Ü	0212	ohne
520100	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	100	100	302,80	2302	Ü	0212	ohne
521000	Unterhaltung u. Ergänzung von Kücheninventar	900	1.000	3.066,11	2302	Ü	0212	ohne
540000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.							
*	<i>Anpassung an das zu erwartende Ergebnis 2007 sowie einmalige Kosten (5.000 €) für Energieausweis des Gebäudes</i>	25.000	18.500	15.574,65	3100	Ü	0212	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	2.500	2.800	2.438,98	2302	Ü	0212	ohne
543000	Stromkosten	7.000	7.000	5.826,60	3100	Ü	0212	ohne
544000	Heizkosten (Wärme)	41.000	41.000	39.008,38	3100	Ü	0212	ohne
545000	Reinigungskosten Fritz-Reuter-Schule GHS	80.000	80.000	82.911,34	2302	Ü	0212	ohne
576000	Lernmittel	13.800	15.500	16.825,33	2302	Ü	0212	ohne

215000 Fritz-Reuter-Schule GHS

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
580000	Lehr- und Unterrichtsmittel Unterhaltung und Ergänzung	4.200	4.700	6.532,70	2302	Ü	0212	ohne
600000	Hauswirtschaftsunterricht	1.000	1.100	752,05	2302	Ü	0212	ohne
601000	Werk- und Kunstunterricht	2.300	2.500	1.119,51	2302	Ü	0212	ohne
610000	Schülerbücherei	1.000	1.100	199,70	2302	Ü	0212	ohne
611000	Lehrerbücherei	500	500	48,88	2302	Ü	0212	ohne
620000	Schulveranstaltungen und Schwimmunterricht	4.500	5.100	10.787,16	2302	Ü	0212	ohne
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	11.400	12.800	18.090,67	2302	Ü	0212	ohne
650000	Bürobedarf	1.100	1.200	1.500,35	2302	Ü	0212	ohne
651000	Zeitungen u. Zeitschriften	600	600	452,15	2302	Ü	0212	ohne
652000	Post- und Fernsprechgebühren	2.500	2.800	3.011,33	2302	Ü	0212	ohne
654000	Reisekosten pp.	100	100	259,82	2302	Ü	0212	ohne
672000	Schulkostenbeiträge							
*	30 Schüler a` 1.073,00 € = 32.190,00 € Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkostenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskostenanteil und einen Verwaltungskostenanteil von 40,00 € pro Schüler.	32.200	28.500	27.660,38	2300	Ü	0672	ohne
700000	Zuschuss an das Diakonische Werk	2.500	3.000	3.293,26	2300	Ü	0716	ohne
	Ausgaben	334.900	329.200	381.720,92				

2 Schulen
 21 Grund- und Hauptschulen
 215100 Sporthalle der Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
110000 *	Entgelt für die Benutzung der Turnhalle <i>Nutzungsanteil Sportvereine (inkl. Unterhaltung, ohne Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals). Stichwort: Indirekte Sportförderung. Jede Halle (alte und neue Halle) wird jeweils mit 3.031,60 Std. durch die Vereine genutzt. 6,78 Euro x 3.031,60 x 2 Hallen = 41.108,50 Euro</i>	41.100	41.100	41.639,50	2300			ohne
150000	Ersätze	500	500	0,00	2300			ohne
	Einnahmen	41.600	41.600	41.639,50				
	Ausgaben							
500000	Unterhaltung der Turnhalle	5.500	5.000	5.518,64	3600	Ü	0500	ohne
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	1.000	1.000	132,30	2300	Ü	0520	ohne
520100 *	Unterhaltung der techn. Einrichtungsgegenstände <i>Anpassung an erwartetes Ergebnis 2007</i>	500	3.700	0,00	2300	Ü	0521	ohne
540000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	7.800	7.800	2.369,90	3100	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	2.000	2.000	0,00	3000	Ü	0542	ohne
543000	Stromkosten Turnhallen der Fritz-Reuter-Schule	12.500	12.500	9.294,67	3100	Ü	0540	ohne
544000	Heizkosten (Wärme)	17.100	17.100	16.041,71	3100	Ü	0540	ohne
545000	Reinigungskosten Turnhalle	20.000	20.000	21.208,83	3672	Ü	0545	ohne
	Ausgaben	66.400	69.100	54.566,05				
	Abschluss Abschnitt 21							
	Einnahmen	92.100	98.400	109.314,01				
	Ausgaben	653.900	646.200	684.941,42				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-561.800	-547.800	-575.627,41				

2 Schulen
 22 Realschulen

221000 Realschule Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs-kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
150300	Ersätze	0	400	472,82	2303			ohne
150400	Ersätze aus Versicherungsleistungen	0	100	8.940,03	1100			ohne
162000	Schulkostenbeiträge	0	13.700	32.689,42	2300			ohne
	Einnahmen	0	14.200	42.102,27				
	<u>Ausgaben</u>							
400000	-SN 10- Personalausgaben	0	20.300	49.460,99	1500		4000	ohne
521000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	0	1.600	5.614,47	2303	Ü		ohne
522000	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	0	2.100	6.836,39	2303	Ü		ohne
530000	Nutzungsentgelt für das Schulgebäude der KGS	0	33.200	92.445,96	2303	Ü	0220	ohne
531000	Nutzungsentgelt für die Sporthalle der KGS	0	4.800	13.215,70	2303	Ü		ohne
542100	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	0	700	355,23	2303	Ü		ohne
576000	Lernmittel	0	500	2.540,60	2303	Ü		ohne
580000	Lehr- und Unterrichtsmittel Unterhaltung und Ergänzung	0	1.000	3.374,93	2303	Ü		ohne
600000	Hauswirtschaftsunterricht	0	1.200	1.139,57	2303	Ü		ohne
601000	Werk- und Kunstunterricht	0	100	305,07	2303	Ü		ohne
611000	Lehrerbücherei	0	100	97,44	2303	Ü		ohne
620000	Schulveranstaltungen							
*	<i>Schwimmunterricht findet ab 2004 nicht mehr statt</i>	0	2.500	-23,00	2303	Ü		ohne
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	0	2.900	10.132,22	2303	Ü		ohne
650000	Bürobedarf	0	100	623,54	2303	Ü		ohne
651000	Zeitungen u. Zeitschriften	0	400	910,74	2303	Ü		ohne
652000	Post- und Fernsprechgebühren	0	900	3.798,47	2303	Ü		ohne
654000	Reisekosten pp.	0	0	910,20	2303	Ü		ohne
672100	Schulkostenbeiträge							
*	65 Schüler a` 946,00 € = 61.490,00 € zuzüglich = 30.000,00 € (gem. Vereinbarung) Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkostenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskostenanteil und einen Verwaltungskostenanteil von ca. 40,00 € pro Schüler.	91.500	54.000	24.254,83	2300	Ü	0672	ohne
	Ausgaben	91.500	126.400	215.993,35				

221000 Realschule Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Abschluss Abschnitt 22</u>							
	Einnahmen	0	14.200	42.102,27				
	Ausgaben	91.500	126.400	215.993,35				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-91.500	-112.200	-173.891,08				

2 Schulen
 23 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230000 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	<p>Ausgaben</p> <p>Schulkostenbeiträge</p> <p><i>Berechnung nach derzeit vorliegenden Schülerzahlen (406 Schüler x 971,00 € = 394.226,00 €). Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkostenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskostenanteil und einen Verwaltungskostenanteil von ca. 40,00 € pro Schüler.</i></p>	394.300	273.500	272.780,00	2300	Ü	0672	ohne
	Ausgaben	394.300	273.500	272.780,00				
	Abschluss Abschnitt 23							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	394.300	273.500	272.780,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-394.300	-273.500	-272.780,00				

2 Schulen
 27 Sonderschulen
 270000 Wilhelm-Busch-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der WBS	100	100	95,45	2300			ohne
150000	Ersätze	700	700	0,00	2304			ohne
150200	Erstattung Zweckausgaben	100	100	0,00	2304			ohne
162000	Schulkostenbeiträge							
*	<i>Berechnung nach der z.Zt. vorliegenden Schülerzahlen.</i>	18.300	17.500	13.119,17	2300			ohne
171000	Landeszufwendung f. d. Projekt Schülerbegleitende Hilfen							
*	<i>Das Landesprojekt ist zum 30.9.2007 eingestellt worden.</i>	0	9.000	21.594,48	2300			ohne
171100	Landeszuschuss für das Ganztagsangebot an der WBS							
*	<i>Durch die geänderten Förderprogramme gibt es ab dem Schuljahr 07/08 keine Förderung des Ganztagsangebotes an der WBS durch das Land.</i>	0	1.000	1.728,00	2300			ohne
172000	Erstattung der Stadt Pinneberg Schülerbegleitende Hilfen							
*	<i>Zum 1.8.2006 ist die Stadt Pinneberg aus dem "Projekt SbH" ausgestiegen.</i>	0	0	9.900,55	2300			ohne
177000	Private Unternehmen	100	100	0,00	2300			ohne
	Einnahmen	19.300	28.500	46.437,65				
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	33.300	32.700	51.314,43	1500		4000	ohne
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	2.500	2.700	1.636,50	2304	Ü	0270	ohne
521000	Sprachheilambulatorium	300	300	120,95	2304	Ü	0270	ohne
522000	Psychomotorik	700	700	612,42	2304	Ü	0270	ohne
530000	Miete Kopierer	1.500	1.600	3.077,70	2304	Ü	0270	ohne
540000	Bewirtschaftungskosten							
*	<i>Bisher bei der Fritz-Reuter-Schule veranschlagte Kosten (anteilige Kosten für Versicherung, Müllgebühren etc.) sowie einmalige Kosten (3.000 €) für Energieausweis des Gebäudes</i>	6.700	6.700	4.840,87	3100	Ü	0270	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	300	300	300,00	2304	Ü	0270	ohne
543000	Stromkosten	1.700	1.700	1.076,15	3100	Ü	0270	ohne

270000 Wilhelm-Busch-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
544000	Heizkosten (Wärme)	13.000	13.000	9.625,02	3100	Ü	0270	ohne
545000	Reinigungskosten der Wilhelm-Busch-Schule	21.000	21.000	21.080,76	2304	Ü	0270	ohne
576000	Lernmittel	1.900	2.100	2.100,00	2304	Ü	0270	ohne
580000	Lehr- u. Unterrichtsmittel Unterhaltung u. Ergänzung	1.800	2.000	3.372,06	2304	Ü	0270	ohne
600000	Hauswirtschaftsunterricht	900	1.000	1.182,52	2304	Ü	0270	ohne
601000	Werk- und Kunstunterricht	3.800	4.100	4.200,00	2304	Ü	0270	ohne
602000	Heilpädagogisches Reiten	1.900	2.100	980,00	2304	Ü	0270	ohne
610000	Schülerbücherei	100	100	227,90	2304	Ü	0270	ohne
611000	Lehrerbücherei	500	500	-182,72	2304	Ü	0270	ohne
620000	Schulveranstaltungen	200	200	729,38	2304	Ü	0270	ohne
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	1.900	2.100	1.248,59	2304	Ü	0270	ohne
650000	Bürobedarf	800	800	1.169,50	2304	Ü	0270	ohne
651000	Zeitungen u. Zeitschriften	300	300	380,20	2304	Ü	0270	ohne
652000	Post- und Fernsprechgebühren	2.300	2.400	2.730,87	2304	Ü	0270	ohne
654000	Reisekosten	0	0	191,40	2304	Ü	0270	ohne
672000	Schulkostenbeiträge							
*	2 Schüler x 2.290 € = 4.580,00 € Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkostenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskostenanteil und einen Verwaltungskostenanteil von 40,00 € pro Schüler.	4.600	2.100	1.730,00	2300	Ü	0672	ohne
700000	Zuschuss an das Diakonische Werk							
*	Aufteilung der Zuschusskosten zwischen der FRS und der WBS nach Stundenzahlen.	2.500	1.900	1.646,62	2300	Ü	0716	ohne
701000	Zuschuss an den Förderverein WBS für das Ganztagsangebot							
*	Geplante Einstellung einer entsprechenden Kraft durch die Stadt Tornesch ab 1.1.2008 (Kosten siehe Personalausgaben)	700	700	0,00	2300			ohne
717000	Defizitabdeckung Ganztagsangebot WBS							
*	Der Vertrag mit der Großstadtmission wurde zum Schuljahresende 06/07 gekündigt.	0	9.900	5.401,40	2300	Ü		ohne
	Ausgaben	105.200	113.000	120.792,52				

270000 Wilhelm-Busch-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Abschluss Abschnitt 27</u>							
	Einnahmen	19.300	28.500	46.437,65				
	Ausgaben	105.200	113.000	120.792,52				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-85.900	-84.500	-74.354,87				

2 Schulen
 28 Gesamtschulen u. dgl.
281000 Gesamtschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672100 *	Ausgaben Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen <i>735 Schüler x 1.195,00 € = 878.325,00 €</i> <i>Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkostenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskostenanteil und einen Verwaltungskostenanteil von ca. 40,00 € pro Schüler.</i> Ausgaben	878.400	443.000	359.382,00	2300	Ü	0672	ohne
		878.400	443.000	359.382,00				

2 Schulen
 28 Gesamtschulen u. dgl.
 285000 Freie Waldorfschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	Ausgaben Schulkostenbeiträge für Ersatzschulen 11 Schüler x 1.195,00 € = 13.145 € + 6 Schüler x 1.073,00 € = 6.438,00 € Ab 1.1.2008 beinhaltet der vom Land festgesetzte Schulkostenbeitrag einen Betrag von 125,00 € als Investitionskostenanteil und einen Ver- waltungskostenanteil von 40,00 € pro Schüler.	19.600	10.000	9.586,50	2300	Ü	0672	ohne
	Ausgaben	19.600	10.000	9.586,50				
	Abschluss Abschnitt 28							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	898.000	453.000	368.968,50				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-898.000	-453.000	-368.968,50				

2 Schulen
 29 Übrige schulische Aufgaben
290000 Schülerbeförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150400	Ersätze aus Versicherungsleistungen	100	100	0,00	1100			ohne
166000	Eigenanteil der Schüler am Schulbus der Stadt	5.000	5.000	3.324,00	2300			ohne
166200	Eigenanteil der Schüler a.d. Schülerbeförderungskosten	200	100	15,00	2300			ohne
172000	Kreiszuweisung für die Schülerbeförderung							
*	<i>2/3 der im Jahr 2007 entstandenen zuschussfähigen Kosten werden vom Kreis erstattet.</i>	1.800	0	26.443,95	2300			ohne
	Einnahmen	7.100	5.200	29.782,95				
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	23.800	23.200	26.278,69	1500		4000	ohne
550000	Schulbus	4.900	4.900	4.391,53	2300	Ü		ohne
639000	Beförderungskosten	23.000	27.500	33.160,34	2300	Ü	0290	ohne
639100	Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht	3.600	3.600	2.203,95	2300	Ü	0290	ohne
652000	Rundfunkgebühren für gemeindeeigenen Schulbus	100	100	0,00	2300	Ü		ohne
676000	Erstattung Telefonkosten an Schulbusfahrer	200	200	123,00	2300	Ü		ohne
	Ausgaben	55.600	59.500	66.157,51				

2 Schulen
 29 Übrige schulische Aufgaben
 295000 Medienzentrum des Kreises Pinneberg

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
110000	Gebühren für die Nutzung des Medienzentrums	200	500	0,00	2400			ohne
162000	Erstattung für Medienzentrum durch den Kreis Pinneberg							
*	<i>Gemäß Vertrag</i>	20.000	7.000	0,00	2400			ohne
	Einnahmen	20.200	7.500	0,00				
	Ausgaben							
520000	Ausstattung des Medienzentrums des Kreises Pinneberg							
*	<i>Gemäß Vertrag</i>	6.200	500	0,00	2400		0295	ohne
630000	EDV-Kosten							
*	<i>Jährlich Supportkosten gemäß Vertrag</i>	1.800	11.500	0,00	2400		0295	ohne
	Ausgaben	8.000	12.000	0,00				
	Abschluss Abschnitt 29							
	Einnahmen	27.300	12.700	29.782,95				
	Ausgaben	63.600	71.500	66.157,51				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-36.300	-58.800	-36.374,56				
	Abschluss Einzelplan 2							
	Einnahmen	255.900	272.900	312.852,24				
	Ausgaben	2.356.600	1.812.500	1.805.507,31				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.100.700	-1.539.600	-1.492.655,07				

3	Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
300	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen soweit nicht Wissenschaft und Forschung
321	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen
34	Heimat- und sonstige Kulturpflege
340	Heimat- und sonstige Kulturpflege
35	Volksbildung
350	Volkshochschulen
352	Büchereien
36	Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege
360	Naturschutz und Landschaftspflege
365	Denkmalschutz und -pflege

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 30 Verwaltung kultureller Angelegenheiten
300000 Verwaltung kultureller Angelegenheiten

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	6.000	6.000	2.899,17	3000	Ü	0542	ohne
700000	Zuschüsse für kulturelle Verbände und Vereine	4.800	5.400	722,90	2400	Ü		ohne
	Ausgaben	10.800	11.400	3.622,07				
	Abschluss Abschnitt 30							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	10.800	11.400	3.622,07				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-10.800	-11.400	-3.622,07				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen soweit nicht Wissenschaft und Forschung
321000 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	4.500	4.500	4.200,00	1500		4000	ohne
530000	Miete für Nutzung Räume durch Archivarin							
*	<i>Miete für die Nutzung der Räumlichkeiten des Heimathauses durch die Archivarin Frau Schlapkohl.</i>	500	500	904,80	2400			ohne
540000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	100	100	0,00	3100	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	100	100	172,02	3000	Ü	0542	ohne
562000	Fortbildungskosten des Archivars	300	300	53,60	1500	Ü		ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	800	800	455,59	2400	Ü		ohne
655000	Betreuungsvertrag Landesarchiv	1.700	1.700	1.625,00	2400	Ü		ohne
712000	Zuweisung an den Kreis Kulturzentrum Drostei							
*	<i>Die Vereinbarung über eine Kostenbeteiligung für das Kulturzentrum Landdrostei wurde seitens des Kreises Pinneberg zum 31.12.2005 gekündigt.</i>	0	0	286,54	2400	Ü		ohne
	Ausgaben	8.000	8.000	7.697,55				
	Abschluss Abschnitt 32							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	8.000	8.000	7.697,55				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-8.000	-8.000	-7.697,55				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 34 Heimat- und sonstige Kulturpflege
340000 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
157000	Vermischte Einnahmen	100	100	0,00	3400			ohne
207000	Zinszuschuss von der E.-M.-Stiftung für Festwiese	5.000	5.000	5.000,00	1200			ohne
	Einnahmen	5.100	5.100	5.000,00				
	Ausgaben							
500000	Unterhaltung der Ehren- und Mahnmale	100	100	0,00	3600	Ü	0500	ohne
530000	Miete Kopierer Heimathaus	1.000	1.000	914,00	2400	Ü		ohne
540000	Bewirtschaftungskosten für Ehren- und Mahnmale	100	100	0,00	3100	Ü	0540	ohne
541000	Bewirtschaftungskosten für Heimathaus (Anteil Stadt)							
*	<i>Gemäß § 8 der Vereinbarung zwischen der Stadt Tornesch und der Ernst-Martin-Groth-Stiftung übernimmt die Stadt ein Drittel der ungedeckten laufenden Betriebskosten des Heimathauses. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist durch die Energiepreiserhöhung begründet.</i>	5.000	4.300	5.312,55	2400	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	500	500	33,51	3671	Ü	0542	ohne
592000	Partnerschaften							
*	<i>Mehrkosten durch geplante Besuche von Vertretern der Partnerstädte und geplante Besuche aus und nach Dänemark (evtl. neue Partnerstadt)</i>	12.000	7.500	2.560,56	2400	Ü		ohne
602000	Ortschronik, Archiv, Wappenteller und Gedenktafeln	300	300	0,00	2400	Ü		ohne
603000	Öffentliche Feiern							
*	<i>Durchführung des Kreiskulturtagess am 16.5.08 in Tornesch</i>	2.000	1.200	5.761,77	2400	Ü		ohne
661000	Vermischte sächliche Ausgaben	100	100	0,00	2400	Ü		ohne
715000	Zuschuss für den Skulpturenpark der WEP	0	0	231.500,00	1100	Ü		ohne
717000	Zuschuss für Ausstellungen von Tornescher Künstlern	500	500	0,00	2400	Ü		ohne
	Ausgaben	21.600	15.600	246.082,39				

340000 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Abschluss Abschnitt 34							
	Einnahmen	5.100	5.100	5.000,00				
	Ausgaben	21.600	15.600	246.082,39				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-16.500	-10.500	-241.082,39				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 35 Volksbildung
350000 **Volkshochschulen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
715000	Unterschussabdeckung Eigenbetrieb VHS	208.000	231.500	0,00	2450	Ü		ohne
	Ausgaben	208.000	231.500	0,00				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 35 Volksbildung
352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
110000	Büchereinsatzgebühren	15.000	15.000	4.352,20	2400			ohne
150000	Ersätze	2.800	2.800	32,04	2400			ohne
150100	Einnahmen von Dritten für die Nutzung des Kopierers	800	800	465,00	2400			ohne
150200	Einnahmen aus Veranstaltungen	200	200	533,11	2400			ohne
150300	Erstattung der Kosten für beschädigte Schulbücher	800	500	0,00	2400			ohne
163000	Erstattung Verwaltungskosten für Schulbücherei vom Schulverband							
*	<i>Konstante Kosten gegenüber Vorjahr trotz höherer Schülerzahl aufgrund Einarbeitung der Altbestände in 2007</i>	13.500	13.500	4.897,27	2400			ohne
171000	Zuweisung vom Land							
*	<i>Anteil des Büchereivereins an den Personalkosten der Stadtbücherei nach der Hochrechnung der Büchereizentrale.</i>	24.300	22.900	23.446,80	2400			ohne
172000	Zuweisung vom Kreis							
*	<i>Wegfall des Anteils des Kreises an den Personalkosten der Stadtbücherei wegen Kündigung des Büchereivertrages zum 31.12.2005.</i>	0	0	1.023,34	2400			ohne
176000	Spenden und Zuschüsse	100	100	0,00	2400			ohne
260000	Ordnungsgebühren	7.400	7.400	16.192,41	2400			ohne
	Einnahmen	64.900	63.200	50.942,17				
	<u>Ausgaben</u>							
400000	-SN 10- Personalausgaben	164.800	161.400	158.638,15	1500		4000	ohne
500000	Unterhaltung der Stadtbücherei	600	600	-600,00	2452	Ü	0352	ohne
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	4.500	5.200	1.290,85	2400	Ü	0352	ohne
530000	Miete für die Stadtbücherei	0	10.100	22.062,00	2452	Ü	0352	ohne
540000	Bewirtschaftungs- und Mietnebenkosten	15.200	15.200	12.308,42	2452	Ü	0352	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	2.000	2.000	1.175,95	2452	Ü	0352	ohne
545000	Reinigungskosten Stadtbücherei	9.000	9.000	6.680,64	2452	Ü	0352	ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	1.400	1.400	-372,35	2452	Ü	0352	ohne

352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
576000	Ersatzbeschaffung von Schulmedien	800	500	0,00	2400		0352	ohne
600000	Kosten für Werbeanschlag	4.200	4.200	2.274,04	2400	Ü	0352	ohne
630000	Pflegekosten Software	600	600	8.178,00	2400	Ü	0352	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	4.600	4.600	4.544,63	2400	Ü	0352	ohne
652000	Post- und Fernsprechgebühren	1.300	1.300	1.246,18	2452	Ü	0352	ohne
654000	Reisekosten	200	200	200,00	2452	Ü	0352	ohne
658000	Umzugskosten Bücherei	0	0	8.200,00	2452			ohne
677000	Anteil der Stadt am Medienetat der Stadtbücherei							
*	<i>Anteil der Stadt Tornesch am Medienetat nach Hochrechnung der Büchereizentrale</i>	32.100	38.200	26.465,00	2452	Ü		ohne
	Ausgaben	241.300	254.500	252.291,51				
	Abschluss Abschnitt 35							
	Einnahmen	64.900	63.200	50.942,17				
	Ausgaben	449.300	486.000	252.291,51				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-384.400	-422.800	-201.349,34				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 36 Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege
360000 Naturschutz und Landschaftspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
157000	Vermischte Einnahmen	100	100	0,00	3400			ohne
	Einnahmen	100	100	0,00				
	<u>Ausgaben</u>							
510000 *	Verschönerung und Ausschmückung des Ortsbildes <i>Mehrkosten durch Weihnachtsbäume</i>	4.000	3.000	164,59	3400	Ü	0500	ohne
	Ausgaben	4.000	3.000	164,59				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 36 Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege
365000 Denkmalschutz und -pflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
717000	Zuschuss z. Vers.-Prämie reetgedeckter Häuser	3.500	3.500	3.237,65	1100	Ü		ohne
	Ausgaben	3.500	3.500	3.237,65				
	Abschluss Abschnitt 36							
	Einnahmen	100	100	0,00				
	Ausgaben	7.500	6.500	3.402,24				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-7.400	-6.400	-3.402,24				
	Abschluss Einzelplan 3							
	Einnahmen	70.100	68.400	55.942,17				
	Ausgaben	497.200	527.500	513.095,76				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-427.100	-459.100	-457.153,59				

4	Soziale Sicherung
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400	Allgemeine Sozialverwaltung
41	Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII
410	Hilfe zum Lebensunterhalt
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
431	Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinr.), Seniorenwohnheime u. dgl.
432	Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen
435	Einrichtungen für Wohnungslose
45	Jugendhilfe nach dem KJHG
451	Jugendarbeit
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit
464	Tageseinrichtungen für Kinder
47	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
48	Weitere soziale Bereiche
482	Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)
485	Leistungen nach dem Gesetz über eine bedarfsgerechte Grundsicherung

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400000 Allgemeine Sozialverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
140000	Mieten	40.800	45.800	31.930,60	1400		5720	ohne
150100	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	12.300	12.300	11.521,33	1400		5721	ohne
160000	Erstattung v. Personalausgaben von ARGE Hartz IV							
*	<i>Erstattung Kosten für abgeordnete Mitarbeiter</i>	105.000	80.600	92.130,40	1500			ohne
162000	Personal- und Sachkostenerstattung vom Kreis Pinneberg für SGB XII, W OG und AsylbLG	182.000	182.000	33.605,84	2000			ohne
162010	Personal- und Sachkostenerstattung vom Amt Moorrege für Erstattungs- fälle BSHG	700	1.200	0,00	2000			ohne
163000	Personal- und Sachkosten Sachkostenerstattung vom Schulzweckverband	81.000	81.000	81.235,46	1200			ohne
164000	Erstattung der Mutterschaftsaufwendungen durch Krankenkassen	0	0	2.353,25	1500			ohne
	Einnahmen	421.800	402.900	252.776,88				
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	426.400	417.300	445.057,30	1500		4000	ohne
520000	Unterhaltung und Instandsetzung Inventar	500	1.000	50,33	1000	Ü		ohne
530000	Kosten für angemieteten Wohnraum	46.000	46.000	44.581,20	1400	Ü	5720	ohne
540000	Nebenkosten für angemieteten Wohnraum							
*	<i>Betriebskostenpauschale für 7 Wohnungen in der Ahrenloher Str. 29 (1.350 Euro mtl.)</i>	16.500	16.500	14.465,50	1400	Ü	5721	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	500	500	3.081,82	3000	Ü	0542	ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	2.000	5.500	173,62	1500	Ü	0562	ohne
600000	Kosten der EDV für Sozialhilfverfahren							
*	<i>Der Kreis Pinneberg, als Träger der Sozialhilfe, stellt die EDV-Programme zur Verfügung.</i>	0	0	1.926,30	2100	Ü	0600	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	2.000	2.000	1.616,85	2100	Ü	0650	ohne
654000	Reisekosten pp.	300	200	375,04	1500	Ü	0650	ohne
	Ausgaben	494.200	489.000	511.327,96				

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400300 Seniorenbeirat

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
650000	Geschäftsausgaben							
*	<i>Geschätzte Mehrkosten wegen Seniorenbeiratswahl im Jahr 2008</i>	800	300	61,20	2700	Ü		ohne
655000	Sitzungsgelder, Reisekosten, Auslagenersatz	1.100	1.600	1.028,00	2700	Ü		ohne
	Ausgaben	1.900	1.900	1.089,20				

4 Soziale Sicherung
 40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400600 Wohngeld

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
600000	EDV-Kosten für das Wohngeldverfahren	500	500	240,00	2000	Ü	0600	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	400	400	234,57	2200	Ü	0650	ohne
672000	Personalkostenerstattung an Uetersen für die Wohngeldsach- bearbeitung Tornesch	12.000	12.000	0,00	2000			ohne
	Ausgaben	12.900	12.900	474,57				
	Abschluss Abschnitt 40							
	Einnahmen	421.800	402.900	252.776,88				
	Ausgaben	509.000	503.800	512.891,73				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-87.200	-100.900	-260.114,85				

4 Soziale Sicherung
 41 Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII
410000 Hilfe zum Lebensunterhalt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Erstattungen an den Kreis als örtlichen Sozialhilfeträger <i>Zukünftig unter 482000.672000 zu finden</i>	0	0	47.451,79	2100	Ü		ohne
	Ausgaben	0	0	47.451,79				
	Abschluss Abschnitt 41							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	0	0	47.451,79				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-47.451,79				

4 Soziale Sicherung
 43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
 431000 **Altentagesstätte**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
110000 *	Entgelt für die Benutzung der Einrichtung <i>Zu erwartendes Entgelt für die Nutzung der Altentagesstätte durch Dritte (gemäß Satzung)</i>	1.500	1.500	1.899,42	2700			ohne
110100 *	Miete <i>Miete für ehemalige Sozialstation</i>	3.300	3.300	3.311,04	3100			ohne
150000 *	Erstattung Nebenabgaben <i>Nebenkosten für ehemalige Sozialstation</i>	600	600	649,68	3100			ohne
	Einnahmen	5.400	5.400	5.860,14				
	Ausgaben							
500000	Unterhaltung der Altentagesstätte	5.400	5.400	4.044,24	3600	Ü	0500	ohne
520000 *	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar <i>Mehrkosten aufgrund der notwendigen Reparatur des Flügels in der Altentagesstätte nach Kostenvoranschlag</i>	4.500	500	297,93	2000	Ü	0520	ohne
540000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	22.500	22.500	20.101,66	3100	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	4.000	4.000	5.138,43	3000	Ü	0542	ohne
545000	Reinigungskosten Altentagesstätte	32.000	32.000	33.953,71	3672	Ü	0545	ohne
652000	Fernsprechgebühren	200	200	223,50	1100	Ü	0650	ohne
	Ausgaben	68.600	64.600	63.759,47				

4 Soziale Sicherung
 43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
432000 Altenzentrum Kummerfeld

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
723000	Schuldendiensthilfe (Zinsen)	0	0	1.874,51	1100	Ü		ohne
	Ausgaben	0	0	1.874,51				

4 Soziale Sicherung
 43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
435000 Einrichtungen für Wohnungslose

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
140000	Miete	10.000	9.400	10.162,24	1600			ohne
150100	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben	4.000	2.900	4.419,65	1600			ohne
	Einnahmen	14.000	12.300	14.581,89				
	<u>Ausgaben</u>							
500000	Unterhaltung der Unterkünfte für Asylbewerber	800	800	0,00	3600	Ü	0500	ohne
540000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	2.400	2.400	1.944,00	1600	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	0	1.900	0,00	3000	Ü	0542	ohne
	Ausgaben	3.200	5.100	1.944,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 43</u>							
	Einnahmen	19.400	17.700	20.442,03				
	Ausgaben	71.800	69.700	67.577,98				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-52.400	-52.000	-47.135,95				

4 Soziale Sicherung
 45 Jugendhilfe nach dem KJHG
451100 Außerschulische Jugendbildung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
700000	Zuschuss an politische Jugendorganisationen	700	700	0,00	1100			ohne
	Ausgaben	700	700	0,00				

4 Soziale Sicherung
 45 Jugendhilfe nach dem KJHG
451200 Kinder- und Jugendberufshilfe

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
702000	Sonstige Leistungen an Jugendliche -Ferienfahrten-	5.000	5.200	4.722,00	2500	Ü	0702	ohne
	Ausgaben	5.000	5.200	4.722,00				

4 Soziale Sicherung
 45 Jugendhilfe nach dem KJHG
451500 Sonstige Jugendarbeit

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
661000	Mitgliedsbeitrag für das Deutsche Kinderhilfswerk	100	100	51,13	2500	Ü		ohne
661100	Beitrag für Spielothek einschl. Auslagenersatz							
*	<i>Anpassung der freiwilligen Präsente für die ehrenamtlich Tätigen an die Preisentwicklung</i>	3.000	2.900	2.703,00	2500	Ü		ohne
703000	Weltkindertag							
*	<i>Kostenreduzierung aufgrund des Standortes</i>	2.500	3.200	2.568,88	2500	Ü	0703	ohne
705000	Zuschuss an AK Ferienprogramm	2.400	2.400	0,00	2500	Ü	0703	ohne
	Ausgaben	8.000	8.600	5.323,01				
	Abschluss Abschnitt 45							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	13.700	14.500	10.045,01				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-13.700	-14.500	-10.045,01				

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460100 Spielplätze

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
164000	Ersätze aus Unterhaltung der Kinderspielplätze	100	100	141,30	2500			ohne
	<u>Einnahmen</u>	100	100	141,30				
	<u>Ausgaben</u>							
510000	Unterhaltung der Kinderspielplätze	19.000	19.000	11.376,47	3600	Ü	0500	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	85.000	85.000	71.512,76	3671	Ü	0542	ohne
	<u>Ausgaben</u>	104.000	104.000	82.889,23				

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460200 Fünf-Städte-Heim Hörnum (Sylt)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
661000 *	Ausgaben Beitrag Fünf-Städte-Heim <i>Beitrag errechnet sich nach der Einwohnerzahl</i> Ausgaben	1.800 1.800	1.700 1.700	1.673,88 1.673,88	2500	Ü		ohne

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460300 Jugendzentrum Jott-Zett

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
110000	Einnahmen aus Veranstaltungen	1.000	1.000	572,50	2500			ohne
150000	Vermischte Einnahmen	100	100	0,00	2500			ohne
150100	Erstattung von Post- und Fernsprechgebühren	100	100	20,96	1100			ohne
150400	Ersätze aus Versicherungsleistungen	500	500	0,00	1100			ohne
160000	Kostenerstattung des Bundes für den Zivildienstleistenden	1.600	1.300	2.560,65	1500			ohne
163000	Personalkostenerstattung vom Schulzweckverband							
*	<i>Personal- und Sachkostenerstattung für Schulsozialarbeit</i>	80.100	80.100	81.263,15	1200			ohne
177000	Spenden für Jott-Zett	100	100	376,00	2500			ohne
	Einnahmen	83.500	83.200	84.793,26				
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	260.800	255.600	264.311,49	1500		4000	ohne
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar							
*	<i>Zu ersetzendes Inventar mit einem Wert unter 150,00 € im Einzelfall</i>	1.500	1.500	2.463,29	2500	Ü	0463	ohne
541000	Nebenkostenerstattung für Nutzung Jott-Zett							
*	<i>Nebenkostenentschädigung an Schulverband (Reinigung, Heizung, Beleuchtung/Strom, Müll, Wasser/Abwasser etc.). Derzeitiger Nutzungsgrad innerhalb des Jugendzentrums 61% Jugendförderung, 39% KGS(Schulverband)</i>	27.700	27.700	3.088,92	2500	Ü		ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	1.000	1.000	894,83	3000	Ü	0542	ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/Innen	1.500	1.500	298,20	2500	Ü	0562	ohne
570000	Verbrauchsmaterialien	2.000	1.500	-1.067,26	2500	Ü	0463	ohne
620000	Veranstaltungen	7.000	7.000	-3.029,71	2500	Ü	0463	ohne
640000	Unfallversicherung	100	100	0,00	1100	Ü	0463	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	1.500	2.000	1.667,13	2500	Ü	0650	ohne
651000	Fachliteratur							
*	<i>Zusätzlicher Bedarf an Fachliteratur (für z.B. Jugendaward oder Präventionsmaßnahmen)</i>	800	500	463,17	2500	Ü	0463	ohne

460300 Jugendzentrum Jott-Zett

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
652000	Post- u. Fernspreckgebühren	1.100	1.100	874,88	1100	Ü	0463	ohne
654000	Dienstreisen	500	500	468,30	1500	Ü	0463	ohne
661000	Vermischte sächliche Ausgaben	100	100	0,00	2500	Ü	0463	ohne
	Ausgaben	305.600	300.100	270.433,24				

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464000 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150000	Vermischte Einnahmen	100	100	0,00	2500			ohne
162000	Kostenerstattung gemäß KitaG von umliegenden Gemeinden	100	100	169,65	2500			ohne
162010	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-KiTa Merlinweg	100	25.600	16.527,82	2500			ohne
162020	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-Kindertagesstätte Lüttkamp	100	61.100	79.631,73	2500			ohne
162030	Erst. a.d. Jahresrechnung der Kinderspielstunde der Kirche	100	22.500	21.269,08	2500			ohne
162040	Erst. a.d. Jahresabrechnung der Kindertagesstätte Kirchengemeinde	100	11.300	33.244,45	2500			ohne
162050	Erstattung a.d. Jahresrechnung DRK-Kindertagesstätten (Ortbrookweg+Friedlandstraße)	0	9.700	0,00	2500			ohne
	Einnahmen	600	130.400	150.842,73				
	Ausgaben							
672000	Kosten gemäß KitaG für Tornescher Kinder							
*	<i>Zu leistender Kostenausgleich für 12 Tornescher Kinder in Umlandkindertageseinrichtungen</i>	16.000	18.000	8.856,18	2500	Ü	0715	ohne
700000	Zuschuss an Kindergartenträger DRK Friedlandstraße	321.000	379.300	451.948,19	2500	Ü	0715	ohne
701100	Zuschuss an AWO Kindergarten Merlinweg (incl. Waldgruppe)	405.100	394.600	399.400,00	2500	Ü	0715	ohne
701200	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung							
*	<i>Sofern die Förderung nur bis zum 31.7.2008 erfolgen soll, wären lediglich 36.000 € bereit zu stellen. Bei der Kalkulation kann es sich nur um Schätzungen handeln, da die finanzielle Situation der Eltern der neu aufzunehmenden Kinder nicht eingeschätzt werden kann. Es wird an dieser Stelle der Schätzwert für 2007 zu Grunde gelegt.</i>	63.000	63.000	23.222,50	2500		0715	ohne
701300	Freiwilliger Zuschuss zur Betreuung durch Tagesmütter							
*	<i>Die Bereitstellung der Mittel ist davon abhängig, ob die Förderung im Jahr 2008 überhaupt fortgesetzt werden soll. Zunächst ist Beschlusslage, das die Förderung bis 12/2007 befristet ist.</i>	13.000	12.500	0,00	2500		0715	ohne
702000	Zuschuss an evangelische Familienbildungsstätte Wedel							
*	<i>Vergleiche Antrag der Familienbildungsstätte Wedel</i>	1.500	1.500	1.494,28	2500	Ü		ohne

464000 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
705000	Zuschuss für den AWO-Kindergarten Lüttkamp	310.400	295.900	285.300,00	2500	Ü	0715	ohne
706000 *	Zuschuss für die Kinderspiel stunden der evangelischen Kirchengemeinde <i>Kostenreduzierung, da nur noch eine Vormittagsgruppe an regelmäßig 5 Wochentagen (im Kirchenzentrum) und eine Spielgruppe im Bonhoeferhaus betreut wird.</i>	71.600	100.700	116.400,00	2500	Ü	0715	ohne
707000	Zuschuss an AWO-Jugendwerk für Krabbelgruppen	100	100	0,00	2500	Ü	0715	ohne
708000	Zuschuss an DRK-KV für den Kindergarten Ortbrookweg	0	4.200	79.236,02	2500	Ü	0715	ohne
709000	Zuschuss an ev. Kirche für KiGa Wachsbleicherweg	178.400	172.900	165.600,00	2500	Ü	0715	ohne
716000 *	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Tagesmütterbetreuung <i>Derzeit wird von 20 Kindern ausgegangen, die bei Tagesmüttern betreut werden. Hochgerechnet auf ein Jahr ergibt sich danach dieser Mittelbedarf. Beschlusslage ist derzeit jedoch lediglich die Förderung bis zum Juli 2008.</i>	2.400	1.400	0,00	2500	Ü	0715	ohne
Ausgaben		1.382.500	1.444.100	1.531.457,17				

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464500 Betreuungsklasse Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
171000	Zuschuss des Landes für Betreuungsklasse	6.000	3.000	4.739,59	2500			ohne
	Einnahmen	6.000	3.000	4.739,59				
	<u>Ausgaben</u>							
701000	Zuschuss für den Betrieb der Betreuungsklasse							
*	<i>Weiterleitung der Landesförderung zur Reduzierung der Elternbeiträge</i>	6.000	3.000	0,00	2500	Ü		ohne
718000	Sozialstaffel in Form von Geschwisterermäßigung							
*	<i>Seit 08/2007 insgesamt 11 Kinder mit Geschwisterermäßigung, bis 07/2007 = 7 Kinder mit Geschwisterermäßigung. Hieraus wurde ein Mittelwert gezogen, da die Neuaufnahmen ab 08/2008 noch nicht bekannt sind.</i>	3.000	2.900	1.518,80	2500			ohne
	Ausgaben	9.000	5.900	1.518,80				
	<u>Abschluss Abschnitt 46</u>							
	Einnahmen	90.200	216.700	240.516,88				
	Ausgaben	1.802.900	1.855.800	1.887.972,32				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.712.700	-1.639.100	-1.647.455,44				

4 Soziale Sicherung
 47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470000 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
700000	Zuwendung an Blaues Kreuz u.a.	200	200	0,00	2100	Ü		ohne
701000	Mitgliedsbeitrag Lebenshilfe Kreisvereinigung e.V.	700	700	4.739,59	2100	Ü		ohne
	Ausgaben	900	900	4.739,59				
	Abschluss Abschnitt 47							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	900	900	4.739,59				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-900	-900	-4.739,59				

4 Soziale Sicherung
48 Weitere soziale Bereiche

482000 Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	<p>Ausgaben</p> <p>Erstattungen an den Kreis als örtlichen Sozialhilfeträger <i>Die Abrechnung für das Jahr 2007 ist noch nicht erfolgt. Deshalb ist zu- nächst von dem Ansatz des Vorjahres auszugehen. Für das Jahr 2007 wurden Vorauszahlungen in Höhe von 168.000 € geleistet.</i></p>	168.000	188.000	200.062,92	2100			ohne
	Ausgaben	168.000	188.000	200.062,92				

4 Soziale Sicherung
 48 Weitere soziale Bereiche

485000 Leistungen nach dem Gesetz über eine bedarfsgerechte Grundsicherung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Gemeindeanteil an der bedarfsgerechten Grundsicherung <i>Das Ausführungsgesetz zum SGB XII wird erst zum 1.1.2007 in Kraft treten. Hiermit wird eine Kostenbeteiligung durch Satzung bis maximal 50% ermöglicht. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Refinanzierung über die Kreisumlage.</i>	0	0	-1.519,61	2100	Ü		ohne
	Ausgaben	0	0	-1.519,61				
	Abschluss Abschnitt 48							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	168.000	188.000	198.543,31				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-168.000	-188.000	-198.543,31				
	Abschluss Einzelplan 4							
	Einnahmen	531.400	637.300	513.735,79				
	Ausgaben	2.566.300	2.632.700	2.729.221,73				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.034.900	-1.995.400	-2.215.485,94				

5	Gesundheit, Sport, Erholung
54	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege
540	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege
55	Förderung des Sports
550	Förderung des Sports
56	Eigene Sportstätten
560	Eigene Sportstätten
58	Park- und Gartenanlagen Gärtnereien
580	Park- und Gartenanlagen Gärtnereien
59	Sonstige Erholungseinrichtungen
590	Sonstige Erholungseinrichtungen
591	Naherholungsgebiet

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege

540000 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
540000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	500	100	0,00	3100	Ü	0540	ohne
708000	Zuschuss an AWO-KV für Betreutes Wohnen	7.700	7.700	7.700,00	2100	Ü		ohne
	Ausgaben	8.200	7.800	7.700,00				
	Abschluss Abschnitt 54							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	8.200	7.800	7.700,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-8.200	-7.800	-7.700,00				

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 55 Förderung des Sports
 550000 Förderung des Sports

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
110000 *	Benutzungsgebühren von Vereinen für die Nutzung der Sport- hallen am Ort <i>Gebühren für den Trainingsbetrieb des Erwachsenensports. Eine Überprüfung der Kosten (ohne Unterhaltung) bei allen Turn- und Sporthallen auf der Basis des Rechnungsergebnisses 2006 hat ergeben, das die in der Satzung (Erhebung von Gebühren für die Nutzung der Turn- und Sporthallen) festgesetzte Gebühr pro Hallenfeld und Stunde von 5,90 Euro weiterhin Bestand hat. Für das Jahr 2008 sind somit 15.708,75 Euro (2.662,5 Std. x 5,90 Euro) in Ansatz zu bringen.</i>	15.700	15.700	14.632,00	1200			ohne
	Einnahmen	15.700	15.700	14.632,00				
	Ausgaben							
500000	Unterhaltung u. Instandsetzung des vereinseigenen Sportheims	2.500	2.100	2.257,58	3600	Ü	0500	ohne
540000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	10.000	10.000	8.764,42	3100	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	1.600	1.600	0,00	3671	Ü	0542	ohne
700000 *	Zuschüsse an Vereine für jugendliche Mitglieder <i>Pro jugendliches Mitglied wird ein Betrag von 9,00 € gewährt.</i>	23.000	20.500	21.078,00	2600	Ü	0550	ohne
701000 *	Indirekter Zuschuss an Vereine für Turnhallenbenutzung <i>Der hier genannte Ausgabeansatz wird vereinnahmt bei den Gliederungen 2111, 2151 und bei der KGS (als Eigentümer der Sporthalle). Diese Ausgabe, abzüglich des erhobenen Nutzungsentgeltes aus dem Erwachsenensport (siehe Hh.St. 550000.110000), ist als indirekte Sportförderung für die Vereine zu sehen. Bei einem Mischpreis (inklusive Unterhaltung, ohne Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals) von 6,78 Euro/Std. ergibt dies folgende indirekte Sportförderung, die bei den o.g. Turn- und Sporthallen bzw. beim Schulverband Tornesch-Uetersen zu vereinnahmen ist: Turnhalle der Johannes-Schwennesen-Schule 3031,60 Std. x 6,78 = 20.554,25 Euro, Alte Turnhalle Fritz-Reuter-Schule 3031,60 Std. x 6,78 = 20.554,25 Euro, Neue Turnhalle Fritz-Reuter-Schule 3031,60 Std. x 6,78 = 20.554,25Euro, Sporthalle des Schulverbandes (3 Hallenfelder) 2749,50 Std. x 6,78 Euro x 3 = 55.924,83 Euro</i>	117.600	117.600	135.543,90	2600	Ü	0550	ohne

550000 Förderung des Sports

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
704000 *	Zuschuss für Jugendübungsleiter <i>Pro Jugendübungsleiter wird ein Betrag in Höhe von 50,00 € gezahlt.</i>	5.000	5.300	5.000,00	2600	Ü	0550	ohne
705000 *	Kosten für Sportlerehrung <i>Die Sportlerehrung soll im Heimathaus stattfinden. Mietkosten sind mit zu kalkulieren sowie Mehrkosten durch Preissteigerungen.</i>	1.700	1.400	1.102,44	2600	Ü	0550	ohne
706000	Zuschuss für Vereine mit eigenen Übungsstätten	30.000	28.800	29.506,76	2600	Ü	0550	ohne
	Ausgaben	191.400	187.300	203.253,10				
	<u>Abschluss Abschnitt 55</u>							
	Einnahmen	15.700	15.700	14.632,00				
	Ausgaben	191.400	187.300	203.253,10				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-175.700	-171.600	-188.621,10				

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 56 Eigene Sportstätten
 560000 **Eigene Sportstätten**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
140000	Pachten	100	0	0,00	1400			ohne
150000	Ersätze	1.200	1.200	0,00	2600			ohne
	Einnahmen	1.300	1.200	0,00				
	Ausgaben							
510000	Unterhaltung der Sportanlagen							
*	<i>Lfd. Unterhaltung sowie Sanierung Grandplatz (Tennendeckschicht)</i>	107.500	85.000	98.665,54	3600	Ü	0500	ohne
520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	100	200	0,00	2600	Ü	0520	ohne
540000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	2.800	5.100	2.524,72	3100	Ü	0540	ohne
	Ausgaben	110.400	90.300	101.190,26				
	Abschluss Abschnitt 56							
	Einnahmen	1.300	1.200	0,00				
	Ausgaben	110.400	90.300	101.190,26				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-109.100	-89.100	-101.190,26				

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 58 Park- und Gartenanlagen Gärtnereien
580000 Park- und Gartenanlagen Gärtnereien

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
150000	Ersätze	300	1.000	1.196,35	3400			ohne
	Einnahmen	300	1.000	1.196,35				
	<u>Ausgaben</u>							
510000	Unterhaltung der Anlagen	349.200	349.200	288.854,92	3400	Ü		ohne
540000	Bewirtschaftungskosten	2.600	2.600	954,52	3400	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	500	500	0,00	3671	Ü	0542	ohne
661000	Beitrag an die Gartenbauberufsgenossenschaft	3.500	3.500	3.052,16	3400	Ü		ohne
	Ausgaben	355.800	355.800	292.861,60				
	<u>Abschluss Abschnitt 58</u>							
	Einnahmen	300	1.000	1.196,35				
	Ausgaben	355.800	355.800	292.861,60				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-355.500	-354.800	-291.665,25				

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 59 Sonstige Erholungseinrichtungen
590000 Sonstige Erholungseinrichtungen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
540000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	400	400	354,21	3100	Ü	0540	ohne
677000	Verwaltungskostenbeitrag an den Kleingartenverein	100	100	53,48	1100	Ü		ohne
717000	Zuschuss an den Kleingartenverein	400	400	400,00	1100	Ü		ohne
	Ausgaben	900	900	807,69				

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 59 Sonstige Erholungseinrichtungen
591000 Naherholungsgebiet

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Ausgaben</u>							
510000	Unterhaltung der Wanderwege	200	1.000	0,00	3400	Ü	0500	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	1.000	1.000	0,00	3400	Ü	0542	ohne
	Ausgaben	1.200	2.000	0,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 59</u>							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	2.100	2.900	807,69				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.100	-2.900	-807,69				
	<u>Abschluss Einzelplan 5</u>							
	Einnahmen	17.300	17.900	15.828,35				
	Ausgaben	667.900	644.100	605.812,65				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-650.600	-626.200	-589.984,30				

6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
60	Bauverwaltung
600	Allgemeine Bauverwaltung
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
610	Orts- und Regionalplanung
62	Wohnungsbauförderung
620	Wohnungsbauförderung
63	Gemeindestraßen
630	Gemeindestraßen
65	Kreisstraßen
650	Kreisstraßen
67	Straßenbeleuchtung und -reinigung
670	Straßenbeleuchtung
675	Straßenreinigung
68	Parkeinrichtungen
680	Parkeinrichtungen

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 60 Bauverwaltung
600000 Allgemeine Bauverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
100000	Verwaltungsgebühren	200	200	190,60	3100			ohne
163000	Personal- und Sachkostenerstattung vom Schulzweckverband	51.700	50.400	51.785,61	1200			ohne
165000	Erstattung von Verwaltungskosten durch Eigenbetrieb	114.500	114.500	112.520,00	3100			ohne
	Einnahmen	166.400	165.100	164.496,21				
	<u>Ausgaben</u>							
400000	-SN 10- Personalausgaben	348.900	341.200	321.839,46	1500		4000	ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	4.600	4.600	-1.639,52	1500	Ü	0562	ohne
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	2.600	2.500	2.671,00	3100	Ü	0650	ohne
654000	Reisekosten und Tagegelder	3.100	3.100	4.133,45	1500	Ü	0650	ohne
655000	Sachverst., Gerichts- und ähnliche Kosten	3.600	3.500	3.214,98	3100	Ü		ohne
	Ausgaben	362.800	354.900	330.219,37				
	<u>Abschluss Abschnitt 60</u>							
	Einnahmen	166.400	165.100	164.496,21				
	Ausgaben	362.800	354.900	330.219,37				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-196.400	-189.800	-165.723,16				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
610000 Orts- und Regionalplanung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
150000	Ersätze	100	100	0,00	3100			ohne
161000	Kostenerstattung vom Land für ALK-Daten							
*	<i>Jährliche Erstattung für den Zeitraum 2004 - 2007 in Höhe von 10.400 €</i>	0	10.400	10.434,75	1200			ohne
	Einnahmen	100	10.500	10.434,75				
	<u>Ausgaben</u>							
600000	Kataster- und Planmaterial							
*	<i>Vorjahreskosten Straßenkataster</i>	5.000	50.000	-3.052,78	3100	Ü		ohne
655100	Bebauungspläne							
*	<i>Städtebaulicher Wettbewerb und daraus evtl. folgende B-Pläne</i>	130.000	25.000	17.897,99	3100	Ü		ohne
	Ausgaben	135.000	75.000	14.845,21				
	<u>Abschluss Abschnitt 61</u>							
	Einnahmen	100	10.500	10.434,75				
	Ausgaben	135.000	75.000	14.845,21				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-134.900	-64.500	-4.410,46				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 62 Wohnungsbauförderung
620000 Wohnungsbauförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
207000	Einnahmen							
	Hypotheken- und Darlehenszinsen	1.700	1.700	1.547,74	1100			ohne
	Einnahmen	1.700	1.700	1.547,74				
	<u>Abschluss Abschnitt 62</u>							
	Einnahmen	1.700	1.700	1.547,74				
	Ausgaben	0	0	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.700	1.700	1.547,74				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen
630000 Gemeindestraßen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
111000	Entgelt für die Benutzung von öffentlichen Straßenräumen	3.000	3.000	3.423,00	3100			ohne
150000	Ersätze für Schilder	100	100	103,00	3100			ohne
150100	Ersätze	500	500	250,00	3100			ohne
150500	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	100	100	0,00	3100			ohne
207000	Darlehenszinsen	100	100	0,00	1100			ohne
	Einnahmen	3.800	3.800	3.776,00				
	Ausgaben							
510000	Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze							
*	<i>Ansatz beinhaltet Unterhaltung und Leistungen des Bauhofes, z. B. Winterdienst (insgesamt rd. 90.000 €). Um dem gestiegenen Unterhaltungsaufwand (B-Pläne 25 + 29 etc.) gerecht zu werden, ist eine Erhöhung der Mittel erforderlich.</i>	220.000	172.000	196.985,68	3600	Ü	0510	ohne
511000	Unterhaltung der Radwege	20.000	20.000	0,00	3600		0510	ohne
540000	Stromkosten für Ampelanlage	700	400	1.264,73	3100	Ü	0540	ohne
542000	Streumittel, Schneeräumung							
*	<i>Kostensteigerungen</i>	18.000	15.000	33.141,89	3600	Ü		ohne
543000	Gebühren für Oberflächenentwässerung	430.000	430.000	482.898,12	1100	Ü		ohne
602000	Verkehrszeichen, Straßenbenennungsschilder	23.000	23.000	24.622,52	3700	Ü		ohne
	Ausgaben	711.700	660.400	738.912,94				
	Abschluss Abschnitt 63							
	Einnahmen	3.800	3.800	3.776,00				
	Ausgaben	711.700	660.400	738.912,94				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-707.900	-656.600	-735.136,94				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 65 Kreisstraßen
650000 Kreisstraßen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
161000	Zuweisung des Landes für die Kreisstraßen 20 + 22	16.600	16.600	17.568,70	3100			ohne
	Einnahmen	16.600	16.600	17.568,70				
	<u>Ausgaben</u>							
510000	Unterhaltung Kreisstraßen	16.000	10.000	0,00	3600	Ü	0510	ohne
540000	Stromkosten für Ampelanlage	1.500	1.500	0,00	3100	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	4.600	4.600	16.930,80	3100	Ü	0542	ohne
570000	Streumittel, Schneeräumung	12.300	12.300	17.690,18	3600	Ü		ohne
	Ausgaben	34.400	28.400	34.620,98				
	<u>Abschluss Abschnitt 65</u>							
	Einnahmen	16.600	16.600	17.568,70				
	Ausgaben	34.400	28.400	34.620,98				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-17.800	-11.800	-17.052,28				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 67 Straßenbeleuchtung und -reinigung
670000 Straßenbeleuchtung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
150000	Ersätze	2.000	2.000	-531,25	3100			ohne
150500	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	100	100	0,00	3100			ohne
	Einnahmen	2.100	2.100	-531,25				
	<u>Ausgaben</u>							
510000	Unterhaltung der Beleuchtungsanlagen							
*	<i>Erhöhter Unterhaltungsaufwand (kompletter Austausch von Leuchten sowie Prüfung Standsicherheit erforderlich)</i>	75.000	65.000	51.875,23	3600	Ü	0510	ohne
540000	Stromkosten für Straßenbeleuchtung	83.000	83.000	86.121,34	3100	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	200	200	23,63	3100	Ü	0542	ohne
658000	Sonstige Betriebsausgaben	100	100	0,00	3600	Ü		ohne
	Ausgaben	158.300	148.300	138.020,20				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 67 Straßenbeleuchtung und -reinigung
675000 Straßenreinigung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
510000	Kosten für Reinigung einschl. Abläufe	16.000	16.000	18.178,76	3600	Ü	0510	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes							
*	<i>Reinigung durch den Bauhof</i>	2.000	0	0,00	3100	Ü	0542	ohne
	Ausgaben	18.000	16.000	18.178,76				
	Abschluss Abschnitt 67							
	Einnahmen	2.100	2.100	-531,25				
	Ausgaben	176.300	164.300	156.198,96				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-174.200	-162.200	-156.730,21				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 68 Parkeinrichtungen
 680000 Parkeinrichtungen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
540000	Bewirtschaftungskosten Parkeinrichtungen	4.100	4.100	4.031,04	1400	Ü		ohne
	Ausgaben	4.100	4.100	4.031,04				
	Abschluss Abschnitt 68							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	4.100	4.100	4.031,04				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.100	-4.100	-4.031,04				
	Abschluss Einzelplan 6							
	Einnahmen	190.700	199.800	197.292,15				
	Ausgaben	1.424.300	1.287.100	1.278.828,50				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.233.600	-1.087.300	-1.081.536,35				

7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
70	Abwasserbeseitigung
701	Bedürfnisanstalten
72	Abfallbeseitigung
720	Abfallbeseitigung
73	Märkte
730	Märkte
75	Bestattungswesen
750	Bestattungswesen
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen
760	Sonstige öffentliche Einrichtungen
761	Fahrradgarage am Bahnhof
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung
771	Bauhof der Stadt Tornesch
772	Reinigungsdienst der Stadt Tornesch
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft
780	Wirtschaftswege
781	Zuchttierhaltung
79	Fremdenverkehr, Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr
791	Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr
792	Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV)

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 70 Abwasserbeseitigung
 701000 Bedürfnisanstalten

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150200	Ersätze	100	100	0,00	3100			ohne
	Einnahmen	100	100	0,00				
	Ausgaben							
500000	Unterhaltung der Toilette am Bahnhof	1.000	1.000	275,19	3600	Ü	0500	ohne
540000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	7.200	7.200	7.107,58	3100	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	500	500	302,03	3100	Ü	0542	ohne
	Ausgaben	8.700	8.700	7.684,80				
	Abschluss Abschnitt 70							
	Einnahmen	100	100	0,00				
	Ausgaben	8.700	8.700	7.684,80				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-8.600	-8.600	-7.684,80				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 72 Abfallbeseitigung
720000 Abfallbeseitigung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
140000	Standplatzmiete für Recycling-Container	500	500	414,00	3400			ohne
150000	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	100	100	0,00	3400			ohne
	Einnahmen	600	600	414,00				
	<u>Ausgaben</u>							
716000 *	Zuschuss zur Strauchgutsammelanlage <i>Es wurde ein neuer Vertrag ausgehandelt.</i>	21.000	25.600	25.564,60	3400	Ü		ohne
	Ausgaben	21.000	25.600	25.564,60				
	<u>Abschluss Abschnitt 72</u>							
	Einnahmen	600	600	414,00				
	Ausgaben	21.000	25.600	25.564,60				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-20.400	-25.000	-25.150,60				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 73 Märkte
 730000 Märkte

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
110000	Einnahmen				1100			ohne
	Markt- und Standgelder	100	100	0,00				
	Einnahmen	100	100	0,00				
	Abschluss Abschnitt 73							
	Einnahmen	100	100	0,00				
	Ausgaben	0	0	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	100	100	0,00				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 75 Bestattungswesen
750000 Bestattungswesen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
150000	Ersätze	100	100	150,50	2100			ohne
	Einnahmen	100	100	150,50				
	<u>Ausgaben</u>							
510000	Aufwand für Kriegsgräber	100	100	0,00	2100	Ü	0500	ohne
700000	Zuwendungen für die Kriegsgräberfürsorge	100	100	0,00	2100	Ü		ohne
	Ausgaben	200	200	0,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 75</u>							
	Einnahmen	100	100	150,50				
	Ausgaben	200	200	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-100	-100	150,50				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 76 Sonstige öffentliche Einrichtungen
760000 Sonstige öffentliche Einrichtungen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
140000	Entgelt für die Benutzung der Schaukästen am Bahnhof	900	800	911,40	1100			ohne
	Einnahmen	900	800	911,40				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 76 Sonstige öffentliche Einrichtungen
761000 Fahrradgarage am Bahnhof

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
140000	Miete Fahrradladen	5.000	5.000	4.987,08	1400			ohne
141000	Miete Fahrradboxen	400	300	470,00	3100			ohne
150000	Ersätze aus Versicherungsleistungen	100	100	0,00	1100			ohne
	Einnahmen	5.500	5.400	5.457,08				
	<u>Ausgaben</u>							
500000 *	Unterhaltung der Fahrradgarage am Bahnhof <i>Mehrkosten gegenüber Vorjahr durch den Einsatz eines Schließdienstes</i>	5.000	600	1.088,64	3600	Ü	0500	ohne
530000	Pacht für Güterschuppen der Deutschen Bundesbahn	5.100	5.100	4.951,17	1400	Ü		ohne
540000	Bewirtschaftungskosten	5.200	5.200	3.822,60	3100	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	500	500	7.242,31	3100	Ü	0542	ohne
	Ausgaben	15.800	11.400	17.104,72				
	<u>Abschluss Abschnitt 76</u>							
	Einnahmen	6.400	6.200	6.368,48				
	Ausgaben	15.800	11.400	17.104,72				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-9.400	-5.200	-10.736,24				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 77 Hilfsbetriebe der Verwaltung
 771000 Bauhof der Stadt Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
115000	Erstattung Personal- und Sachkosten des Bauhofes	708.000	708.000	660.070,56	3671			ohne
130000	Erlöse aus dem Verkauf beweglicher Sachen	200	200	0,00	3671			ohne
140000	Anteilige Miete von den Stadtwerken	3.700	3.700	0,00	1100			ohne
150400	Ersätze aus Versicherungsleistungen	100	100	0,00	3671			ohne
150500	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	100	100	0,00	3671			ohne
165000	Erstattung Verwaltungskosten durch Eigenbetrieb	90.000	90.000	116.872,15	3671			ohne
166000	Kostenerstattung durch Dritte	2.600	2.600	228,00	3671			ohne
	Einnahmen	804.700	804.700	777.170,71				
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	630.800	618.300	637.060,86	1500		4000	ohne
510000	Unterhaltung des Bauhofes	20.000	32.000	16.872,61	3671	Ü	0771	ohne
520000	Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	15.000	18.000	13.747,22	3671	Ü	0771	ohne
540000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	10.500	10.500	6.954,95	3100	001 Ü	0771	ohne
545000	Reinigungskosten für den Bauhof	2.600	2.600	2.144,27	3672	Ü	0771	ohne
550000	Unterhaltung der Fahrzeuge des Bauhofes							
*	<i>Kostensteigerungen im Bereich der Treibstoffe</i>	38.000	36.000	43.826,37	3671	Ü	0771	ohne
551000	Fahrräder	100	100	66,70	3671	Ü	0771	ohne
560000	Dienst- u. Schutzkleidung							
*	<i>Kostensteigerungen</i>	3.500	3.000	7.616,13	3671	Ü	0771	ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	1.500	1.500	2.280,10	1500	Ü	0771	ohne
652000	Miete Telefonanlage	1.300	1.300	2.039,23	1100	Ü	0771	ohne
	Ausgaben	723.300	723.300	732.608,44				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 77 Hilfsbetriebe der Verwaltung
772000 Reinigungsdienst der Stadt Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
115000	Erstattung Personal- und Sachkosten für Reinigung	576.100	576.100	442.122,70	3672			ohne
160000	Kostenerstattung vom Arbeitsamt	0	5.500	0,00	1500			ohne
	Einnahmen	576.100	581.600	442.122,70				
	<u>Ausgaben</u>							
400000	-SN 10- Personalausgaben	479.000	469.500	411.550,77	1500		4000	ohne
520000	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände	7.200	7.200	3.851,68	3672	Ü	0772	ohne
542000	Reinigungsmittel	24.000	24.000	0,00	3672	Ü	0772	ohne
543000	Kosten Glasreinigung durch Fremdfirmen							
*	<i>Höhere Reinigungskosten für die zusätzlichen Glasflächen u. Dachglas- flächen der KGS und der Bücherei</i>	22.000	17.800	15.570,61	3672	Ü	0772	ohne
562000	Fortbildungskosten	500	900	0,00	3672	Ü	0772	ohne
651000	Bücher und Zeitschriften	100	100	89,00	3672	Ü	0772	ohne
654000	Reisekosten	400	400	476,31	1500	Ü	0772	ohne
	Ausgaben	533.200	519.900	431.538,37				
	<u>Abschluss Abschnitt 77</u>							
	Einnahmen	1.380.800	1.386.300	1.219.293,41				
	Ausgaben	1.256.500	1.243.200	1.164.146,81				
	Überschuss / Zuschussbedarf	124.300	143.100	55.146,60				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft
780000 Wirtschaftswege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
510000	Unterhaltung der Wirtschaftswege	2.500	5.000	2.123,48	3600	001 Ü		ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	300	300	21.091,83	3100	Ü	0542	ohne
	Ausgaben	2.800	5.300	23.215,31				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 78 Förderung der Land- und Forstwirtschaft
781000 Förderung der Vereine

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
661000	Ausgaben							
	Vermischte Ausgaben	100	100	0,00	1100	Ü		ohne
	Ausgaben	100	100	0,00				
	Abschluss Abschnitt 78							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	2.900	5.400	23.215,31				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.900	-5.400	-23.215,31				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 79 Fremdenverkehr, Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr
791000 Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
600000	Werbung für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben	500	500	322,64	1100	Ü		ohne
	Ausgaben	500	500	322,64				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 79 Fremdenverkehr, Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr
792000 Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
655000	Ausgaben							
	Kosten Gutachten zur Einführung einer neuen Buslinie	0	0	4.060,00	3400	Ü		ohne
	Ausgaben	0	0	4.060,00				
	Abschluss Abschnitt 79							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	500	500	4.382,64				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-500	-500	-4.382,64				
	Abschluss Einzelplan 7							
	Einnahmen	1.388.100	1.393.400	1.226.226,39				
	Ausgaben	1.305.600	1.295.000	1.242.098,88				
	Überschuss / Zuschussbedarf	82.500	98.400	-15.872,49				

8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen
81	Versorgungsunternehmen
810	Elektrizitätsversorgung
813	Gasversorgung
815	Wasserversorgung
817	Kombinierte Versorgungsunternehmen
88	Allgemeines Grundvermögen
880	Allgemeines Grundvermögen
881	Sonstiges Grundvermögen

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen

81 Versorgungsunternehmen

810000 Elektrizitätsversorgung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
221000	Einnahmen Konzessionsabgabe von der Stadtwerke GmbH	318.700	318.700	350.000,00	1100			ohne
	Einnahmen	318.700	318.700	350.000,00				

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen
 81 Versorgungsunternehmen
813000 Gasversorgung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
220000	Konzessionsabgabe von der Stadtwerke GmbH	29.800	29.800	29.262,68	1100			ohne
	Einnahmen	29.800	29.800	29.262,68				

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen

81 Versorgungsunternehmen

815000 Wasserversorgung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
165000	Erstattung von Verwaltungskosten durch ehemaligen Eigenbetrieb	0	0	19.070,10	1200			ohne
220000	Konzessionsabgabe von der Stadtwerke GmbH	116.600	116.600	117.930,88	1100			ohne
	Einnahmen	116.600	116.600	137.000,98				

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen

81 Versorgungsunternehmen

817000 Kombinierte Versorgungsunternehmen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
210000	<u>Einnahmen</u>				1100			ohne
	Gewinnablieferung von der Stadtwerke GmbH	282.800	282.800	282.840,90				
	Einnahmen	282.800	282.800	282.840,90				
	<u>Abschluss Abschnitt 81</u>							
	Einnahmen	747.900	747.900	799.104,56				
	Ausgaben	0	0	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	747.900	747.900	799.104,56				

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen
 88 Allgemeines Grundvermögen
880000 Allgemeines Grundvermögen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
140000	Mieten und Pachten							
*	<i>Anpassung Hörnweg 7 ab 2006 unter Gliederung 130000</i>	10.000	10.000	540,00	1400			ohne
150000	Ersätze	300	300	0,00	1400			ohne
150100	Ersätze aus Heizkosten und Nebenabgaben							
*	<i>Anpassung Hörnweg 7 ab 2006 unter Gliederung 130000</i>	11.000	11.000	706,31	1400			ohne
	Einnahmen	21.300	21.300	1.246,31				
	<u>Ausgaben</u>							
500000	Unterhaltung der Gebäude							
*	<i>Anpassung an Bedarf</i>	1.000	5.000	143,79	3600	Ü	0500	ohne
540000	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.							
*	<i>Anpassung an Bedarf</i>	1.000	5.000	1.379,89	3100	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	2.200	2.200	387,09	3100	Ü	0542	ohne
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	100	100	0,00	1500	Ü	0562	ohne
661000	Vermischte Ausgaben	100	100	0,00	1400	Ü		ohne
	Ausgaben	4.400	12.400	1.910,77				

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen
88 Allgemeines Grundvermögen
881000 Sonstiges Grundvermögen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
141000	Pachten und sonstige Erträge	18.000	16.200	18.123,84	1400			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	100	100	0,00	3400			ohne
	Einnahmen	18.100	16.300	18.123,84				
	<u>Ausgaben</u>							
500000	Unterhaltung der Grundstücke	1.600	1.600	1.414,47	3600	Ü	0500	ohne
500010	Unterhaltung der Biotope	2.500	2.500	0,00	3400	Ü	0500	ohne
500020	Unterhaltung Waldflächen	2.500	2.500	950,00	3400	Ü	0500	ohne
530000	Pachten	2.700	2.700	2.653,39	1400	Ü		ohne
541000	Öffentliche Abgaben und Versicherungen	6.900	6.900	7.937,65	1100	Ü	0540	ohne
542000	Kosten für die Inanspruchnahme des Bauhofes	8.000	8.000	269,04	3100	Ü	0542	ohne
661000	Vermischte Ausgaben	100	100	0,00	1400	Ü		ohne
	Ausgaben	24.300	24.300	13.224,55				
	<u>Abschluss Abschnitt 88</u>							
	Einnahmen	39.400	37.600	19.370,15				
	Ausgaben	28.700	36.700	15.135,32				
	Überschuss / Zuschussbedarf	10.700	900	4.234,83				
	<u>Abschluss Einzelplan 8</u>							
	Einnahmen	787.300	785.500	818.474,71				
	Ausgaben	28.700	36.700	15.135,32				
	Überschuss / Zuschussbedarf	758.600	748.800	803.339,39				

9	Allgemeine Finanzwirtschaft
90	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen
900	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
910	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
 90 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen
 900000 **Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
000010	Grundsteuer A	37.000	38.000	37.679,93	1200			ohne
001000	Grundsteuer B	1.300.000	1.200.000	1.159.310,94	1200			ohne
003000	Gewerbesteuer	6.200.000	6.000.000	5.996.092,27	1200			ohne
010000 *	Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer <i>840 Mio. EURO x 0,0058918 (Schlüsselzahl Stadt Tornesch)</i>	4.949.100	4.395.200	4.216.075,00	1200			ohne
012000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	328.400	313.800	278.340,00	1200			ohne
021000	Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklich- keitsgeräten	85.000	79.000	44.559,77	1200			ohne
022000	Hundesteuer	38.500	38.500	36.624,06	1200			ohne
041000	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	79.100	0	103.620,00	1200			ohne
061000	Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	101.000	100.200	94.788,00	1200			ohne
091000	Ausgleichsleistungen nach dem Familienlastenausgleich	420.600	447.500	372.432,00	1200			ohne
265000	Verzinsung Steuernachforderungen und -erstattungen	40.000	22.000	49.938,52	1200			ohne
	Einnahmen	13.578.700	12.634.200	12.389.460,49				
	Ausgaben							
810000 *	Gewerbesteuerumlage <i>6.200.000 EURO / 310 % X 65 % (Umlagesatz)</i>	1.300.000	1.413.000	1.610.564,00	1200	Ü		ohne
831000 *	Finanzausgleichsumlage an Land <i>Wegfall der Finanzausgleichsumlage wegen geringerer Steuerkraft im Berechnungszeitraum 1.7.2006 - 30.6.2007</i>	0	173.200	0,00	1200			ohne
832000 *	Kreisumlage + Finanzausgleichsumlage (Hälftiger Anteil Kreis) <i>Umlage bei 37,75% und Wegfall der Finanzausgleichsumlage wegen geringerer Steuerkraft</i>	3.938.100	4.308.700	3.314.022,65	1200	Ü		ohne
841000	Ausgleich anteilige Gewerbesteuer für Gemeinde Kummerfeld	10.000	10.000	0,00				ohne
845000	Verzinsung Steuernachforderungen und -erstattungen	16.000	16.000	12.077,21	1200	Ü		ohne
	Ausgaben	5.264.100	5.920.900	4.936.663,86				

900000 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Abschluss Abschnitt 90							
	Einnahmen	13.578.700	12.634.200	12.389.460,49				
	Ausgaben	5.264.100	5.920.900	4.936.663,86				
	Überschuss / Zuschussbedarf	8.314.600	6.713.300	7.452.796,63				

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
910000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
203000	Zinsen vom Schulverband Tornesch - Uetersen	90.000	100.000	88.219,41	1200			ohne
205000	Zinsen von Eigenbetrieben	10.000	21.000	21.767,57	1200			ohne
205200	Zinsen im Kontokorrentverkehr einschl. Festgeld	1.000	1.000	23,65	1200			ohne
206000	Zinsen aus der allgemeinen Rücklage	100	100	0,00	1200			ohne
206100	Zinsen Kontokorrent, Festgeld	100	100	0,00	1200			ohne
208000	Zinsen von der Landgesellschaft Schleswig-Holstein	1.000	0	0,00				ohne
210000	Dividenden	100	100	15,39	1200			ohne
261000	Stundungs- und Verzugszinsen	5.100	5.100	6.142,14	1200			ohne
280000	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	541.200	28.518,60	1200	001		ohne
	Einnahmen	107.400	668.600	144.686,76				
	Ausgaben							
801000	Zinsen an Land	54.900	58.200	51.925,08	1200	Ü	0706	ohne
802000	Zinsen an Gemeinden und Gemeindeverbände	700	700	722,61	1200	Ü	0706	ohne
803000	Zinsen an die Landgesellschaft Schl.- Holst.	0	80.000	79.937,52	1200	Ü		ohne
804000	Zinsen an Eigenbetriebe für Guthaben aus Verrechnungskonto	0	0	15.132,98	1200	Ü		ohne
808000	Zinsen an Kreditmarkt	89.000	95.600	96.853,21	1200	Ü	0706	ohne
808100	Zinsen für laufende Konten	140.000	150.000	124.917,93	1200	Ü	0706	ohne
850000	Deckungsreserve	6.000	6.000	0,00	1200			ohne
860000	Zuführung zum Vermögenshaushalt	563.000	249.500	225.577,67	1200			ohne
	Ausgaben	853.600	640.000	595.067,00				
	Abschluss Abschnitt 91							
	Einnahmen	107.400	668.600	144.686,76				
	Ausgaben	853.600	640.000	595.067,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-746.200	28.600	-450.380,24				

910000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Abschluss Einzelplan 9</u>							
	Einnahmen	13.686.100	13.302.800	12.534.147,25				
	Ausgaben	6.117.700	6.560.900	5.531.730,86				
	Überschuss / Zuschussbedarf	7.568.400	6.741.900	7.002.416,39				
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>							
	Einnahmen	17.243.800	17.119.300	16.042.706,54				
	Ausgaben	17.243.800	17.119.300	16.042.706,54				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00				

Sammelnachweis : 010
 Gruppierung : 400000

-SN 01- Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	AO FD	VA	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinfluß- barkeit
Nr.	Bezeichnung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
000000	Gemeindeorgane							
400010	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	51.600	51.600	45.272,00	0100		4000	
410000	Beamtenbezüge	72.300	70.200	72.975,90	1500		4000	
430000	Beitrag Versorgungskasse	68.800	66.800	58.819,31	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:000000	192.700	188.600	177.067,21				
020000	Hauptamt							
410000	Beamtenbezüge	42.000	40.800	42.557,74	1500		4000	
411000	Zuführung zur Versorgungsrücklage für Dienstbezüge	1.900	1.900	1.968,97	1500		4000	
414000	Tarifliche Entgelte	196.200	192.300	152.095,19	1500		4000	
416000	Beschäftigungsentgelte	600	600	0,00	1500		4000	
421000	Zuführung zur Versorgungsrücklage für Versorgungsbezüge	3.100	3.100	2.749,62	1500		4000	
430000	Beitrag Versorgungskasse	19.700	19.100	18.750,12	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	14.300	14.000	18.264,05	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	38.600	37.800	30.763,73	1500		4000	
450000	Beihilfen und dergleichen	16.000	16.000	45.335,32	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:020000	332.400	325.600	312.484,74				
025000	Gleichstellungsbeauftragte							
414000	Tarifliche Entgelte	25.800	25.200	24.810,33	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	1.900	1.800	2.168,65	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	4.800	4.700	4.828,55	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:025000	32.500	31.700	31.807,53				

Sammelnachweis : 010
 Gruppierung : 400000

-SN 01- Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	AO FD	VA	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinfluß- barkeit
Nr.	Bezeichnung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
030000	Kämmerei							
410000	Beamtenbezüge	120.500	117.100	120.470,23	1500		4000	
414000	Tarifliche Entgelte	219.200	214.900	207.494,29	1500		4000	
430000	Beitrag Versorgungskasse	54.000	52.400	57.278,11	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	15.900	15.500	18.817,17	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	43.300	42.400	42.678,53	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:030000	452.900	442.300	446.738,33				
050000	Standesamt							
414000	Tarifliche Entgelte	0	0	38.350,59	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	0	0	3.429,76	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	0	0	8.091,78	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:050000	0	0	49.872,13				
051000	Statistik							
416000	Beschäftigungsentgelte	700	700	503,50	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:051000	700	700	503,50				
080000	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige							
450000	Beihilfen und dergleichen	6.100	6.100	5.667,85	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:080000	6.100	6.100	5.667,85				

Sammelnachweis : 010
Gruppierung : 400000

-SN 01- Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	AO FD	VA	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinfluß- barkeit
Nr.	Bezeichnung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
110000	Öffentliche Ordnung							
410000	Beamtenbezüge	31.000	30.100	28.497,09	1500		4000	
414000	Tarifliche Entgelte	60.000	58.800	58.105,26	1500		4000	
430000	Beitrag Versorgungskasse	19.700	19.100	18.750,12	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	4.400	4.300	5.243,52	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	11.800	11.500	11.935,07	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:110000	126.900	123.800	122.531,06				
115000	Aufgaben des Umweltschutzes							
414000	Tarifliche Entgelte	38.300	37.500	54.175,97	1500		4000	
416000	Beschäftigungsentgelte	900	900	0,00	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	3.500	3.400	4.317,59	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	5.700	5.500	9.916,27	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:115000	48.400	47.300	68.409,83				
130000	Brandschutz							
400010	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	6.500	6.500	6.183,33	1500		4000	
414000	Tarifliche Entgelte	15.200	14.900	14.677,67	1500		4000	
416000	Beschäftigungsentgelte	7.300	7.300	7.104,00	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	1.500	1.400	1.210,37	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	3.500	3.400	3.223,63	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:130000	34.000	33.500	32.399,00				
200000	Allgemeine Schulverwaltung							

Sammelnachweis : 010
 Gruppierung : 400000

-SN 01- Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	AO FD	VA	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinfluß- barkeit
Nr.	Bezeichnung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
414000	Tarifliche Entgelte	109.400	92.000	49.377,48	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	9.800	6.900	4.553,86	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	21.600	18.500	10.416,31	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:200000	140.800	117.400	64.347,65				
211000	Johannes-Schwennesen-Schule							
414000	Tarifliche Entgelte	53.200	52.100	52.294,37	1500		4000	
416000	Beschäftigungsentgelte	600	600	0,00	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	3.900	3.800	4.761,65	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	11.600	11.300	11.795,93	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:211000	69.300	67.800	68.851,95				
215000	Fritz-Reuter-Schule GHS							
414000	Tarifliche Entgelte	55.100	54.000	50.958,95	1500		4000	
416000	Beschäftigungsentgelte	5.300	5.300	2.985,00	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	4.100	4.000	4.661,69	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	11.400	11.100	10.524,19	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:215000	75.900	74.400	69.129,83				
221000	Realschule Tornesch							
414000	Tarifliche Entgelte	0	15.100	37.884,48	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	0	2.600	3.510,78	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	0	2.600	8.065,73	1500		4000	

Sammelnachweis : 010
Gruppierung : 400000

-SN 01- Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	AO FD	VA	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinfluß- barkeit
Nr.	Bezeichnung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Summe Unterabschnitt:221000	0	20.300	49.460,99				
270000	Wilhelm-Busch-Schule							
414000	Tarifliche Entgelte	15.600	15.200	32.762,55	1500		4000	
414100	Tarifliche Entgelte Sensorische Integration	13.200	13.200	8.420,00	2300		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	1.300	1.200	3.013,24	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	3.200	3.100	7.118,64	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:270000	33.300	32.700	51.314,43				
290000	Schülerbeförderung							
414000	Tarifliche Entgelte	18.600	18.200	20.162,56	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	1.500	1.400	1.897,66	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	3.700	3.600	4.218,47	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:290000	23.800	23.200	26.278,69				
321000	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen							
400010	Aufwandsentschädigung	4.500	4.500	4.200,00	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:321000	4.500	4.500	4.200,00				
352000	Stadtbücherei							
414000	Tarifliche Entgelte	129.100	126.500	123.008,48	1500		4000	
416000	Beschäftigungsentgelte	300	300	0,00	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	9.400	9.200	10.926,52	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	26.000	25.400	24.703,15	1500		4000	

Sammelnachweis : 010
 Gruppierung : 400000 -SN 01- Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	AO FD	VA	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinfluß- barkeit
Nr.	Bezeichnung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Summe Unterabschnitt:352000	164.800	161.400	158.638,15				
400000	Allgemeine Sozialverwaltung							
410000	Beamtenbezüge	32.200	31.200	32.805,36	1500		4000	
414000	Tarifliche Entgelte	298.500	292.600	307.395,06	1500		4000	
430000	Beitrag Versorgungskasse	14.500	14.000	13.994,25	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	21.600	21.100	27.480,89	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	59.600	58.400	63.381,74	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:400000	426.400	417.300	445.057,30				
460300	Jugendzentrum Jott-Zett							
414000	Tarifliche Entgelte	203.900	199.900	204.333,06	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	14.600	14.300	17.729,52	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	42.300	41.400	42.248,91	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:460300	260.800	255.600	264.311,49				
600000	Allgemeine Bauverwaltung							
410000	Beamtenbezüge	53.600	52.000	54.073,30	1500		4000	
414000	Tarifliche Entgelte	213.000	208.800	188.441,02	1500		4000	
430000	Beitrag Versorgungskasse	24.600	23.900	23.505,95	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	15.200	14.900	16.971,65	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	42.500	41.600	38.847,54	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:600000	348.900	341.200	321.839,46				

Sammelnachweis : 010
Gruppierung : 400000

-SN 01- Personalausgaben

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	AO FD	VA	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinfluß- barkeit
Nr.	Bezeichnung	2008 €	2007 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
771000	Bauhof der Stadt Tornesch							
414000	Tarifliche Entgelte	495.100	485.300	489.623,02	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	34.900	34.200	44.578,05	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	100.800	98.800	102.859,79	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:771000	630.800	618.300	637.060,86				
772000	Reinigungsdienst der Stadt Tornesch							
414000	Tarifliche Entgelte	373.800	366.400	315.632,06	1500		4000	
434000	Umlage VBL tariflich Beschäftigte	29.700	29.100	30.070,20	1500		4000	
444000	AG-Anteil Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	75.500	74.000	65.848,51	1500		4000	
	Summe Unterabschnitt:772000	479.000	469.500	411.550,77				
	Zusammenstellung							
400010	Summe Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	62.600	62.600	55.655,33				
410000	Summe Beamtinnen und Beamte	351.600	341.400	351.379,62				
411000	Summe Zuführung zur Versorgungsrücklage -Dienstbezüge	1.900	1.900	1.968,97				
414000	Summe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.520.000	2.469.700	2.421.582,39				
414100	Summe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	13.200	13.200	8.420,00				
416000	Summe Sonstige Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und dgl.	15.700	15.700	10.592,50				
421000	Summe Zuführung zur Versorgungsrücklage -Versorgungsbezüge	3.100	3.100	2.749,62				
430000	Summe Beamtinnen und Beamte	201.300	195.300	191.097,86				
434000	Summe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	187.500	183.100	223.606,82				
444000	Summe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	505.900	495.100	501.466,47				

Berechnung der Einnahmen nach FAG für das Haushaltsjahr 2008

Einnahmeart	Istaufkommen	Steuerkraft	3. Quartal Vorjahr 2006	4. Quartal Vorjahr 2006	1. Quartal lfd. Jahr 2007	2. Quartal lfd. Jahr 2007
Grundsteuer A	38.607 €	37.178 €	9.440 €	9.240 €	9.203 €	10.724 €
Grundsteuer B	1.183.264 €	1.139.440 €	349.410 €	277.280 €	285.672 €	270.903 €
Gewerbsteuer	5.268.268 €	4.010.681 €	1.363.894 €	1.713.083 €	966.615 €	1.224.676 €
			III. Quartal Vorjahr gemäß Meldungen	IV. Quartal Vorjahr gemäß Meldungen	I. Quartal lfd. Jahr gemäß Meldungen incl. Abrechnung Vorjahr	II. Quartal lfd. Jahr gemäß Meldungen
Familienlastenausgleich § 31 a FAG	409.998 €	409.998 €	93.108 €	93.108 €	111.891 €	111.891 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	294.225 €	294.225 €	69.973 €	72.990 €	76.463 €	74.799 €
Einkommensteueranteile	4.540.338 €	4.540.338 €	1.102.114 €	1.203.163 €	993.537 €	1.241.524 €
Steuerkraftmeßzahl	11.734.700 €	10.431.860 €				
Einwohnerzahl am 31.3. d. Vorjahres	13.010	801,83 €				
Berechnung Schlüsselzuweisung						
Grundbetrag	814,00 €	10.590.140,00 €				
abzüglich Steuerkraftmeßzahl		10.431.860,00 €				
Summe		158.280,00 €				
davon 50% Schlüsselzuweisung		79.140,00 €				
monatliche Schlüsselzuweisung		6.595,00 €				
davon 20% Finanzausgleichsumlage		0,00 €				
monatliche Finanzausgleichsumlage		0,00 €				
Berechnung Kreisumlage						
Steuerkraftmeßzahl		10.431.860,00 €				
Schlüsselzuweisung		0,00 €				
Finanzausgleichsumlage		0,00 €				
Gesamt		10.431.860,00 €				
davon 37,75% Kreisumlage		3.938.027,00 €				
Nachrichtlich:						
	2008 lt. Erlass	2007 Plan	Mehr/Weniger			
Schlüsselzuweisung	79.140,00 €	0,00 €	79.140,00 €			
Kreisumlage (incl. hälftiger Anteil Finanzausgleichumlage)	3.938.027,00 €	4.308.700,00 €	370.673,00 €			
Anteil an der Einkommensteuer	4.949.100,00 €	4.395.200,00 €	553.900,00 €			
Anteil an der Umsatzsteuer	328.400,00 €	313.800,00 €	14.600,00 €			
Schlüsselzuweisung für übergem. Aufgaben	101.000,00 €	100.200,00 €	800,00 €			
Ausgleichsleistungen Familienlastenausgleich	420.600,00 €	447.500,00 €	26.900,00 €			
Finanzausgleichsumlage an Land (50%)	0,00 €	173.200,00 €	173.200,00 €			
Gewerbsteuerumlage	1.300.000,00 €	1.413.000,00 €	113.000,00 €			
Gewerbsteuer bei Hebesatz 310 %	6.200.000,00 €	6.000.000,00 €	200.000,00 €			
Verbesserung / Verschlechterung des Haushaltes:			1.478.413,00 €			

Entwurf
Vermögenshaushalt 2008

Einzelpläne 0 - 9

0	Allgemeine Verwaltung
02	Hauptverwaltung
020	Hauptamt

0 Allgemeine Verwaltung
 02 Hauptverwaltung
 020000 Hauptamt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	10.000	0	15.000	-7.922,83	0	0	1100			ohne
935400	*Kosten der EDV-Anlage Wiederbeschaffung/Erneuerung	9.000	0	5.000	8.648,35	0	0	1100			ohne
	Erläuterung: <i>Verschiebung der Kosten in den Vermögenshaushalt durch Verringerung der Wertgrenze der GWG's (von 410 € auf 150 €).</i>										
	Ausgaben	19.000	0	20.000	725,52	0	0				
	Abschluss Abschnitt 02										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	19.000	0	20.000	725,52	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-19.000		-20.000	-725,52	0	0				
	Abschluss Einzelplan 0										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	19.000	0	20.000	725,52	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-19.000		-20.000	-725,52	0	0				

1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung
11	Öffentliche Ordnung
110	Öffentliche Ordnung
115	Aufgaben des Umweltschutzes
13	Brandschutz
130	Brandschutz
131	Jugendfeuerwehr

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 11 Öffentliche Ordnung
 110000 Öffentliche Ordnung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	Ausgaben *Ausstattung Obdachlosenunter- künfte Erläuterung: <i>Anschaftungen (unter 410 € neu unter 150 €) wurden bisher im Verwaltungs- haushalt zur Haushaltsstelle 1.110000.572000 gebucht.</i> Ausgaben	8.000	0	0	0,00	0	0	1600			ohne
		8.000	0	0	0,00	0	0				

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 11 Öffentliche Ordnung
115000 Aufgaben des Umweltschutzes

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
951000	Sanierung von Straßenbäumen gemäß Baumkataster	8.000	0	10.000	8.802,95	0	0	3400			ohne
987000	Ökofonds Investitionszuschüsse	35.000	0	50.000	0,00	0	0	3400			ohne
	Ausgaben	43.000	0	60.000	8.802,95	0	0				
	Abschluss Abschnitt 11										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	51.000	0	60.000	8.802,95	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-51.000		-60.000	-8.802,95	0	0				

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 13 Brandschutz
 130000 Brandschutz

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Einnahmen										
345000	Erlös aus dem Verkauf von ausgedienten Fahrzeugen	0		8.000	0,00	0	0	130			ohne
361000	Zuweisung vom Land	0		52.000	0,00	0	0	130			ohne
	Einnahmen	0		60.000	0,00	0	0				
	Ausgaben										
935000	*Erwerb von sonstigem beweglichen Vermögen <i>Erläuterung: Lt. Antrag Feuerwehr</i>	64.300	0	11.300	32.700,00	0	0	130			ohne
935010	*Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen <i>Erläuterung: Lt. Antrag der Wehr für Gerätewagen Logistik Sperrvermerk: Freigabe der Mittel durch HA</i>	120.000	0	350.000	0,00	550.000	0	130			ohne
964000	*Umbau- und Sanierungsmaßnahmen <i>Erläuterung: Sperrvermerk: Freigabe der Mittel durch HA</i>	25.000	0	5.000	100.000,00	0	0	3200			ohne
	Ausgaben	209.300	0	366.300	132.700,00	550.000	0				

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
 13 Brandschutz
131000 Jugendfeuerwehr

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935000	*Erwerb von beweglichem Vermögen Erläuterung: Lt. Antrag der Wehr für Funkgeräte	1.400	0	1.000	0,00	1.000	0	130			ohne
	Ausgaben	1.400	0	1.000	0,00	1.000	0				
	Abschluss Abschnitt 13										
	Einnahmen	0		60.000	0,00	0	0				
	Ausgaben	210.700	0	367.300	132.700,00	551.000	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-210.700		-307.300	-132.700,00	-551.000	0				
	Abschluss Einzelplan 1										
	Einnahmen	0		60.000	0,00	0	0				
	Ausgaben	261.700	0	427.300	141.502,95	551.000	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-261.700		-367.300	-141.502,95	-551.000	0				

2	Schulen
21	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
22	Realschulen
221	Realschulen
27	Sonderschulen
270	Sonderschulen
28	Gesamtschulen u. dgl.
281	Gesamtschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung

2 Schulen
 21 Grund- und Hauptschulen
211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	6.700	0	7.300	12.035,36	0	0	2301			ohne
950000	*Entwässerung und Befestigung Schulhof <i>Erläuterung: Oberflächenentwässerung und Befestigung im Bereich der Fahrradstellplätze 10.000 €, Weitsprunggrube mit Anlaufbahn und Einzäunung 25.000 €</i>	35.000	0	0	100.000,00	110.000	0	3200			ohne
961000	Asbestsanierung Fassade, Fenster	0	0	0	-43.248,57	966.700	0	3200			ohne
962000	Dachsanierung der Esinger Schule	0	0	6.100	0,00	221.100	0	3200			ohne
	Ausgaben	41.700	0	13.400	68.786,79	1.297.800	0				

2 Schulen
 21 Grund- und Hauptschulen
215000 Fritz-Reuter-Schule GHS

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen	9.000	0	10.100	2.984,77	0	0	2302			ohne
950000	*Baumaßnahmen <i>Erläuterung: 2. BA Sanierung Schmutz- und Regenwasserleitungen, Oberflächenbefestigungen</i>	95.000	0	0	80.000,00	80.000	0	3200			ohne
962000	*Umbaumaßnahmen bzw. Erneuerungen <i>Erläuterung: Sanierung von 10 Klassenräumen</i>	100.000	0	0	1.050,46	103.900	0	3200			ohne
	Ausgaben	204.000	0	10.100	84.035,23	183.900	0				
	Abschluss Abschnitt 21										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	245.700	0	23.500	152.822,02	1.481.700	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-245.700		-23.500	-152.822,02	-1.481.700	0				

2 Schulen
 22 Realschulen
221000 Realschule Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen für Realschule	0	0	0	1.170,00	0	0	2303			ohne
960000	Baumaßnahmen	0	0	0	552,81	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	0	0	0	1.722,81	0	0				
	Abschluss Abschnitt 22										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	1.722,81	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-1.722,81	0	0				

2 Schulen
 27 Sonderschulen
270000 Wilhelm-Busch-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935000	Erwerb von beweglichem Vermö- gen	3.800	0	4.100	4.200,00	0	0	2304			ohne
960000	Dachsanierung WBS	120.000	0	0	0,00	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	123.800	0	4.100	4.200,00	0	0				
	Abschluss Abschnitt 27										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	123.800	0	4.100	4.200,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-123.800		-4.100	-4.200,00	0	0				

2 Schulen
 28 Gesamtschulen u. dgl.
281000 Gesamtschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
983000	Ausgaben *Baukostenzuschuss an Schulzweckverband Tornesch-Uetersen Erläuterung: <i>Investitionskostenzuschuss an den Zweckverband Schulverband Tornesch - Uetersen gemäß § 5 des Vertrages vom 17.10.2002 (Januar - Juli: 640 Schüler/Innen x 700 € x 7/12= 261.333,33 €+August bis Dezember: 768 Schüler/Innen x 700 € x 5/12 = 224.000)</i> Ausgaben	485.400	0	395.800	306.133,33	0	0	2300			ohne
	Abschluss Abschnitt 28 Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	485.400	0	395.800	306.133,33	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-485.400		-395.800	-306.133,33	0	0				

2 Schulen
 29 Übrige schulische Aufgaben
 290000 Schülerbeförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935000	Beschaffung eines neuen Schul- busses	60.000	0	0	0,00	0	0	2300			ohne
	Ausgaben	60.000	0	0	0,00	0	0				
	Abschluss Abschnitt 29										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	60.000	0	0	0,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-60.000		0	0,00	0	0				
	Abschluss Einzelplan 2										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	914.900	0	423.400	464.878,16	1.481.700	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-914.900		-423.400	-464.878,16	-1.481.700	0				

3	Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
34	Heimat- und sonstige Kulturpflege
340	Heimat- und sonstige Kulturpflege
35	Volksbildung
352	Büchereien
36	Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege
360	Naturschutz und Landschaftspflege
365	Denkmalschutz und -pflege

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 34 Heimat- und sonstige Kulturpflege
340000 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935000	Erwerb von beweglichem Vermö- gen	0	0	0	441,29	0	0				ohne
960000	Sanierungskosten für das alte Spritzenhaus Esingen	0	0	18.900	0,00	18.900	0	3200			ohne
987000	Investitionszuschuss an die Ernst- Martin-Groth-Stiftung	0	0	0	3.000,00	0	0	2400			ohne
	Ausgaben	0	0	18.900	3.441,29	18.900	0				
	Abschluss Abschnitt 34										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	18.900	3.441,29	18.900	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-18.900	-3.441,29	-18.900	0				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 35 Volksbildung
352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	Ausgaben *Erwerb von beweglichem Vermögen Erläuterung: <i>Verschiebung der Kosten in den Vermögenshaushalt durch Verringerung der Wertgrenze der GWG's (von 410 € auf 150 €).</i> Ausgaben	700	0	0	4.997,70	0	0	2452			ohne
	Abschluss Abschnitt 35 Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	700	0	0	4.997,70	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-700		0	-4.997,70	0	0				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 36 Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege
360000 Naturschutz und Landschaftspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Einnahmen										
366000	Ersatz von Dritten	1.000		1.000	628,76	0	0	3400			ohne
	Einnahmen	1.000		1.000	628,76	0	0				
	Ausgaben										
960000	Kosten für die Begrünung	12.800	0	20.000	13.660,40	0	0	3400			ohne
	Ausgaben	12.800	0	20.000	13.660,40	0	0				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
 36 Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege
365000 Denkmalschutz und -pflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Ausgaben</u>										
987000	Investitionszuschuss für Reetdachsanierung	0	0	0	3.600,00	0	0	1200			ohne
	Ausgaben	0	0	0	3.600,00	0	0				
	<u>Abschluss Abschnitt 36</u>										
	Einnahmen	1.000		1.000	628,76	0	0				
	Ausgaben	12.800	0	20.000	17.260,40	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-11.800		-19.000	-16.631,64	0	0				
	<u>Abschluss Einzelplan 3</u>										
	Einnahmen	1.000		1.000	628,76	0	0				
	Ausgaben	13.500	0	38.900	25.699,39	18.900	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-12.500		-37.900	-25.070,63	-18.900	0				

4	Soziale Sicherung
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
432	Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit
47	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege

4 Soziale Sicherung
 43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
432000 Altenzentrum Kummerfeld

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
984000	Schuldendiensthilfe, Tilgung	0	0	0	55.431,36	0	0	1200			ohne
	Ausgaben	0	0	0	55.431,36	0	0				
	Abschluss Abschnitt 43										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	55.431,36	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-55.431,36	0	0				

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
 460100 **Spielplätze**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935010	*Ersatzbeschaffung von Spielgerä- ten Erläuterung: <i>Laut Beschluss des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen soll in jedem Jahr ein Spielplatz saniert werden. Nach den bisherigen Erfahrungen sind hierfür 12.000 € einzuplanen. Zusätzlich be- darf es aufgrund der Brandstiftung auf dem Spielplatz Rostocker Str./ Zarren- tiner Weg der Neubeschaffung einer Rutsche, Kosten 2.000 € inkl. Repara- turkosten.</i>	14.000	0	10.000	12.000,00	0	0	2500			ohne
	Ausgaben	14.000	0	10.000	12.000,00	0	0				

4 Soziale Sicherung
 46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460300 Jugendzentrum Jott-Zett

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Einnahmen</u>										
345000	Ersatz aus Versicherungsleistungen etc.	0		0	154,81	0	0	2500			ohne
	Einnahmen	0		0	154,81	0	0				
	<u>Ausgaben</u>										
935000	*Erwerb von beweglichem Vermögen <i>Erläuterung: 2.500 € für die erstmalige Einrichtung des Büros des örtlichen Jugendpflegers und des Leiters des JZ, Herrn Krüger. 500 € für Ersatzbeschaffungen von Inventar mit einem Anschaffungswert über 150 €.</i>	3.000	0	0	0,00	0	0	2500			ohne
	Ausgaben	3.000	0	0	0,00	0	0				
	<u>Abschluss Abschnitt 46</u>										
	Einnahmen	0		0	154,81	0	0				
	Ausgaben	17.000	0	10.000	12.000,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-17.000		-10.000	-11.845,19	0	0				

4 Soziale Sicherung
 47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
 470000 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
987000	Investitionszuschuss an Verein "Holsteiner helfen Holsteiner"	0	0	1.200	0,00	1.200	0	2000			ohne
987010	Investitionszuschuss an Verein "Uetersener Tafel"	0	0	2.000	0,00	2.000	0	2000			ohne
	Ausgaben	0	0	3.200	0,00	3.200	0				
	Abschluss Abschnitt 47										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	3.200	0,00	3.200	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-3.200	0,00	-3.200	0				
	Abschluss Einzelplan 4										
	Einnahmen	0		0	154,81	0	0				
	Ausgaben	17.000	0	13.200	67.431,36	3.200	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-17.000		-13.200	-67.276,55	-3.200	0				

5	Gesundheit, Sport, Erholung
55	Förderung des Sports
550	Förderung des Sports
59	Sonstige Erholungseinrichtungen
591	Naherholungsgebiet

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 55 Förderung des Sports
 550000 **Förderung des Sports**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
987050	*Zuschuss an den Schützenverein Erläuterung: <i>Siehe Antrag auf Gewährung eines Investitionszuschusses für Wärmedämm-Maßnahmen in der Schützenhalle</i>	2.000	0	2.000	2.000,00	4.000	0	2600			ohne
987060	Zuschuss an den Reitverein Esingen für den Ankauf eines Voltigierpferdes	0	0	0	2.250,00	0	0	2600			ohne
987070	*Investitionskostenzuschuss an den Reit- und Fahrverein Ahrenlohe Erläuterung: <i>Ein Antrag des Reit- und Fahrvereins Ahrenlohe auf Bezuschussung einer Dressurviereckbegrenzung liegt vor.</i>	500	0	0	0,00	0	0	2600			ohne
	Ausgaben	2.500	0	2.000	4.250,00	4.000	0				
	Abschluss Abschnitt 55										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	2.500	0	2.000	4.250,00	4.000	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.500		-2.000	-4.250,00	-4.000	0				

5 Gesundheit, Sport, Erholung
 59 Sonstige Erholungseinrichtungen
591000 Naherholungsgebiet

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Einnahmen</u>										
362000	Zuweisung vom Kreis	0		0	0,00	0	0	3100			ohne
364000	Zuweisung Förderungsfond Hamburger-Randgebiet	0		0	0,00	0	0	3100			ohne
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	<u>Ausgaben</u>										
950000	Baukosten für Wanderwege zum Freizeitzentrum Unterglinde	0	0	0	0,00	38.300	0	3100			ohne
	Ausgaben	0	0	0	0,00	38.300	0				
	<u>Abschluss Abschnitt 59</u>										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	0,00	38.300	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	-38.300	0				
	<u>Abschluss Einzelplan 5</u>										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	2.500	0	2.000	4.250,00	42.300	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.500		-2.000	-4.250,00	-42.300	0				

6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
610	Orts- und Regionalplanung
62	Wohnungsbauförderung
620	Wohnungsbauförderung
63	Gemeindestraßen
630	Gemeindestraßen
631	Weiterer Ausbau von Straßen
632	Weiterer Ausbau von Straßen
633	Weitere Erschließungsmaßnahmen
65	Kreisstraßen
650	Kreisstraßen
66	Bundes- und Landesstraßen
665	-Landesstraßen
67	Straßenbeleuchtung und -reinigung
670	Straßenbeleuchtung
68	Parkeinrichtungen
680	Parkeinrichtungen

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung
610000 Orts- und Regionalplanung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
960100	Ausgaben *Lärmminderungsplan Erläuterung: <i>Es werden insgesamt 25.000 benötigt. Daher ist der vorhandene Haushaltsrest aus 2006 von 20.000 € nochmals zu übertragen und zusätzlich sind 5.000 in 2008 bereitzustellen.</i> Ausgaben Abschluss Abschnitt 61 Einnahmen Ausgaben Überschuss / Zuschussbedarf	5.000	0	0	20.000,00	0	0	3400			ohne
		5.000	0	0	20.000,00	0	0				
		0		0	0,00	0	0				
		5.000	0	0	20.000,00	0	0				
		-5.000		0	-20.000,00	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 62 Wohnungsbauförderung
620000 Wohnungsbauförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Einnahmen										
327000	Rückflüsse von Arbeitgeberdarle- hen	2.700		3.400	2.706,81	0	0	1100			ohne
327100	Rückflüsse von Darlehen von übr- igen Bereichen	19.300		19.300	19.252,77	0	0	1100			ohne
	Einnahmen	22.000		22.700	21.959,58	0	0				
	Abschluss Abschnitt 62										
	Einnahmen	22.000		22.700	21.959,58	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	22.000		22.700	21.959,58	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen
630000 Gemeindestraßen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Einnahmen</u>										
350000	*Erschließungsbeiträge und ähnliche Entgelte <i>Erläuterung: Erschließungsbeiträge B-Plan 58 + B-Plan 60</i>	750.000		1.402.000	289.117,62	0	0	1200			ohne
367000	*Erstattung Ausgleichsmaßnahmen <i>Erläuterung: Fortlaufende Maßnahmen</i>	5.000		5.100	0,00	0	0	3400			ohne
	Einnahmen	755.000		1.407.100	289.117,62	0	0				
	<u>Ausgaben</u>										
950000	*Ausgleichsmaßnahmen <i>Erläuterung: Fortlaufende Maßnahme</i>	10.000	0	10.200	3.392,04	0	0	3400			ohne
961000	Verkehrsrahmenplan	25.000	0	0	0,00	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	35.000	0	10.200	3.392,04	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen
 630300 Stadtkern/Bahnhofsumfeld

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Einnahmen										
361000	Zuweisung vom Land	400.000		0	0,00	0	0	3100	001		ohne
364000	Zuweisung Förderungsfond Hamburger Randgebiet	200.000		0	0,00	0	0	3100	001		ohne
	Einnahmen	600.000		0	0,00	0	0				
	Ausgaben										
950100	*Bau- und Planungskosten Erläuterung: <i>Bau-und Planungskosten Brücke, Stadtkerngestaltung und Bahnhofsumfeldverbesserung</i>	750.000	1.750.000 2009 1.750.000	0	0,00	0	0	3100	001		ohne
960000	Umgestaltung Bahnhofplatz	0	0	0	100.000,00	100.000	0	3100			ohne
	Ausgaben	750.000	1.750.000 2009 1.750.000	0	100.000,00	100.000	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen
630700 Erschließung B-Plan 58

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
950000	*Kreuzung Thujaweg/ Baumschulenweg/L110 Erläuterung: <i>Ing. Honorar, Ablauf Gewährleistungsfrist</i>	1.500	0	0	0,00	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	1.500	0	0	0,00	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen
 631200 Erschließung B-Plan 23

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
950000	*Kosten der Erschließung	800	0	0	0,00	0	0	3100			ohne
	Erläuterung:										
	<i>Ing. Honorar nach Ablauf der Gewähr- leistung</i>										
	Ausgaben	800	0	0	0,00	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen
632000 Uetersener Straße

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Einnahmen</u>										
361000	Zuweisung vom Land Struktur- fondmittel	0		0	0,00	0	0	1200			ohne
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	<u>Ausgaben</u>										
950000	Kosten für den Ausbau	0	0	0	0,00	306.800	0	3100			ohne
	Ausgaben	0	0	0	0,00	306.800	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen
632700 Herstellung Straße Sandberg

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
950000	Herstellung Sandberg	0	0	500	-7.086,28	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	0	0	500	-7.086,28	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen
632800 Ausbau kleinerer Straßen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
950000	Ausbaukosten von Straßen im Bereich Esingen	0	0	0	0,00	0	0	0	3100		ohne
953000	Straßenausbau Esinger Moor II. BA	0	0	0	1.328,50	0	0	0	3100		ohne
954000	Straßenneubau Esinger Moor III. BA Pastorendamm	0	0	2.500	0,00	0	0	0	3100		ohne
955000 *	Straßenneubau Esinger Moor IV. BA Pfahlweg Erläuterung: <i>Ing.-Honorar nach Ablauf Gewährleistungsfrist</i>	1.500	0	0	0,00	0	0	0	3100		ohne
955010	Straßenneubau Esinger Moor V. BA Neuendeicher Weg	0	0	0	0,00	0	0	0	3100		ohne
955020	Straßenneubau Esinger Moor VI. BA Birkenweg	0	0	0	0,00	0	0	0	3100		ohne
955030	Straßenneubau Esinger Moor VII. BA Koppeldamm	0	0	0	0,00	0	0	0	3100		ohne
955040	Straßenneubau Esinger Moor VIII. BA Pfahlweg	0	0	0	-10.000,00	0	0	0	3100		ohne
955050	Straßenneubau Esinger Moor BA Lohmannweg	0	0	5.000	4.815,39	0	0	0	3100		ohne
955090	Ausbau Lönsweg	0	0	110.000	0,00	120.000	0	0	3100		ohne
955100 *	Planungskosten Straßensanierung Ortskern Erläuterung: <i>Von-Helms-Straße/ Wilhelm-Schildhauer-Straße/Am Grevenberg</i>	30.000	0	0	0,00	0	0	0	3300		ohne

632800 Ausbau kleinerer Straßen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
955200	Rückbau Verkehrsberuhigungs- elemente Friedlandstr./Klaus- Groth-Straße	50.000	0	0	0,00	0	0	3100			ohne
956000	*Straßenausbau Wilhelmstraße/ Heimstättenstraße Erläuterung: <i>Restkosten II. BA (200.000 €) und Pla- nungskosten III. BA (30.000 €)</i>	230.000	0	500.000	400.000,00	1.129.900	0	3100			ohne
	Ausgaben	311.500	0	617.500	396.143,89	1.249.900	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen

633000 Weitere Erschließungsmaßnahmen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
950000	Baukosten	0	0	0	-10.200,00	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	0	0	0	-10.200,00	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen
633300 Erschließung B-Plan 54 /Ortskern

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
950000	Herstellung Abbiegespur L 107	0	0	0	-8.378,14	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	0	0	0	-8.378,14	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen

633400 Erschließung B-Plan 7 III. Änderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
950000	Erschließungskosten	0	0	0	-1.141,11	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	0	0	0	-1.141,11	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen
633600 Erschließung B-Plan 59

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
950000	Erschließung B-Plan 59 (An der al- ten Kapelle)	0	0	0	8.871,03	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	0	0	0	8.871,03	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen
633700 Erschließung B-Plan 60

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
950000	Erschließung B-Plan 60 (Kummerfelder Weg/Moorkamp)	15.000	0	0	-45.156,57	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	15.000	0	0	-45.156,57	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 63 Gemeindestraßen
 633800 Dorfplatz in Esingen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
960000	Ausgaben *Umbau Dorfplatz Erläuterung: <i>Die Baumaßnahme konnte in 2007 nicht durchgeführt werden. Bestehen- der Haushaltsrest aus 2006 von 20.000 € wird deshalb nach 2008 über- tragen.</i> Ausgaben	0	0	0	20.000,00	20.000	0	3400			ohne
	Abschluss Abschnitt 63										
	Einnahmen	1.355.000		1.407.100	289.117,62	0	0				
	Ausgaben	1.113.800	1.750.000	628.200	456.444,86	1.676.700	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	241.200		778.900	-167.327,24	-1.676.700	0				
			2009 1.750.000								

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 65 Kreisstraßen
650000 Kreisstraßen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
960000	Erneuerung der Fußgänger LsA Jürgen-Siemsen-Str./Höhe Post	0	0	0	-2.118,21	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	0	0	0	-2.118,21	0	0				
	Abschluss Abschnitt 65										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	-2.118,21	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	2.118,21	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 66 Bundes- und Landesstraßen
 665000 -Landesstraßen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
951000	*Einrichtung P+D-Plätze an der L 110	0	0	0	3.477,95	0	0	3300			ohne
	Erläuterung: <i>Beleuchtung</i>										
960000	Erneuerung Ampelanlagen	0	0	0	30.000,00	30.000	0	3100			ohne
	Ausgaben	0	0	0	33.477,95	30.000	0				
	Abschluss Abschnitt 66										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	33.477,95	30.000	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-33.477,95	-30.000	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 67 Straßenbeleuchtung und -reinigung
670000 Straßenbeleuchtung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
960000	Erweiterung der Straßenbeleuchtung	5.000	0	5.100	0,00	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	5.000	0	5.100	0,00	0	0				
	Abschluss Abschnitt 67										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	5.000	0	5.100	0,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-5.000		-5.100	0,00	0	0				

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
 68 Parkeinrichtungen
 680000 Parkeinrichtungen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
950000	Umbau der Buskehre im Ortszent- rum	0	0	100.000	-44.315,81	100.000	0	3300			ohne
	Ausgaben	0	0	100.000	-44.315,81	100.000	0				
	Abschluss Abschnitt 68										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	100.000	-44.315,81	100.000	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-100.000	44.315,81	-100.000	0				
	Abschluss Einzelplan 6										
	Einnahmen	1.377.000		1.429.800	311.077,20	0	0				
	Ausgaben	1.123.800	1.750.000	733.300	463.488,79	1.806.700	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	253.200		696.500	-152.411,59	-1.806.700	0				
			2009 1.750.000								

7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung
771	Bauhof der Stadt Tornesch
772	Reinigungsdienst der Stadt Tornesch
79	Fremdenverkehr, Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr
792	Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV)

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 77 Hilfsbetriebe der Verwaltung
 771000 Bauhof der Stadt Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935000	Beschaffung von Geräten, Ma- schinen pp.	7.000	0	14.300	7.700,00	0	0	3671			ohne
935100	*Erwerb von Fahrzeugen <i>Erläuterung:</i> <i>Aufsitzmäher</i>	16.000	0	0	35.000,00	92.200	0	3671			ohne
940000	Neubau Fahrzeughalle	80.000	0	0	0,00	0	0	3100			ohne
960000	Umbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	10.000	0	3671			ohne
	Ausgaben	103.000	0	14.300	42.700,00	102.200	0				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 77 Hilfsbetriebe der Verwaltung
772000 Reinigungsdienst der Stadt Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
935000	*Erwerb von beweglichem Vermögen <i>Erläuterung: Fahrautomat, Einscheibenmaschine für die neue Sporthalle der KGS</i>	18.000	0	18.000	5.371,38	0	0	3672			ohne
	Ausgaben	18.000	0	18.000	5.371,38	0	0				
	Abschluss Abschnitt 77										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	121.000	0	32.300	48.071,38	102.200	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-121.000		-32.300	-48.071,38	-102.200	0				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
 79 Fremdenverkehr, Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr
792000 Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Ausgaben										
960000	Ausbau Bushaltestellen	0	0	0	912,31	0	0	3100			ohne
	Ausgaben	0	0	0	912,31	0	0				
	Abschluss Abschnitt 79										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	912,31	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-912,31	0	0				
	Abschluss Einzelplan 7										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	121.000	0	32.300	48.983,69	102.200	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-121.000		-32.300	-48.983,69	-102.200	0				

8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen
88	Allgemeines Grundvermögen
881	Sonstiges Grundvermögen
882	Grundstücks-Gesellschaft- Tornesch (GGT)

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen

88 Allgemeines Grundvermögen

881000 Sonstiges Grundvermögen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Einnahmen</u>										
340000	Erlöse aus Grundstücksverkäufen	50.000		96.000	32.021,55	0	0	1400			ohne
340100	Erlös Restbuchwert Realschule	850.000		637.500	850.000,00	0	0	1200			ohne
366000	Zuschuß von Dritten für Neuwald- bildung	15.000		15.300	0,00	0	0	3400		5881	ohne
	Einnahmen	915.000		748.800	882.021,55	0	0				
	<u>Ausgaben</u>										
932200	Allgemeiner Grunderwerb	30.000	0	25.800	25.800,00	0	0	1400			ohne
961030	Aufforstung von Waldflächen	30.000	0	30.700	0,00	408.400	0	3400		5881	ohne
	Ausgaben	60.000	0	56.500	25.800,00	408.400	0				

8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeine Grund- und Sondervermögen
 88 Allgemeines Grundvermögen

882000 Grundstücks-Gesellschaft- Tornesch (GGT)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Ausgaben</u>										
985000	Zuweisung an GGT	0	0	0	110.600,00	0	0	1200			ohne
	Ausgaben	0	0	0	110.600,00	0	0				
	<u>Abschluss Abschnitt 88</u>										
	Einnahmen	915.000		748.800	882.021,55	0	0				
	Ausgaben	60.000	0	56.500	136.400,00	408.400	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	855.000		692.300	745.621,55	-408.400	0				
	<u>Abschluss Einzelplan 8</u>										
	Einnahmen	915.000		748.800	882.021,55	0	0				
	Ausgaben	60.000	0	56.500	136.400,00	408.400	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	855.000		692.300	745.621,55	-408.400	0				

9	Allgemeine Finanzwirtschaft
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
910	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

9 Allgemeine Finanzwirtschaft
 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
910000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>211</u>										
	<u>Einnahmen</u>										
300000	Investitionskostenanteil Johannes-Schwennesen-Schule	800		0	0,00	0	0	1200			ohne
	Einnahmen	800		0	0,00	0	0				
	<u>Ausgaben</u>										
912000	Zuführung zur Sonderrücklage Investitionskostenanteil Johannes-Schwennesen-Schule	800	0	0	0,00	0	0	1200			ohne
	Ausgaben	800	0	0	0,00	0	0				
	<u>Abschluss Obj 211</u>										
	Einnahmen	800		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	800	0	0	0,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0				
	<u>215</u>										
	<u>Einnahmen</u>										
300000	Investitionskostenanteil Fritz-Reuter-Schule	900		0	0,00	0	0	1200			ohne
	Einnahmen	900		0	0,00	0	0				
	<u>Ausgaben</u>										

910000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
912000	Zuführung zur Sonderrücklage In- vestitionskostenanteil Fritz-Reuter- Schule	900	0	0	0,00	0	0	1200			ohne
	Ausgaben	900	0	0	0,00	0	0				
	<u>Abschluss Obj 215</u>										
	Einnahmen	900		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	900	0	0	0,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0				
	<u>270</u>										
	<u>Einnahmen</u>										
300000	Investitionskostenanteil Wilhelm- Busch-Schule	1.000		0	0,00	0	0	1200			ohne
	Einnahmen	1.000		0	0,00	0	0				
	<u>Ausgaben</u>										
912000	Zuführung zur Sonderrücklage In- vestitionskostenanteil Wilhelm- Busch-Schule	1.000	0	0	0,00	0	0	1200			ohne
	Ausgaben	1.000	0	0	0,00	0	0				
	<u>Abschluss Obj 270</u>										
	Einnahmen	1.000		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	1.000	0	0	0,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0				
	<u>Einnahmen</u>										

910000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2006 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
300000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	560.300		249.500	225.577,67	0	0	1200			ohne
310000	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	43.700		162.500	187.996,14	0	0	1200	001		ohne
	Einnahmen	604.000		412.000	413.573,81	0	0				
	Ausgaben										
900000	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	541.200	28.518,60	0	0	1200			ohne
910000	Zuführung an die allgemeine Rücklage	0	0	0	0,00	0	0	1200			ohne
925100	Tilgungsdarlehen an GGT	114.000	0	114.000	0,00	0	0				ohne
971800	Tilgung von Krediten an Land	107.900	0	107.900	94.395,04	0	0	1200		0707	ohne
972800	Tilgung von Krediten an Gemeinden und Gemeindeverbände	7.000	0	6.900	6.868,71	0	0	1200		0707	ohne
978800	Tilgung an Kreditmarkt	134.700	0	134.700	124.313,92	0	0	1200		0707	ohne
	Ausgaben	363.600	0	904.700	254.096,27	0	0				
	Abschluss Abschnitt 91										
	Einnahmen	606.700		412.000	413.573,81	0	0				
	Ausgaben	366.300	0	904.700	254.096,27	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	240.400		-492.700	159.477,54	0	0				
	Abschluss Einzelplan 9										
	Einnahmen	606.700		412.000	413.573,81	0	0				
	Ausgaben	366.300	0	904.700	254.096,27	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	240.400		-492.700	159.477,54	0	0				

910000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2006 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2008 €	VE €	2007 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>										
	Einnahmen	2.899.700		2.651.600	1.607.456,13	0	0				
	Ausgaben	2.899.700	1.750.000	2.651.600	1.607.456,13	4.414.400	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	-4.414.400	0				
			2009 1.750.000								